



Deutsch als Fremdsprache für die Primarstufe

DER GRÜNE MAX



Lehrbuch

1

Elżbieta Krulak-Kempisty

Lidia Reitzig

Ernst Endt



Langenscheidt

DER GRÜNE MAX

**Deutsch als Fremdsprache
für die Primarstufe**

Lehrbuch 1

Elżbieta Krulak-Kempisty
Lidia Reitzig
Ernst Endt



Langenscheidt

Berlin • München • Warschau • Wien • Zürich • New York

Von Elżbieta Krulak-Kempisty, Lidia Reitzig und Ernst Endt

Redaktion: Barbara Urbańska

Layout: Wydawnictwo „Jedność” – Studio Graficzne, Kielce

Illustrationen und Umschlaggestaltung: Teresa Zalewska/Hoya

Bilder:

M. Baranowska: S. 75 // B&W: S. 38, 39 // E. Ernst: S. 91 // Flash Press Media: S. 38 (AB), 52, 56, 68, 74, 75, 77, 82 // Photostock: S. 38 // Photozone: S. 38 (AB), 65, 68, 77 // L. Reitzig: S. 72 // J. Röhr: S. 63 // P. Rusch: S. 63 // ZEFA: S. 68

Die Bilder der Polizeiwagen auf Seite 63 haben wir dank der freundlicher Hilfe der österreichischen Bundespolizeidirektion in Wien und der Schweizer Polizei erhalten.

DER GRÜNE MAX

Deutsch als Fremdsprache für die Primarstufe

Materialien:

Kursbuch 1	ISBN 978-3-468-98820-2
Arbeitsbuch 1 (mit eingelegter CD)	ISBN 978-3-468-98821-9
CD zum Kursbuch und Arbeitsbuch 1	ISBN 978-3-468-98823-3
Lehrerhandreichungen 1	ISBN 978-3-468-98822-6

© 2007 Langenscheidt KG, Berlin und München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Druck: Zakład Graficzny COLONEL, Kraków
Printed in Poland • ISBN 978-3-468-98820-2

DER GRÜNE MAX

Lehrbuch



Dieses Buch gehört:

Vorname

und Nachname

Land

Mein Spitzname

Inhaltsverzeichnis



Deutsch – meine neue Sprache

	7
1. Eis, Schokolade ...	8
2. Ich heiße ...	10
3. Paul, Anne, Julia ...	14
4. ABC ...	15
5. Sprachdetektiv – Lesen	16
6. Sprachdetektiv – Hören	18
Kleine Reime – ein Lied: Guten Morgen, Good morning	20
Naseweis – Länder und Menschen	21
Bücherwurm – Abzählreime	21
Kreative Arbeit	22
Mein Dossier	23



Meine Deutschklasse und ich

	25
7. Buch, Heft, Kuli ...	26
8. Wo ist die Kreide?	30
9. Sprechen, Lesen, Malen ...	32
10. Eva malt nicht gern	34
11. Sag das mal auf Deutsch!	36
12. Darf ich ...? – Danke!	38
Kleine Reime – ein Lied: Mein Buch, das hat drei Seiten	40
Naseweis – Schulnoten	41
Bücherwurm – Ein Hase, der gern Bücher las	41
Projekt – Klassenalbum	42



Meine Freunde und ich

	43
13. Ich bin schon zehn	44
14. Augen, Haare, Nase ...	48
15. Aus der Schweiz ... in Bern ...	52
16. Tulpenstraße 63 ...	54
17. Nett, frech, laut ...	58
18. Deutsch, Spanisch, Englisch ...	60
Kleine Reime – ein Lied: Alle sind verschieden	62
Naseweis – Farben in D-A-CH	63
Bücherwurm – Eins, zwei, drei	63
Lernstationen	64

IV**Meine Familie und ich****65**

19. Mutter, Vater, Schwester ...

66

20. Ich habe einen Bruder

68

21. Lehrer, Köchin ...

70

22. Hund, Katze, Fische ...

72

23. Füttern – baden – pflegen

74

24. Bienen summummumMEN

78

Kleine Reime – ein Lied: Wenn sich die Igel küssen

80

Naseweis – Haustierstatistik in Deutschland

81

Bücherwurm – „Gauner“ – der freche Fuchs

81

Puppentheater

82**Kunterbuntes****83**

Herbst

84

Martinstag

85

Winter

86

Weihnachten

87

Frühling

88

Ostern

89

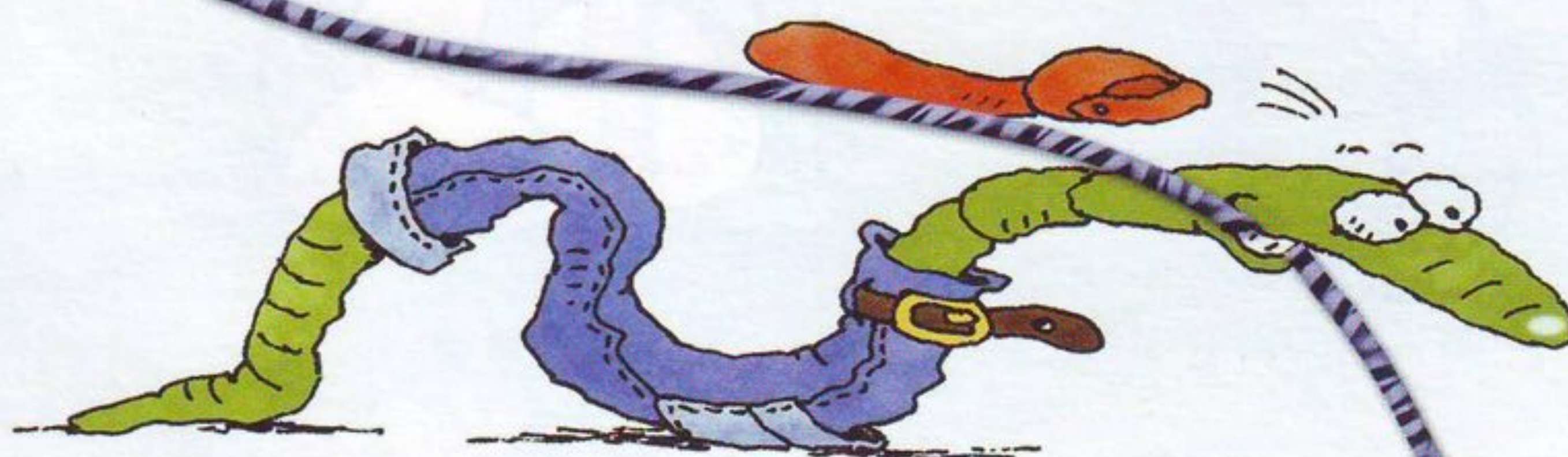
Sommer

90

Ferien

91

Ein Gedicht: Es war eine Mutter

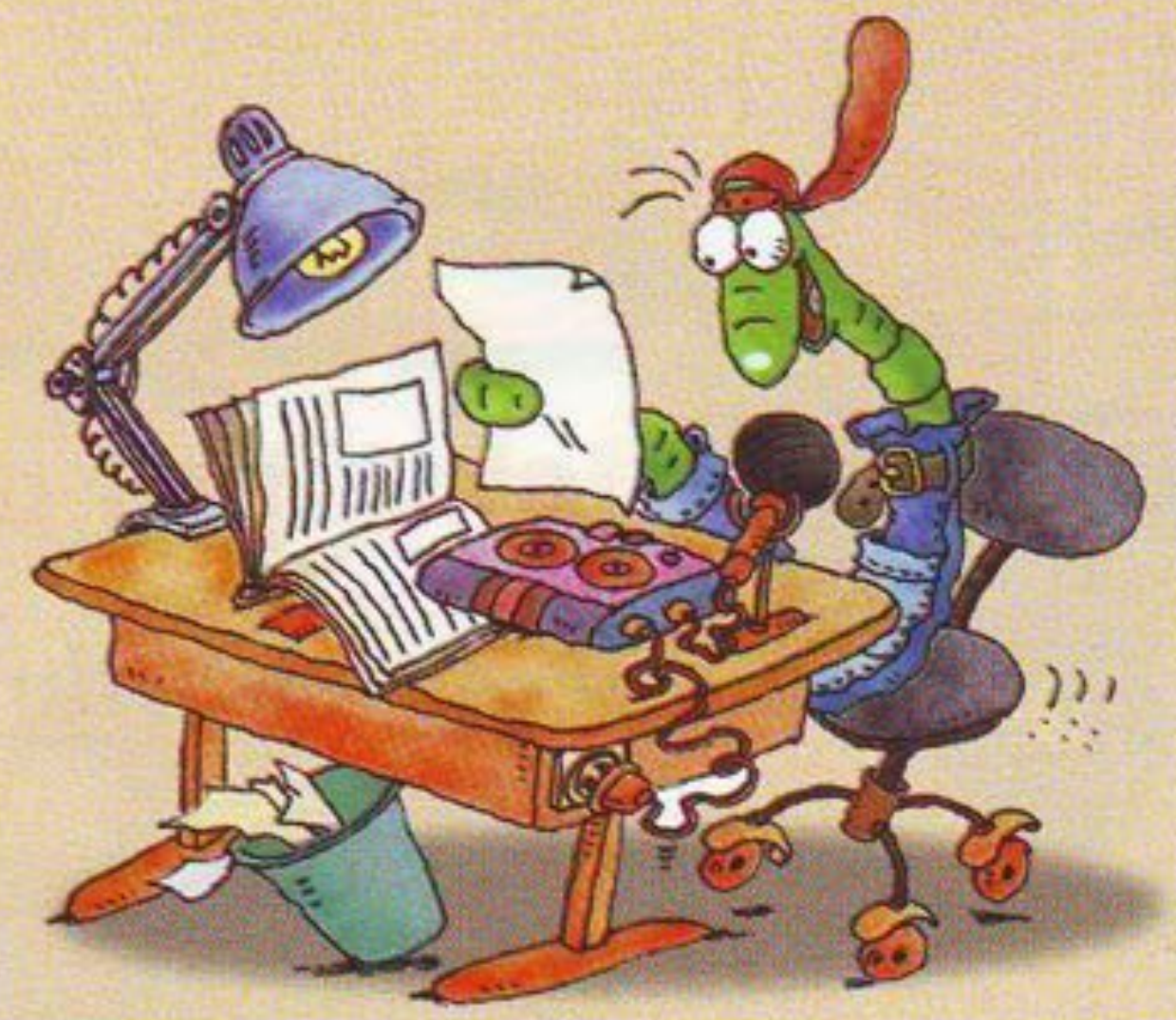
92**Mein deutsches Wörterbuch****93****Spielbeschreibungen****101****Quellen****104**



Kapitel I

DEUTSCH

meine NEUE Sprache



Ich lerne hier:

deutsche Namen erkennen

☐ ☐ ☐


grüßen und mich vorstellen

☐ ☐ ☐


deutsche Vornamen

☐ ☐ ☐


das deutsche ABC

☐ ☐ ☐


Der Heide-Park Soltau ist rund 8 Quadratkilometer groß; jährlich kommen etwa zwei Millionen Menschen hier. Neben den wilden Karussells gibt es auch Angebote für ruhigere Gemüter und für kleinere Kinder, zum Beispiel die Seelöwen-Show.

Texte lesen und verstehen

☐ ☐ ☐

Welcher Text ist auf Deutsch? Hör zu und markiere.

Texte hören und verstehen

☐ ☐ ☐

Lied 1

Lied 2

Lied 3

das Lied:
"Guten Morgen, good morning"

☐ ☐ ☐

Good morning

Dzień dobry


☐ ☐ ☐
 sehr gut gut weiter üben



Eis, Schokolade ...

Ich kann deutsche Namen erkennen.

Was kennst du schon? Was ist neu für dich?



1

Deutsche Namen

Mach eine Klassen-Collage.



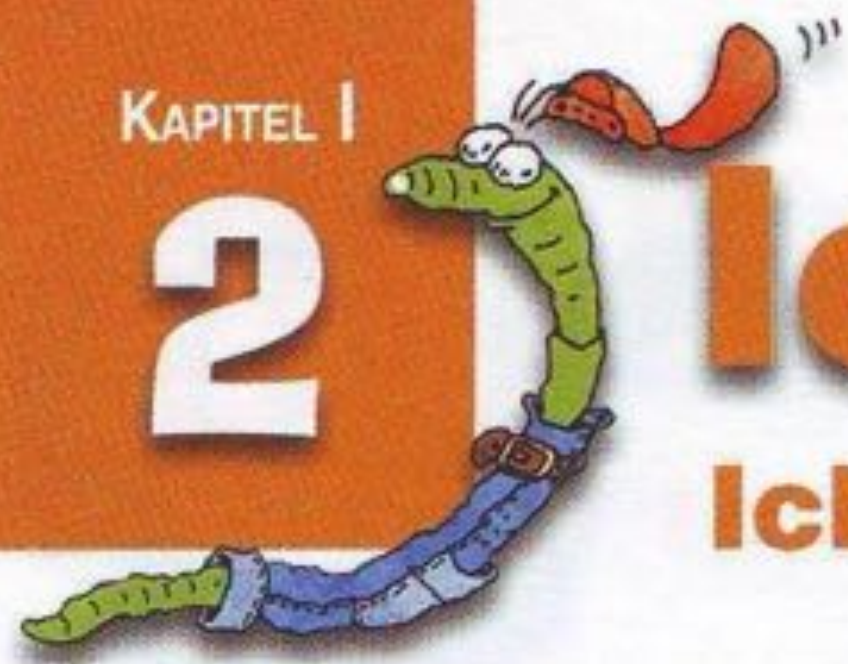
AB Ü. 1, 3

2

Ohren spitzen

Was will der Mann kaufen? Zeige auf die Produkte.
Hör zu und markiere.☐ Aspirin☐ Signal☐ Haribo☐ Uhu-Klebstoff☐ Joghurt☐ Kinderüberraschung☐ BMW☐ Kaffee☐ Persil☐ Müsli

AB Ü. 2, 4, 5



Ich heiße ...

Ich kann grüßen und mich vorstellen.

1

Auf dem Spielplatz

Was machen die Kinder hier?
Hör zu und nummeriere die Bilder.

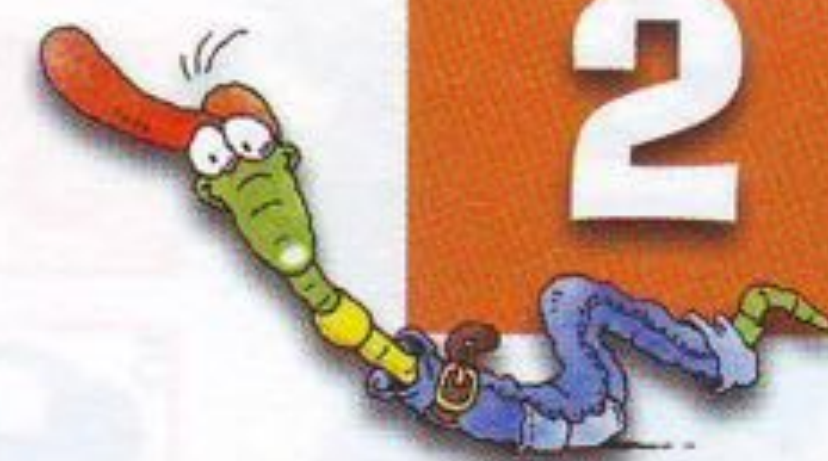


2

Spiel: Karussell

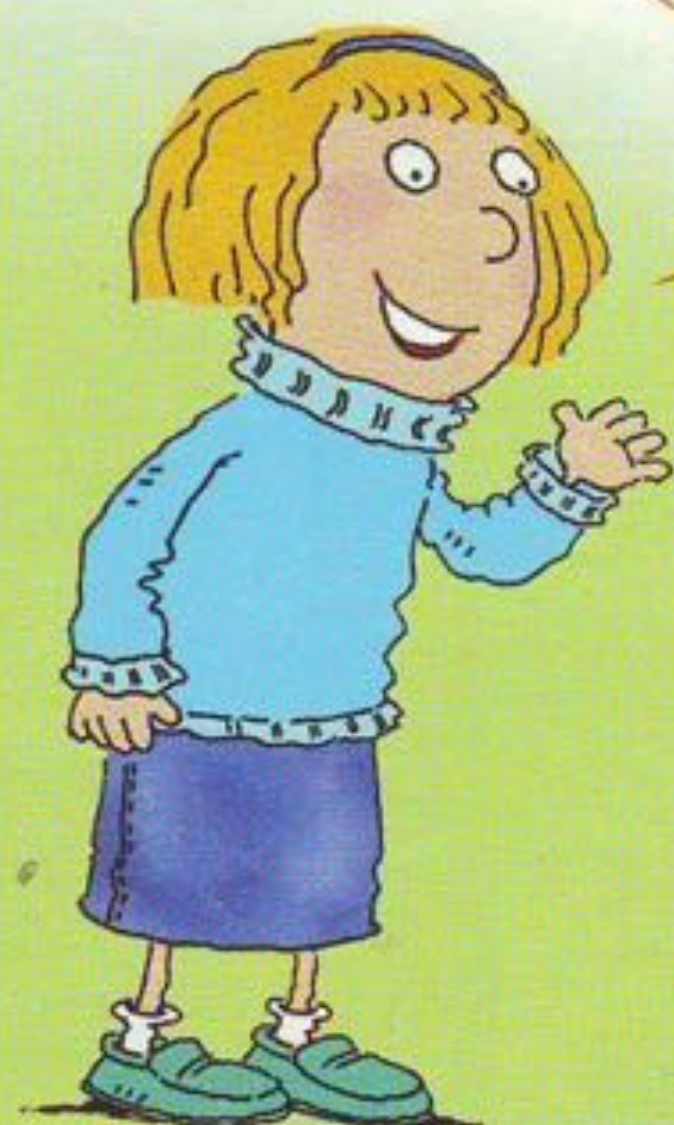
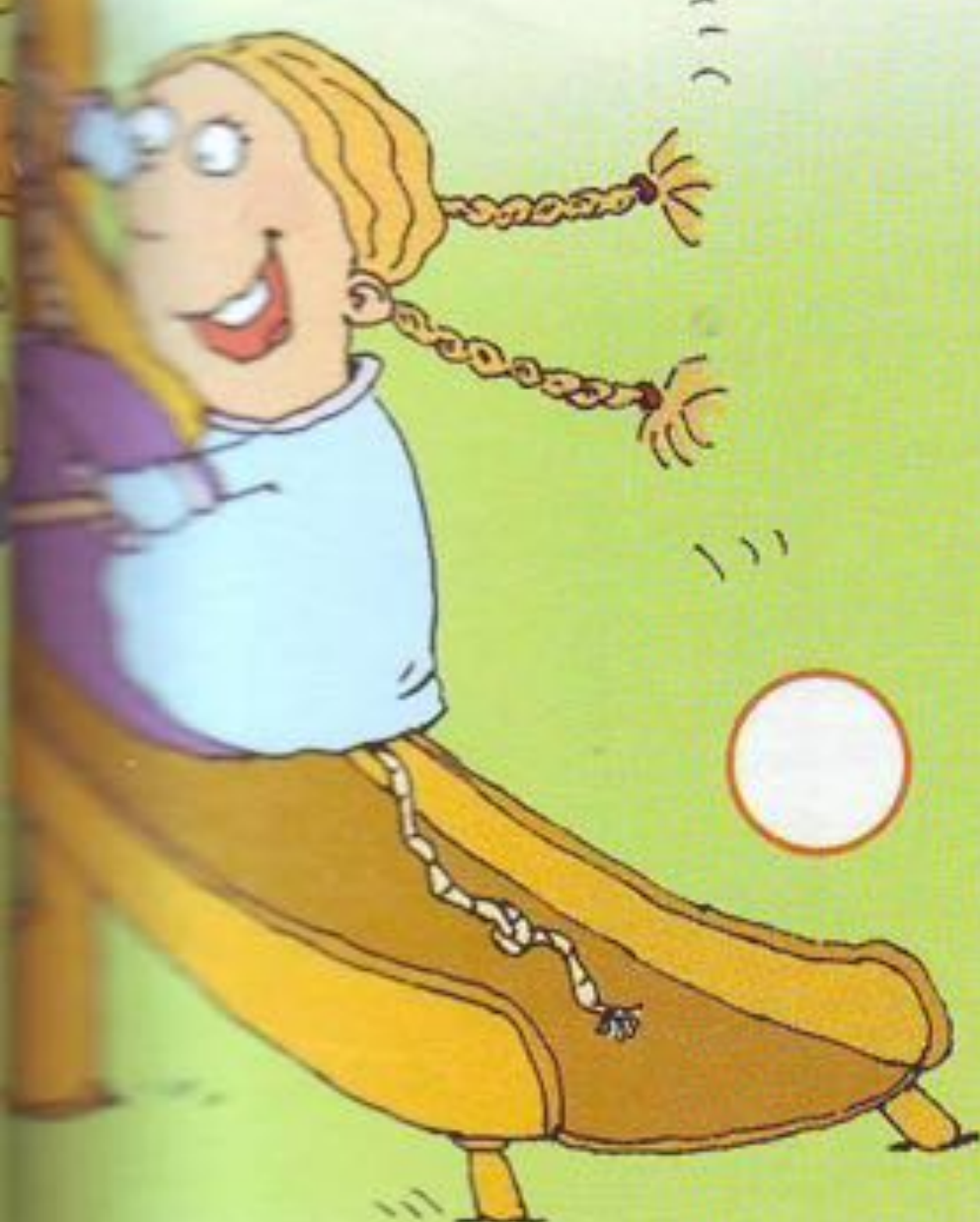
Stellt euch vor.





Beate. Hi!

- Servus!
- Hallo! Wer bist du denn?
- Ich bin Hanna.
- Und wie heißt du denn?
- Max.



3

Mein Deutsch Ergänze.



So grüße ich Freunde

Grußformeln:

- Hallo!
-
-

So frage ich nach dem Namen:

- Wie heißt du?
- Und du?
-
-

So antworte ich:

- Ich bin
-
-
- Max.

4

Rollenspiel

Spielt deutsche Kinder auf dem Spielplatz.

AB Ü. 1-5



Hallo, wie heißt du?

Ich heiße ...



Kinder und Erwachsene

Wer spricht hier? Wann?

Hör zu. Welches Bild ist das? Markiere.



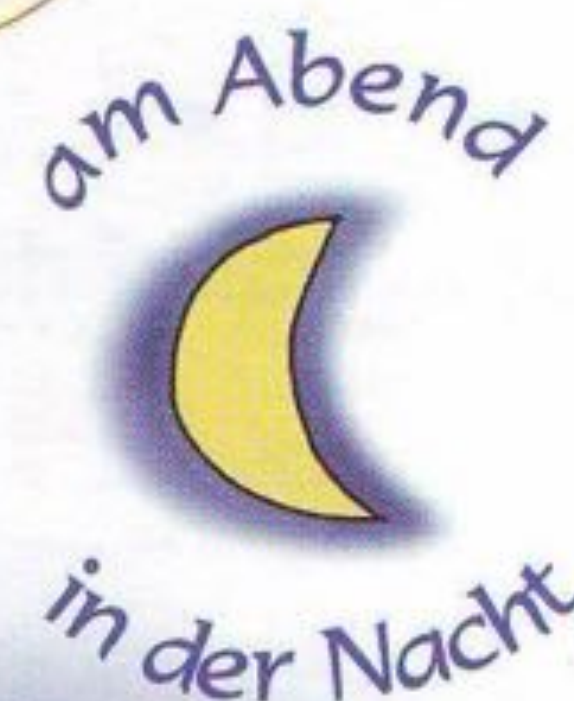
- Guten Morgen!
Ich bin Hanna –
neu in der 4 c.
Und wer sind Sie?
- Der Hausmeister.
Guten Morgen!
Mein Name ist Bayer.

A



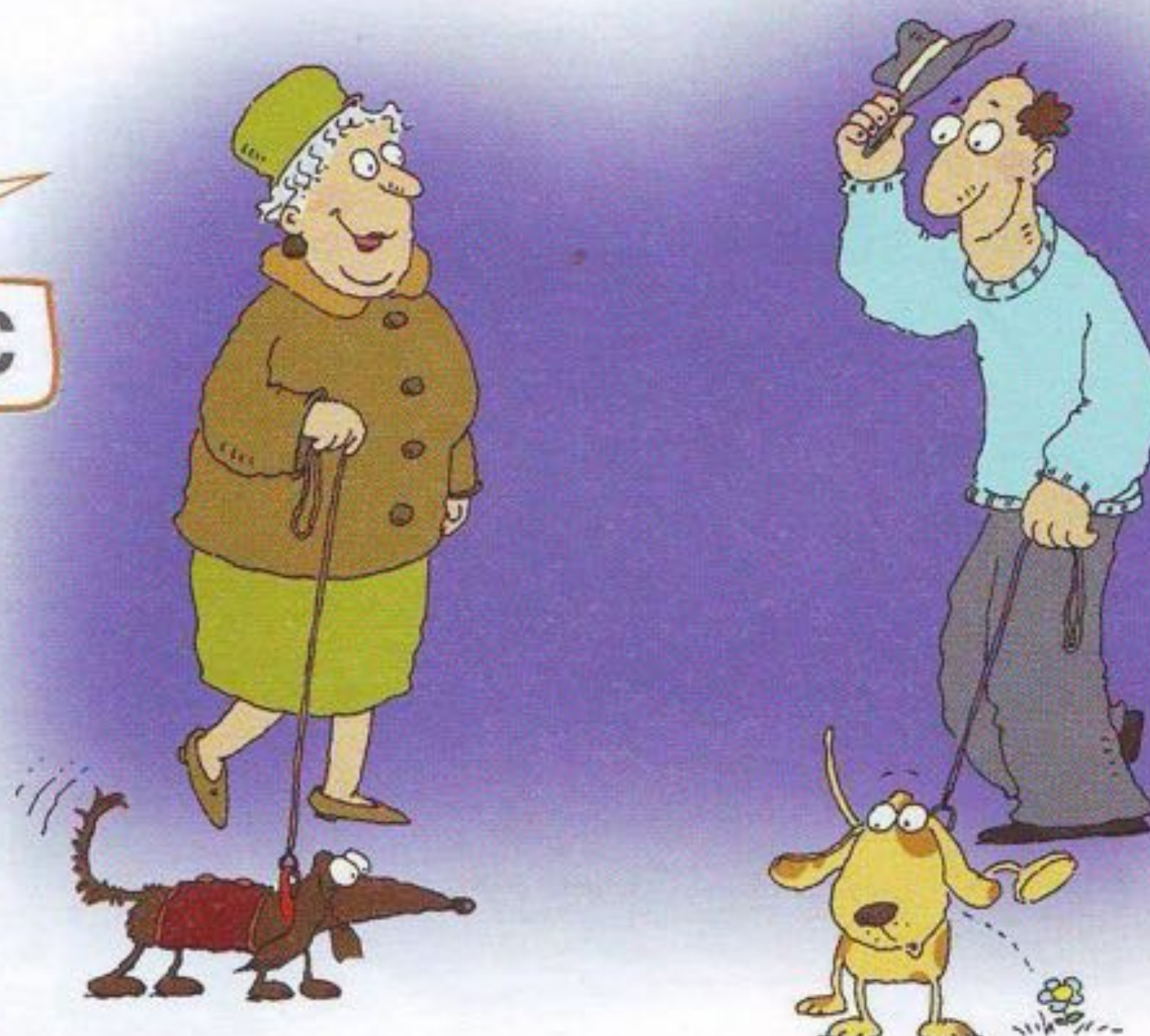
B

- Guten Tag!
Wie heißt du denn?
- Guten Tag, ich bin
Holger.
Und wie ist Ihr Name?
- Melanie Dierksen.



- Guten Abend!
Wir kennen uns doch?
Ich heiße Novak.
Und wie heißen Sie?
- Guten Abend, Frau
Novak. Mein Name
ist Uwe Fischer.

C



Dialog	1	2	3
Bild



6

Mein Deutsch

Ergänze.



So grüße ich Erwachsene

Grußformeln:

Wann?

So frage ich nach dem Namen:

- Guten Tag!



- (Und) wie ist Ihr Name?

•

•

•

•

Welches Symbol passt?



AB Ü. 6



7

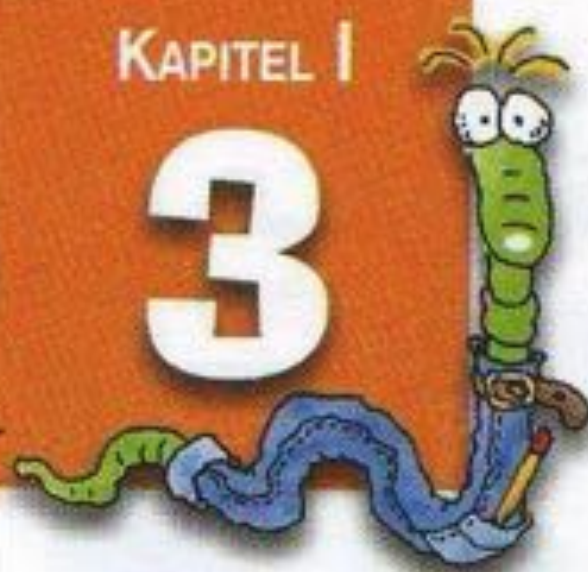
Guten Tag, Herr Meinhard!

Spiele die Begrüßungen mit Erwachsenen.



AB Ü. 7





Paul, Anne, Julia ...

Ich kenne deutsche Mädchennamen und Jungennamen.

1

Deutsche Vornamen

Welche von diesen Vornamen gibt es auch in deiner Sprache?



Wer kommt zum Kindergeburtstag?
Hör zu und markiere.



Wer kommt nicht zum Kindergeburtstag?
Hör zu und sprich nach.

2

Mein Deutsch

Welche deutschen Namen kennst du noch? Ergänze.



Mädchennamen

Lea,
.....
.....
.....



Jungennamen

Florian,
.....
.....
.....

AB Ü. 1, 2

3

Namenmelodie

Summe und klatsche mit. Markiere die Namenmelodie.



Tobias, Julia, Nikita, Maximilian, Maria, Sophie

AB Ü. 3, 4



Ich kenne das deutsche ABC

1 Das deutsche ABC Sing mit.



A Be Ce De E eF Ge
 Ha I Jot Ka eL eM eN
 O Pe Qu eR eS ß (Eszet) Te U
 Vau We iX Ypsilon und Zet

He, he, he! Das ist das deutsche ABC.



Hör das Alphabet und sprich nach.

A, Ä, Be, Ce, De, E, eF, G, Ha, I, Jot, Ka, eL,
 eM, eN, O, Ö, Pe, Qu, eR, eS, ß, Te, U, Ü,
 Vau, We, iX, Ypsilon, Zet

Ä (A-Umlaut)
 Ö (O-Umlaut)
 Ü (U-Umlaut)
 ß (Eszet)

AB Ü. 1, 2

2 Mein Deutsch Ergänze.



Diese Buchstaben sind für mich neu

Ä

3 Zungenbrecher Sprich nach.



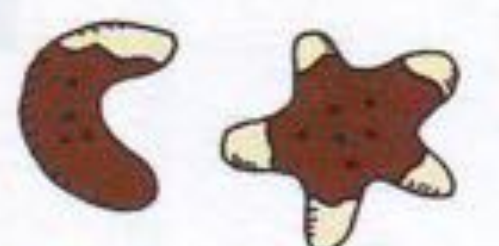
Klaus Knödel kaut Klöße. Klöße kaut Klaus Knödel.

Mädchen aus den Städtchen backen auch im März Weihnachtsplätzchen.

Müssen Müllers beim Grüßen immer küssen?



AB Ü. 3



Sprachdetektiv – Lesen

Ich kann beim Lesen schon viel verstehen.

1

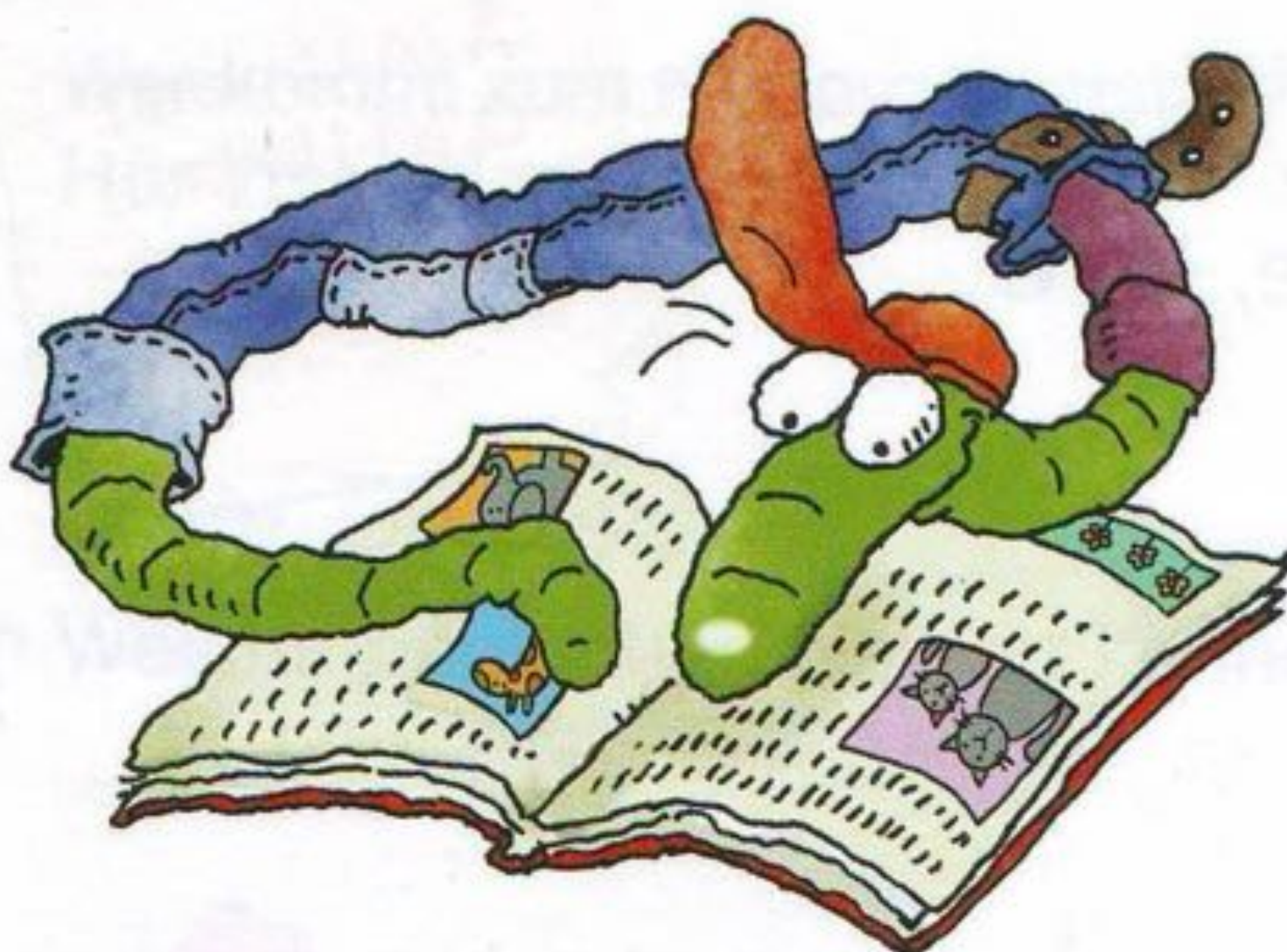
Das ist Deutsch

Male den deutschen Text an.



1

Joe Lampton, the Easter bunny, is very worried. It is one week before Easter and his home in the hills of Colorado is full of red, green, blue and yellow eggs. There are eggs in the kitchen, eggs in the living room, and even eggs in the bedroom.



3

Ta formule magique?
„A la maison,
à la maison,
à la maison.”

2

Много ворон. Эта сторона Дуба Суда была совершенно чёрной. Над ними на ветках сидели красный коршун, сарыч, ястреб, соколы и совы. И много-много ворон.

4

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, eine alte Frau kocht Rüben, eine alte Frau kocht Speck, und du bist weg!

Welche Sprache kennst du noch?
Klebe deinen Text ein!

Erkennst du die anderen Sprachen? Was ist Nummer 1? Nr. 2? Nr. 3? Nr. 4?

2

??? und ???

Was verstehst du? Markiere bekannte Wörter.



Der Heide-Park Soltau ist rund 850 000 Quadratmeter groß; jährlich kommen etwa zwei Millionen Menschen hierher. Neben den wilden Karussells gibt es auch Angebote für ruhigere Gemüter und kleinere Kinder, zum Beispiel die Delfin- und die Seelöwenshow.

Thema:

Diese Wörter kenne ich:

.....

.....

3

Mein Deutsch

Markiere.

Texte verstehen: Das hilft mir

☐ Fotos☐ Zahlen/Ziffern☐ Wörter aus meiner Sprache☐ Wörter aus anderen Sprachen☐☐

Sprachdetektiv – Hören

Ich kann beim Hören schon viel verstehen.

1

Deutsch oder nicht Deutsch?

Welcher Text ist auf Deutsch? Hör zu und markiere.



Lied
1

Lied
2

Lied
3

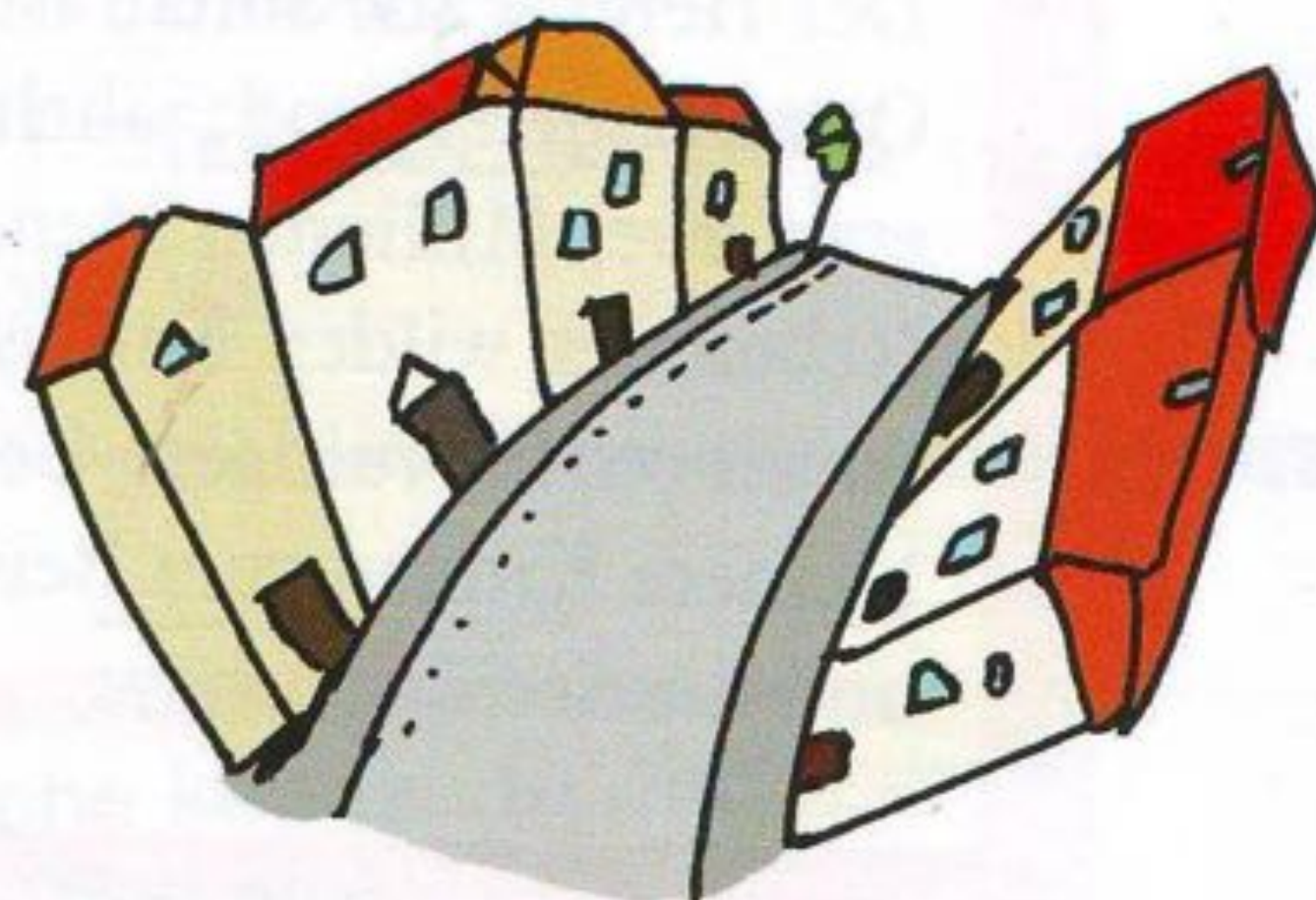
2

Ich verstehe schon viel

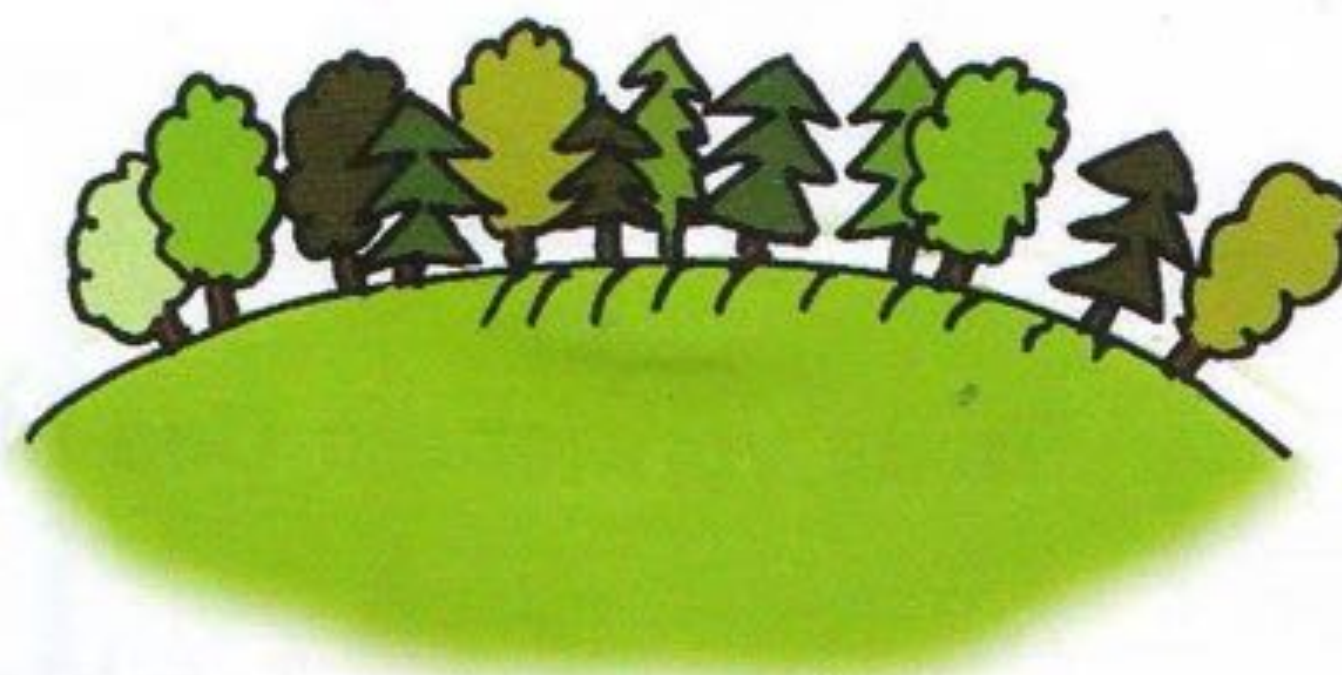
○ Wo sind diese Personen? Hör zu und markiere.



☐ im Schwimmbad



☐ auf der Straße



☐ im Wald




○ Wie viele Personen sprechen? Hör zu und markiere.

2

3

4



 Wie heißen diese Personen? Hör zu und markiere.

Maria Riske ☐


Sally Hanks ☐

Helmut Kost ☐

Thomas Mayer ☐

Tobias Mayer ☐

Helmut Klein ☐

 Wie viele Erwachsene hörst du? Hör zu und markiere.

1

2

3

3

Mein Deutsch

Markiere und ergänze.

☐ Geräusche

☐ Deutsche Wörter, die ich kenne: Thomas,

☐ Stimmen

☐ Wörter aus anderen Sprachen, die ich kenne:

Sally Hanks,

Um ein Gespräch in fremder Sprache zu verstehen, achte auf:

- Geräusche
- Stimmen
- bekannte Wörter aus anderen Sprachen

ABÜ. 1, 2



Hör zu und sing mit.

Guten Morgen, good morning

Guten Morgen, guten Morgen,
good morning, good morning,
buenos dias, buenos dias,
buon giorno, buon giorno.

Guten Morgen, guten Morgen,
dzień dobry, dzień dobry,
buenos dias, buenos dias,
bonjour, bonjour.



Buenos dias Good morning
Καλημέρα Bonjour Dzień dobry
Jó napot Доброе утро
Dobry den



Singt in der Gruppe nach. Nehmt das Lied auf Kasette auf. Viel Spaß dabei!

Ländernamen

Aus welchen Ländern kommen die Autos? Ergänze.

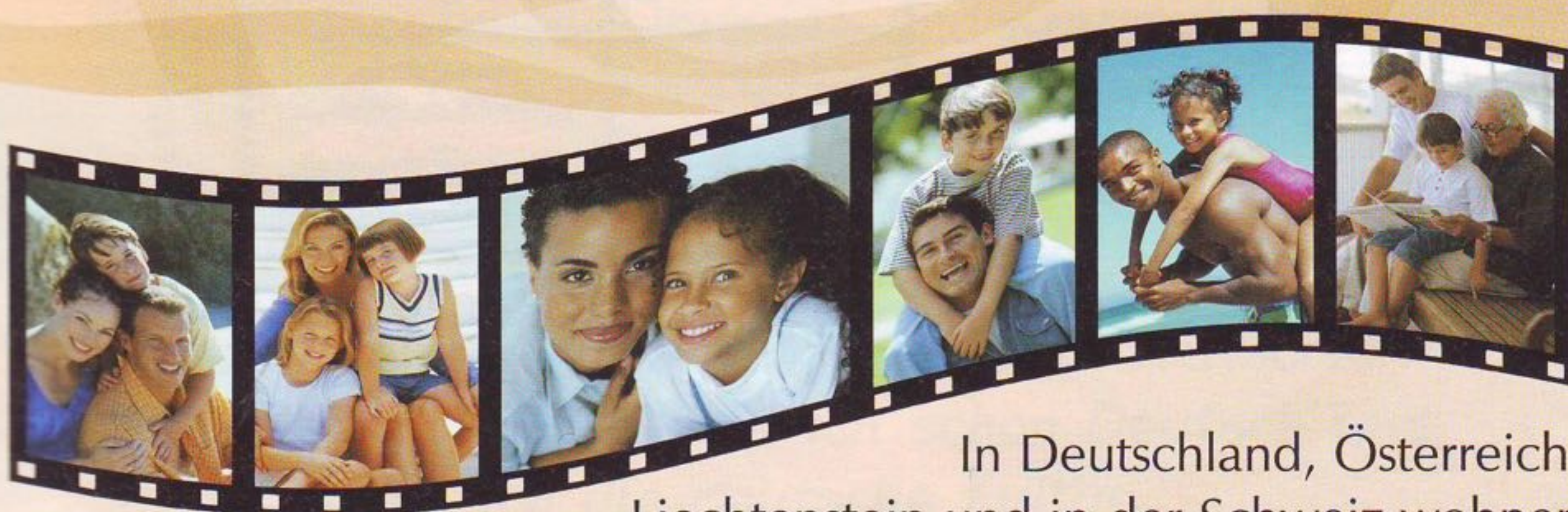


Liechtenstein

Liechtenstein, die Schweiz, Deutschland, Österreich



Sprich die Ländernamen nach.



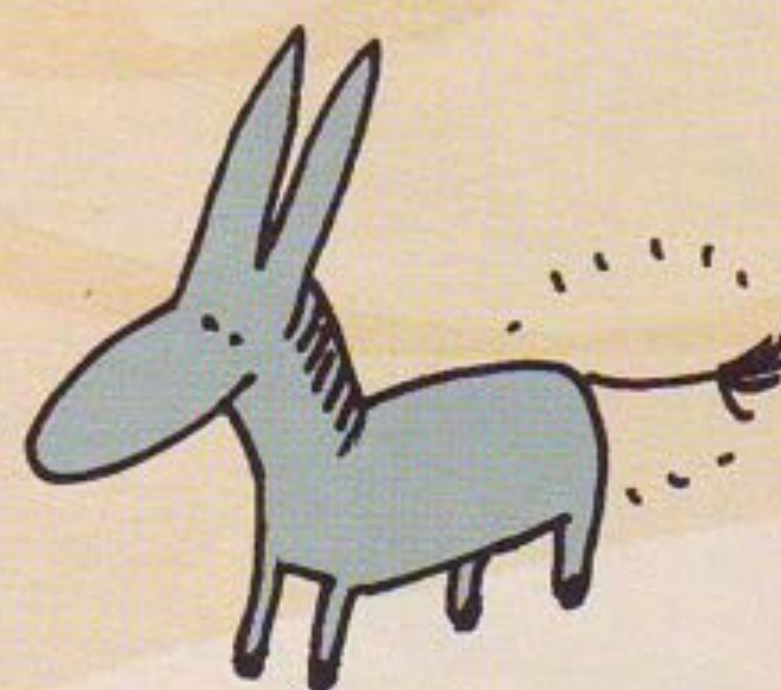
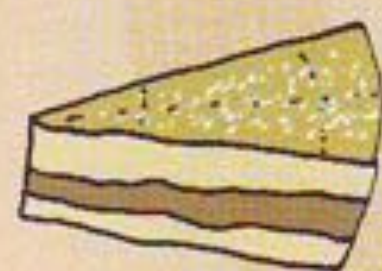
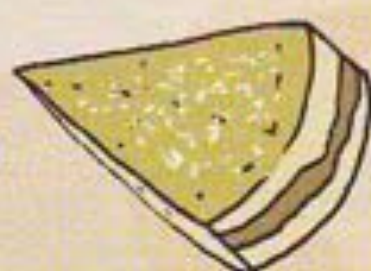
In Deutschland, Österreich, Liechtenstein und in der Schweiz wohnen viele Ausländer. Du hörst dort Vornamen wie: **Ayse, Omar, Petimat, Mahir, Kavitha, Yoko, Jan** und viele andere.



Abzählreime

Hör zu und sprich nach.

Paul, Pauline,
Apfelsine,
Apfelkuchen,
du musst suchen.



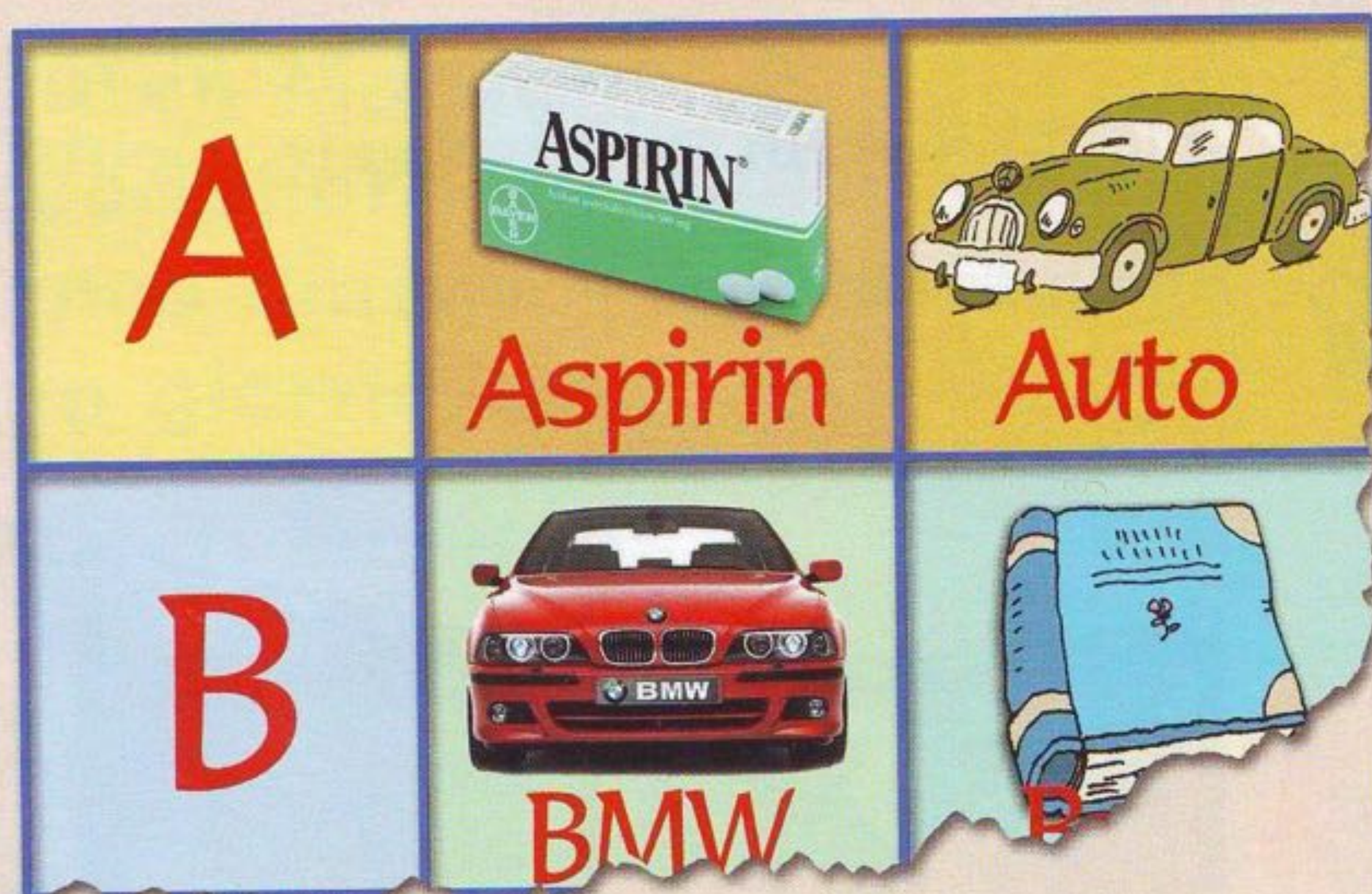
Ich und du,
Müllers Kuh,
Müllers Esel,
der bist du.

Wähle eine Aufgabe aus.

Aufgabe 1

Unser Deutsch-ABC

Mach ein Plakat.
Finde zu jedem Buchstaben des ABCs ein deutsches Wort und schreibe es auf dein Plakat. Illustriere es mit Fotos und Zeichnungen.



Aufgabe 2

Länder-Plakat

Was weißt du über diese Länder? Aus dem Fernsehen, Radio, aus Zeitschriften, Filmen vom Einkaufen oder von deinen Reisen? Mach ein Plakat über Deutschland, Österreich, Liechtenstein oder die Schweiz.

Deutschland Österreich die Schweiz LIECHTENSTEIN



MEIN DOSSIER

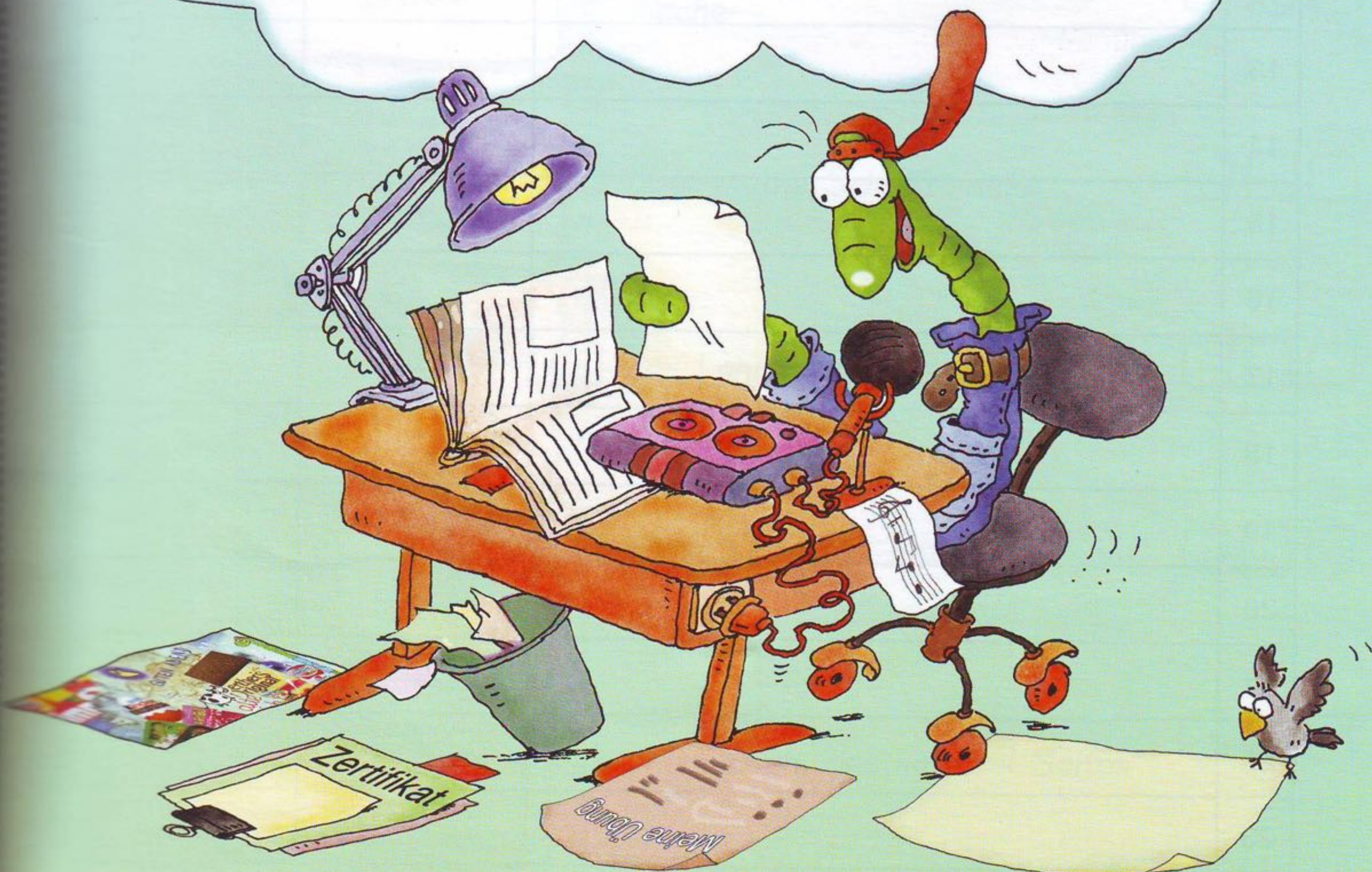
Auf diese Arbeiten bin ich besonders stolz.

In der Mappe habe ich zum Beispiel:

- meine Bilder und Zeichnungen,
- meine Plakate, Poster und Collagen,
- meine Texte, Übungen und Kreuzworträtsel,
- meine Gedichte, Reime, Lieder,
- meine Fotos,

aber auch Dokumente über meine Deutschkenntnisse.

Diese Arbeiten begleiten mich beim Deutschlernen und zeigen: So gut kann ich schon Deutsch und so gut kenne ich die deutsche Kultur.



Nr.	Titel/Thema der Arbeit	Klasse	Datum
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			

Kapitel II

MEINE

DEUTSCHKLASSE UND ICH



der Farbstift

der Tintenkiller

Ich lerne hier:

meine Schulsachen auf Deutsch nennen

☐ ☐ ☐


die Tafel

die Kreide

der Projektor

die Folie

was mein Lehrer im Unterricht braucht

☐ ☐ ☐

Sie lernen ich Deutsch

ich male

ich spreche

ich singe

ich spiele

ich schreibe

ich lese

ich lerne

was ich im Deutschunterricht mache

☐ ☐ ☐


Thomas

lernt Deutsch
schreibt gern
malt ein Bild
spielt gern
spricht nicht gern

er

über meine Schulfreunde

☐ ☐ ☐


1 Nicht alle auf einmal!

4 Arbeitet zu zweit!

5

Macht die Hefte zu, bitte!

den Lehrer verstehen

☐ ☐ ☐


Danke, Frau Günter.



Ich verstehe das nicht.

bitten und kurz antworten

☐ ☐ ☐


Ein Hase, der gern Bücher las, fand ein dickes Buch im Gras, er setzte sich ins Gras und las das dicke Buch, im Buch stand das ...

das Lied:
„Mein Buch, das hat drei Seiten“

☐ ☐ ☐

sehr gut
gut
weiter üben



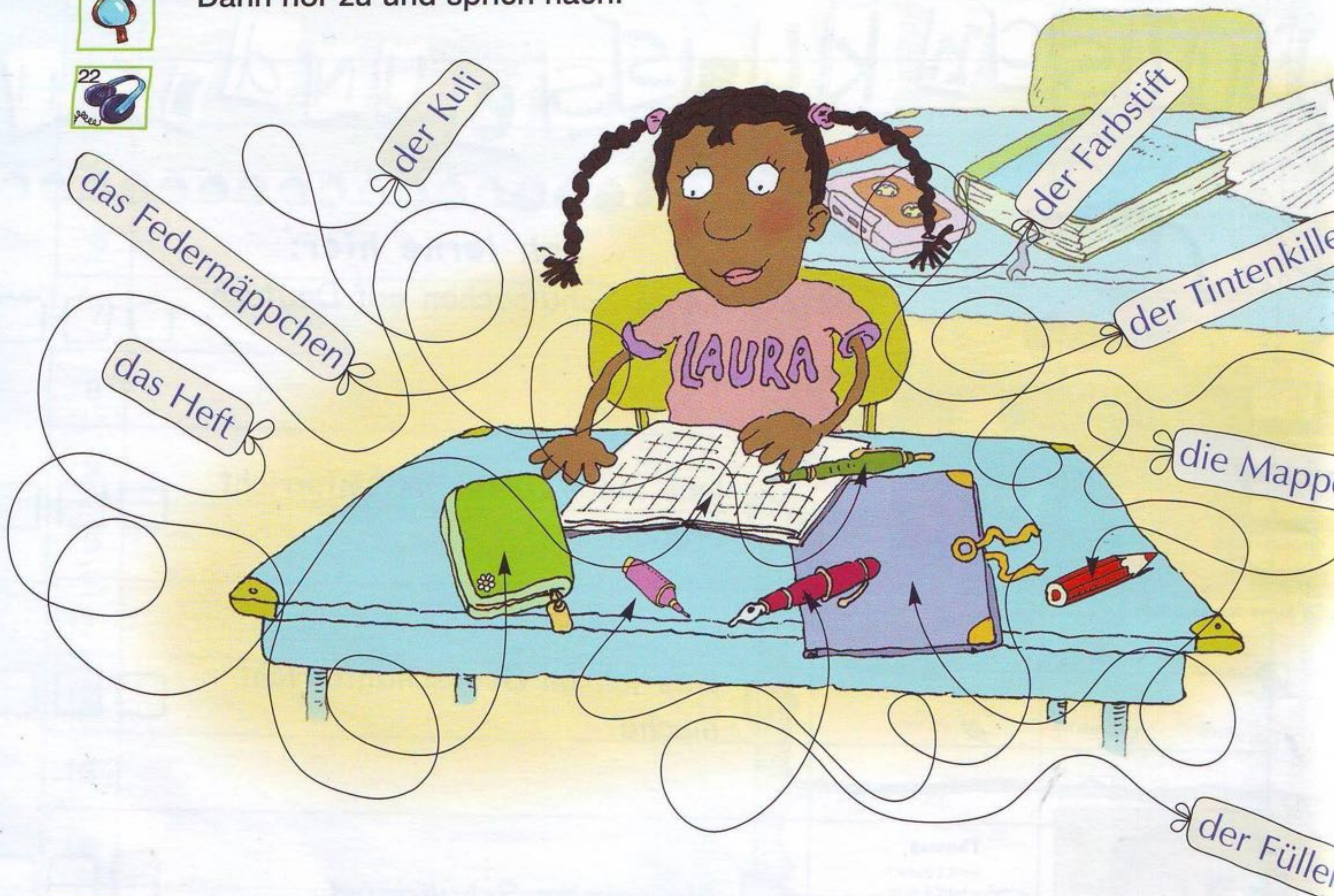
Buch, Heft, Kuli ...

Ich kann meine Schulsachen auf Deutsch nennen.

1

Lauras Schulsachen

Der Lehrer nennt die Schulsachen. Zeige sie.
Dann hör zu und sprich nach.



2

Lauras Bank

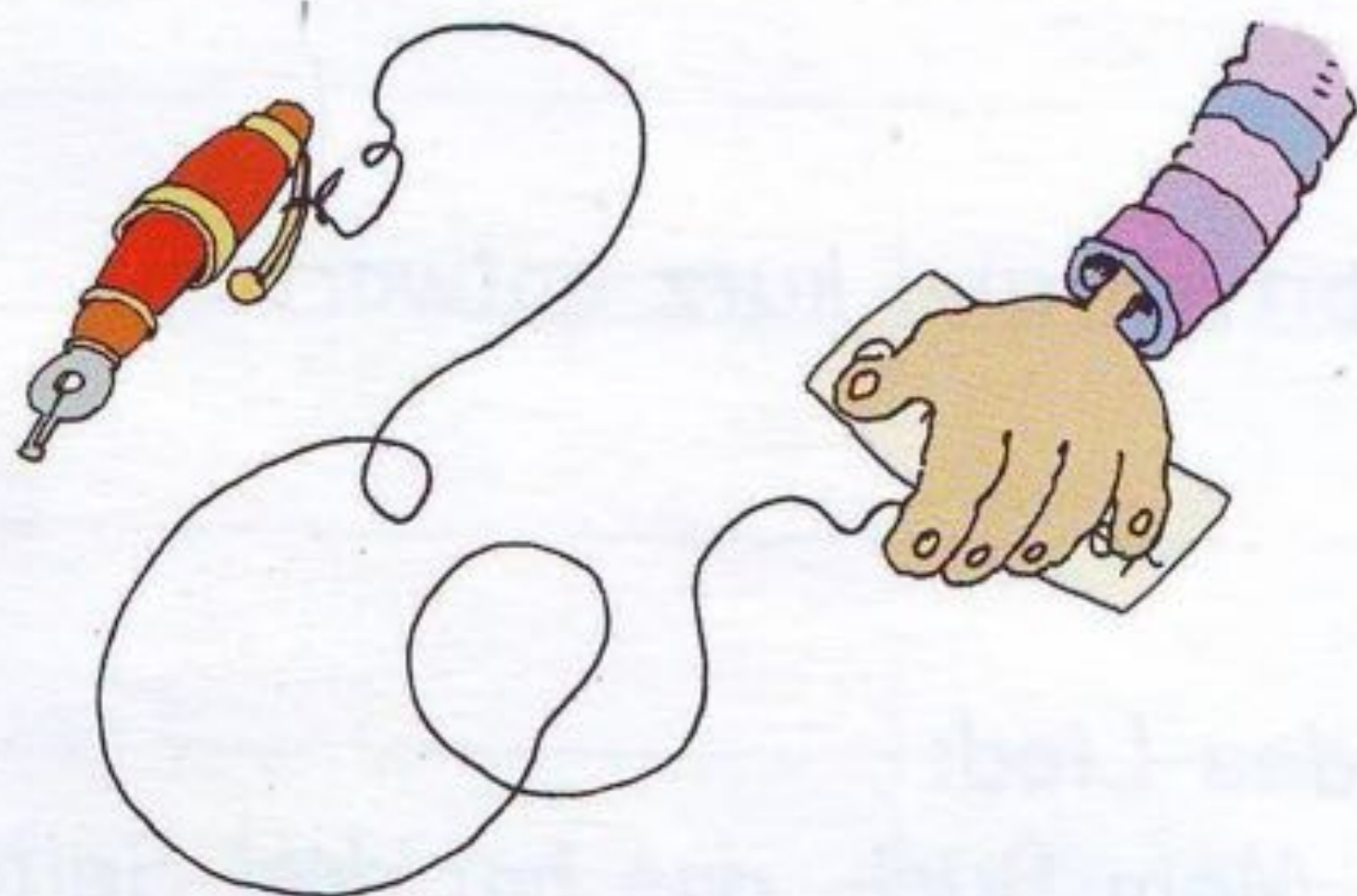
A

Decke die Wörter in der Zeichnung oben zu.
Nenne diese Schulsachen.
Vergiss **der**, **die**, **das** nicht.



B

Jetzt decke die Schulsachen zu.
Sprich ihre Namen aus.
Stell dir die Sachen vor.





3

Geris Bank

Wie heißen seine Schulsachen? Hör zu und verbinde.

23



das Buch



das Lineal

der Rucksack

der Klebstoff

der Bleistift

der Radiergummi

der Spitzer

die Schere

AB Ü. 1, 2

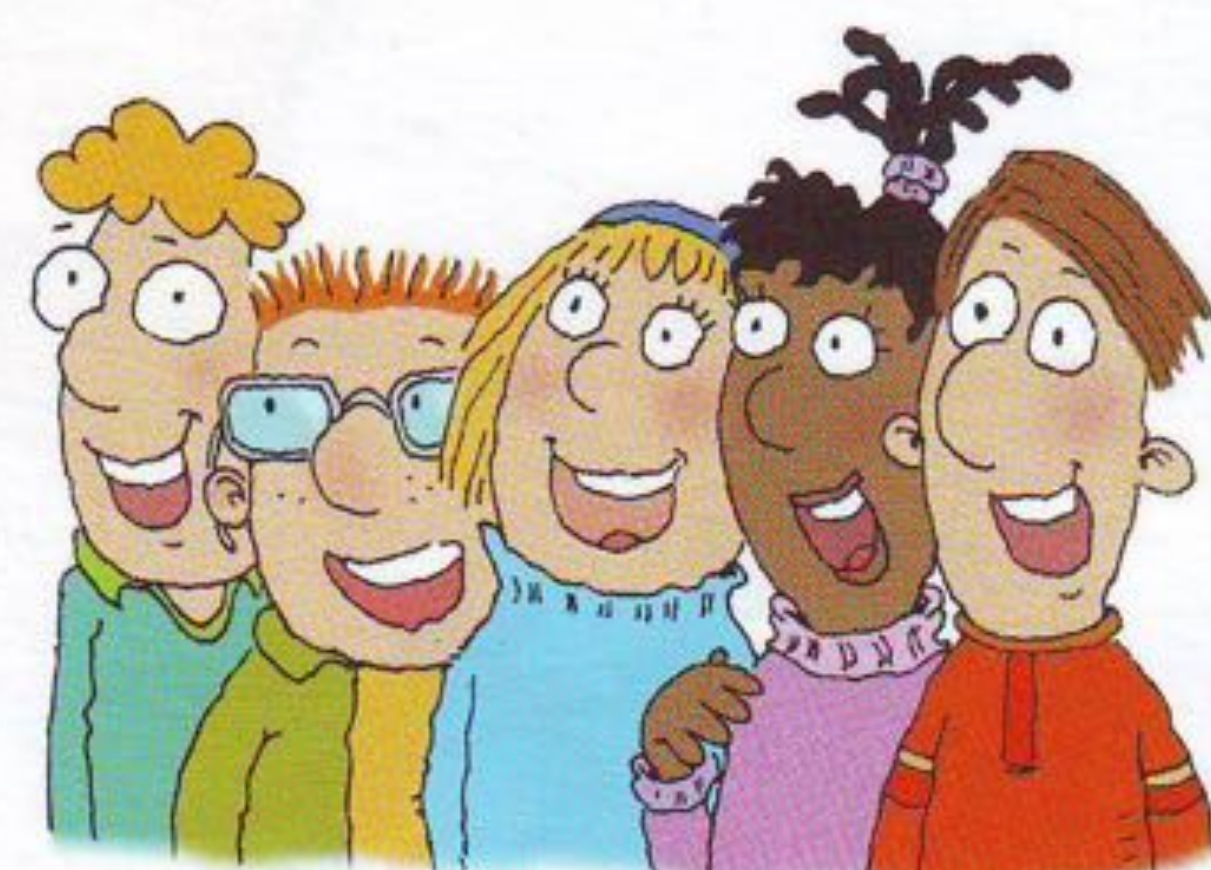
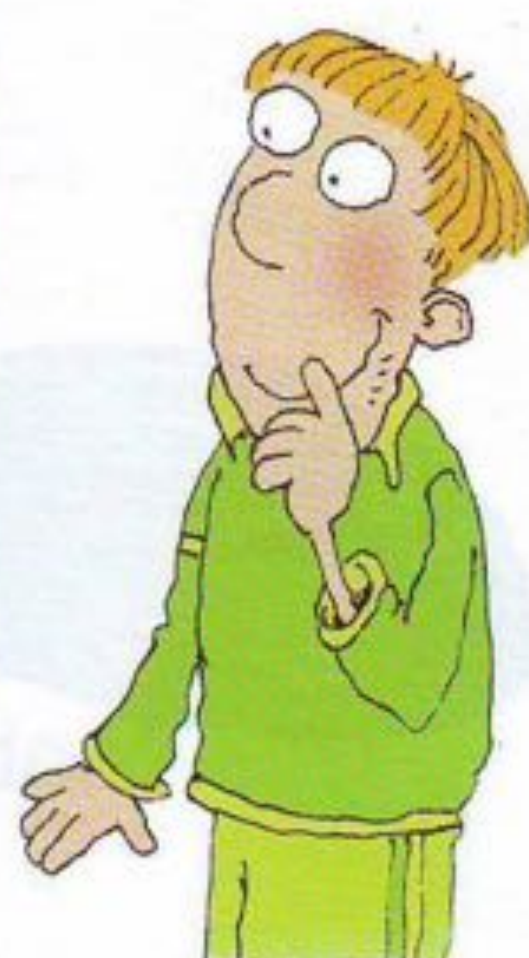
4

Spiel: Verstecken

Wo ist das Lineal?



Lineal Lineal Lineal Lineal LINEAL.





5



Markiere Lauras und Geris Schulsachen mit diesen Farben.

Deutsche Wörter haben ...

der

die

das

der,

die,

das!

Markiere sie mit diesen Farben.

6

Ordne die Schulsachen aus den Aufgaben 1 und 3.

A



Klebstoff

der

das

Federmäppchen

Mappe

die



Welche Schulsachen sind ...

B

☐ zum Schreiben

der Kuli

.....

.....

.....

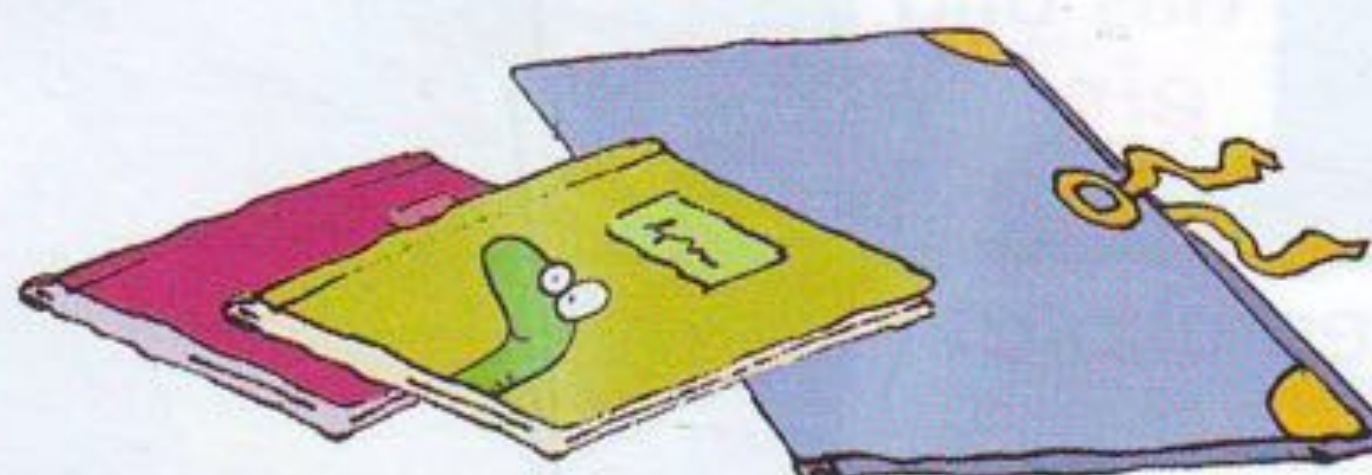


☐ aus Papier

.....

.....

.....



☐ aus Plastik

.....

.....



Wie gruppiert Max die Wörter?

C



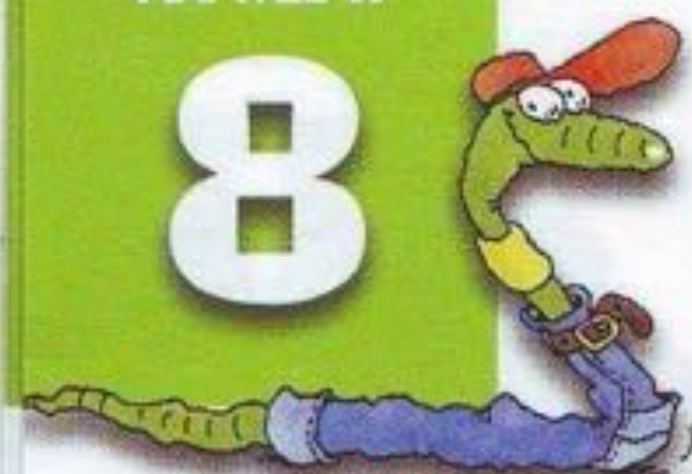
Gruppieren hilft dir,
neue Wörter leichter
und schneller zu merken.

Wie lernst du neue Wörter?

Welche Methode ist gut für dich? A, B oder C?

Kennst du andere Methoden?





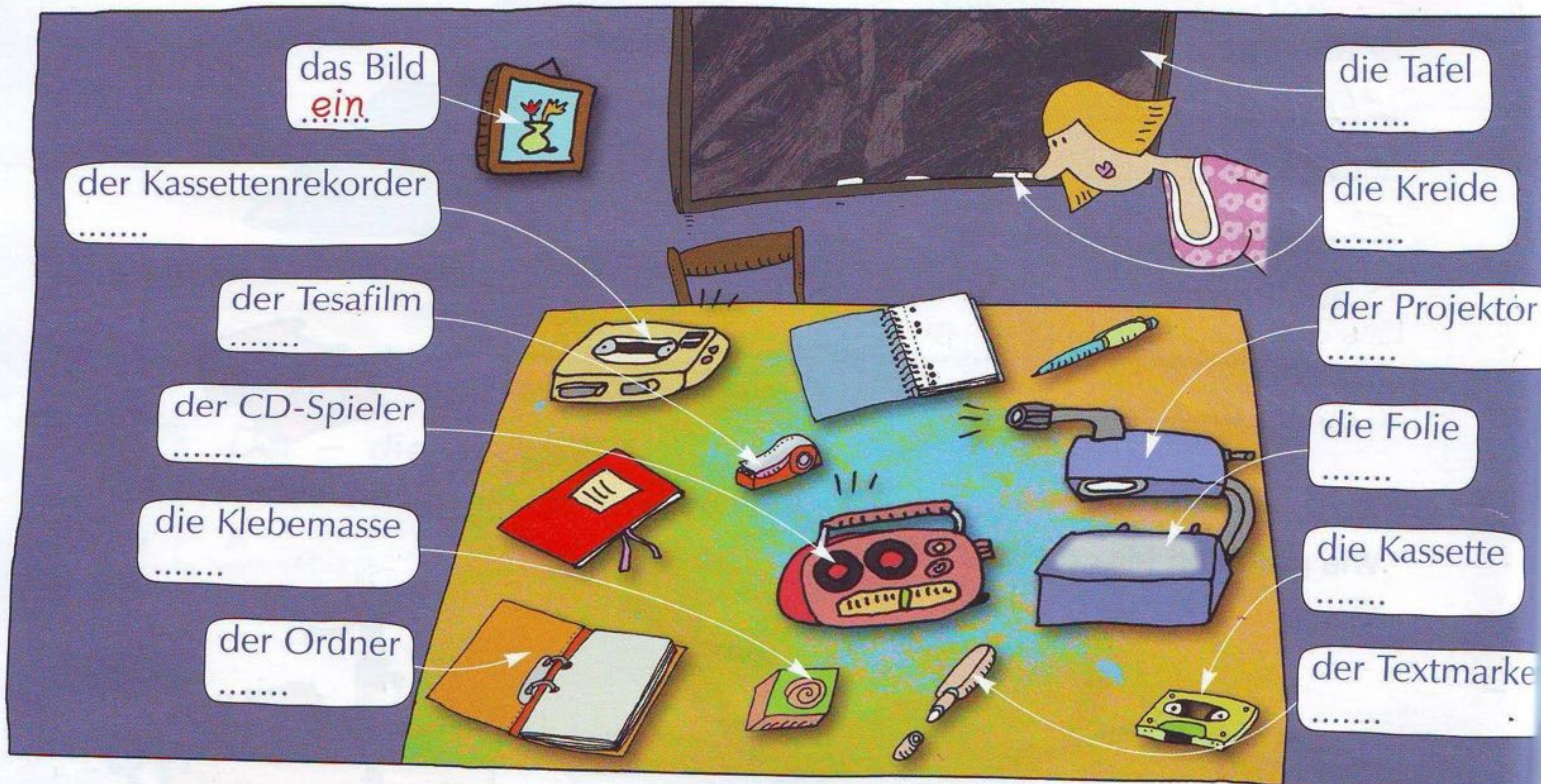
Wo ist die Kreide?

Ich kann wichtige Sachen für den Unterricht nennen.

1

Die „Werkzeugkiste“ des Lehrers

Was hörst du? Markiere die Sachen auf dem Bild.



Hör noch einmal zu. Ergänze ein, eine, ein.

2

Mein Deutsch

Ergänze ein, eine, ein.

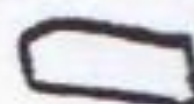


Was ist das?

der



die



das



Das ist ein Kuli.

Das ist Kreide.

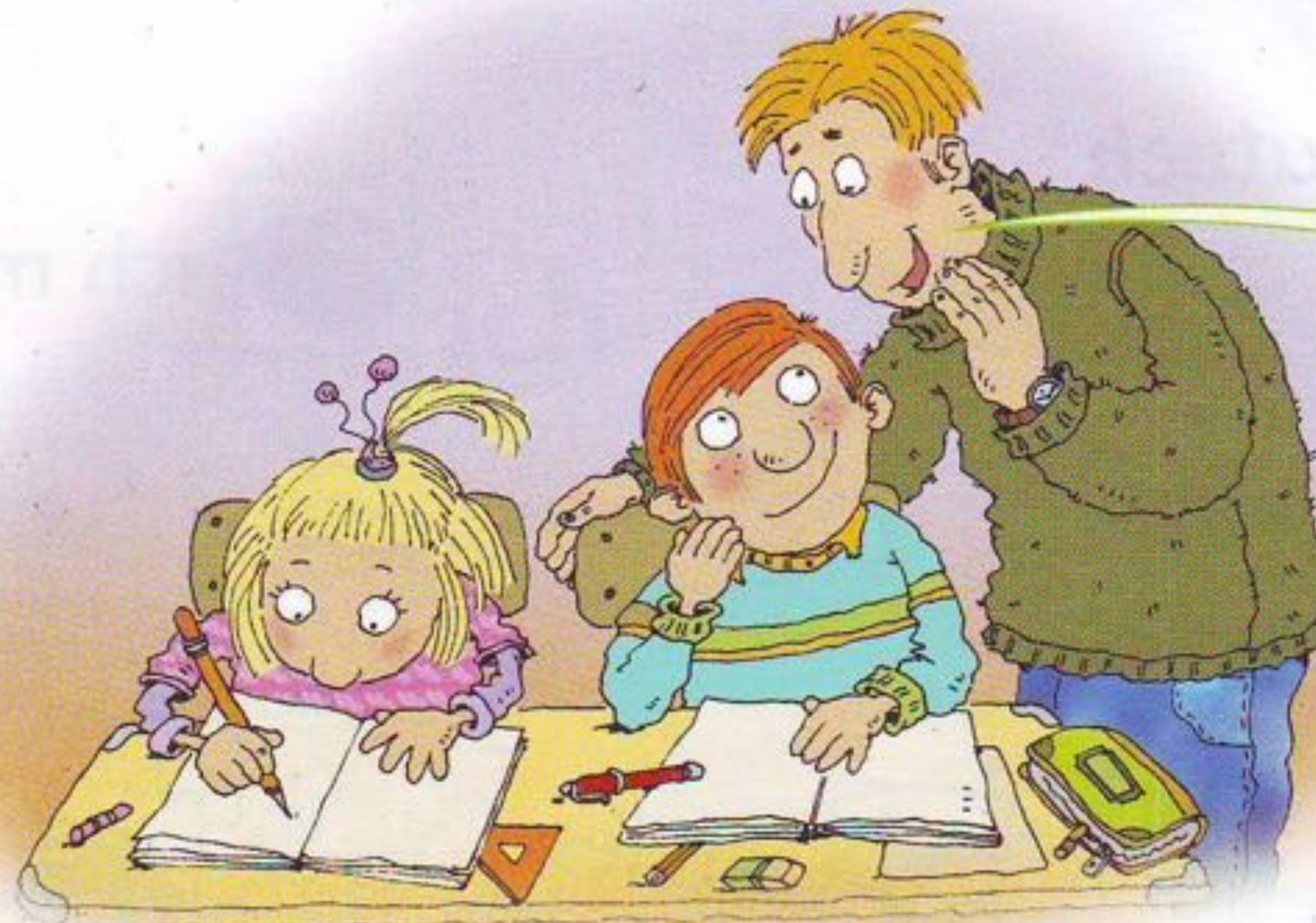
Das ist Bild

Ergänze ein, eine, ein auf dem Bild oben.

AB Ü. 1, 2

3

Spiel: Wir sind Gegenstände in der Klasse



Du bist **ein** Kassettenrekorder.

4

Oh, nein!

Lies die Gespräche. Worum geht es hier?



Das ist **ein** Kuli.

Du spinnst, das ist doch **kein** Kuli, das ist ein Buch.

Das ist **eine** Schere.

Falsch, das ist doch **keine** Schere, das ist ein Lineal.

Kein Mäppchen, das ist ein Rucksack.

Das ist **ein** Mäppchen.



Spielt mit anderen Gegenständen.

5

Mein Deutsch

Ergänze.

Oh, nein, das ist ...

(der)	kein	Kuli
(die)	Schere
(das)	Mäppchen

AB Ü. 3

Ich kann über mich sprechen.

Sprechen, Lesen, Malen.

So lerne ich Deutsch



ich spreche



ich schreibe



ich lese



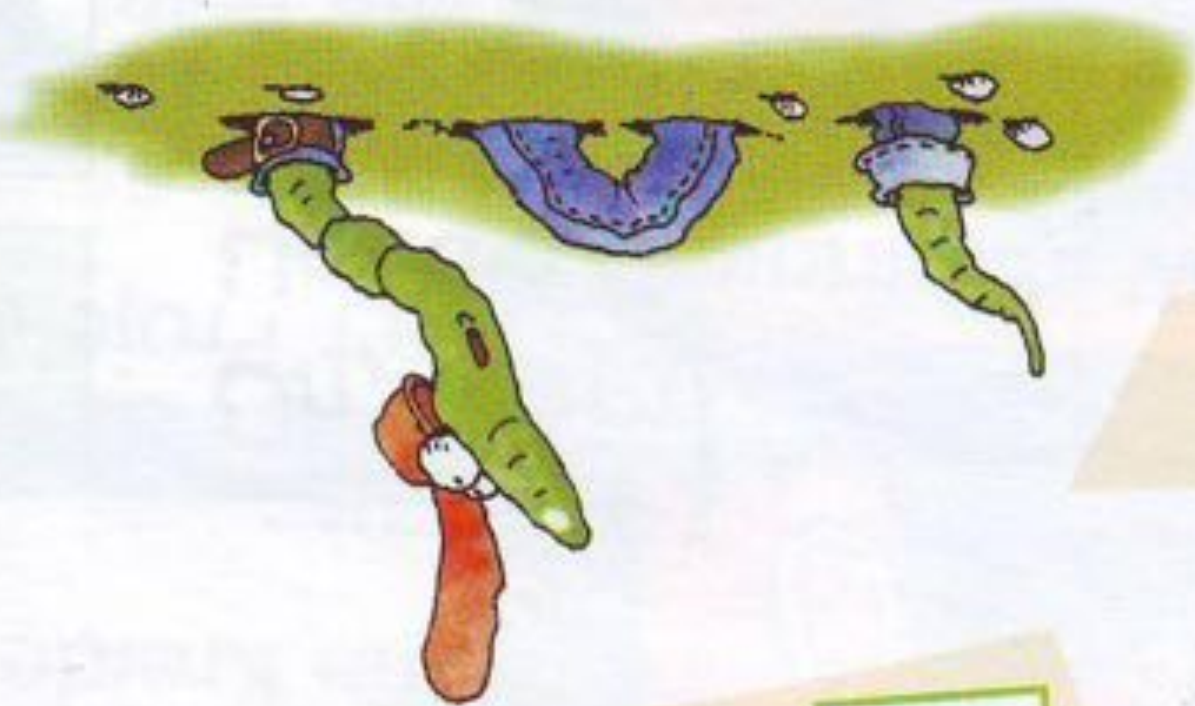
ich höre



ich erzähle



Was machst du oft im Deutschunterricht? Erzähle.



ich lerne



ich spiele



ich male



Spiel: Pantomime

Was zeige ich?



Du schreibst.

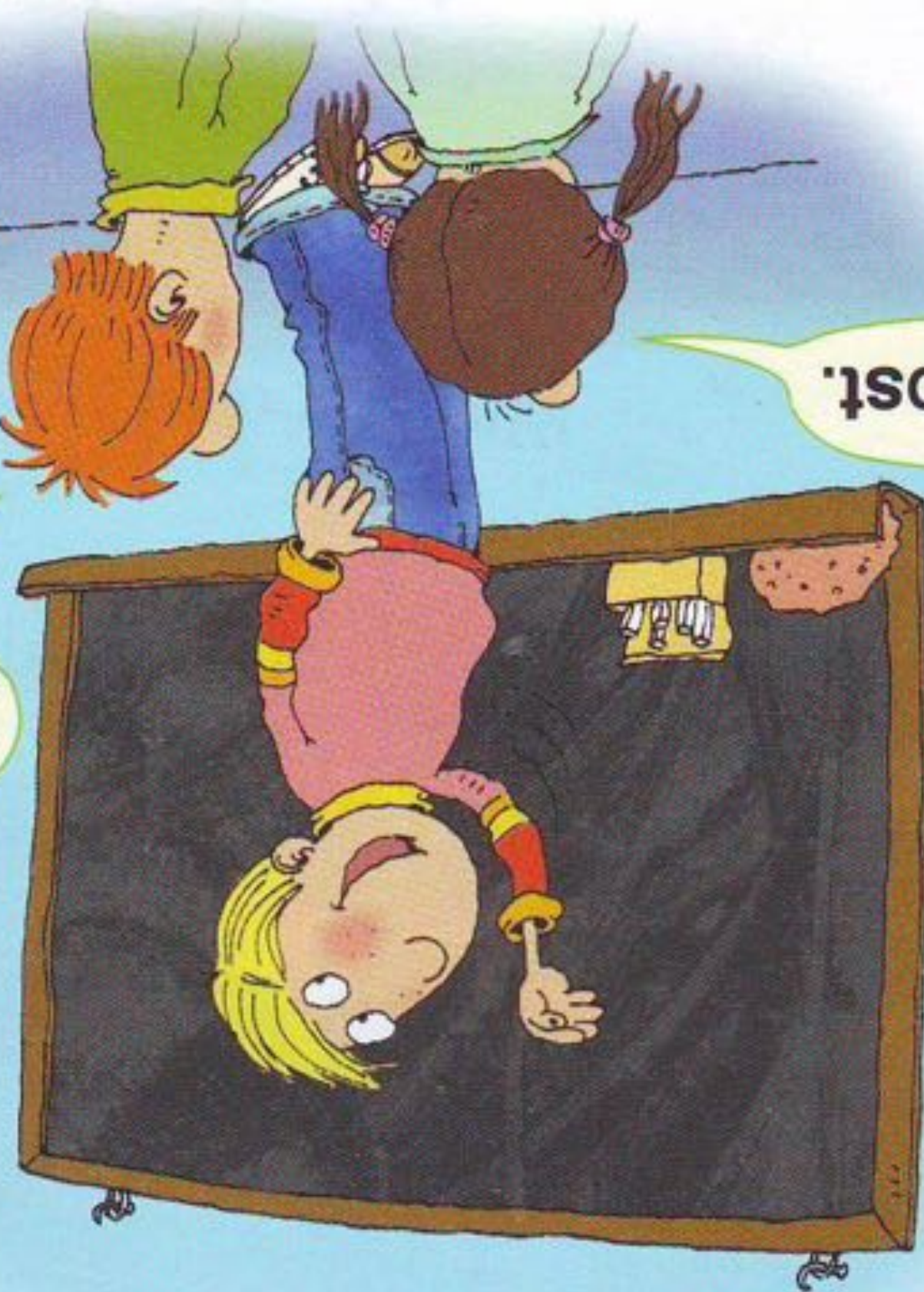
Du lernst ein Gedicht.

Du singst ein Lied.

Du hörst Musik.

Du malst ein Bild.

Du lernst.



Du liest ein Buch.

Du sprichst Deutsch.

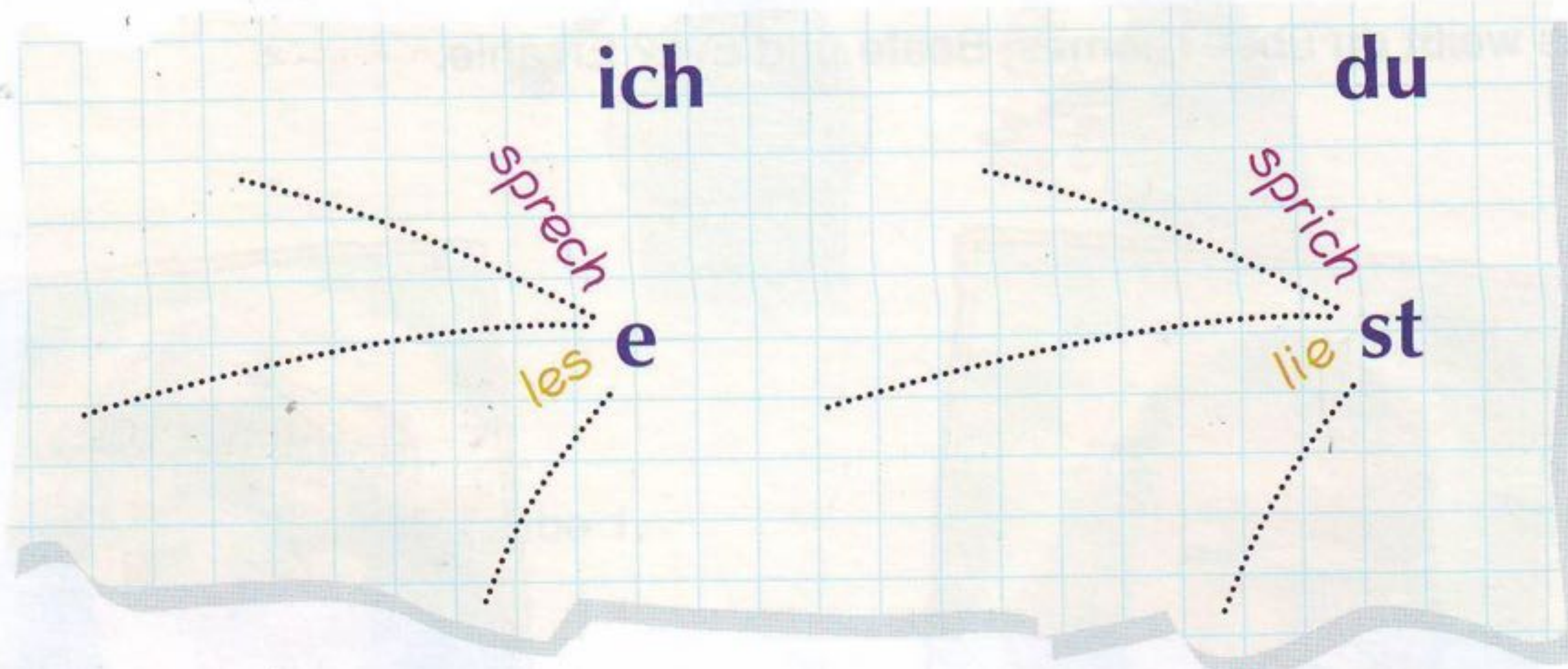
Du erzählst.



3

Mein Deutsch

Ergänze aus den Aufgaben 1 und 2.



AB Ü. 1, 4

4

Gern – nicht gern

Spielt Olaf und Lisa.



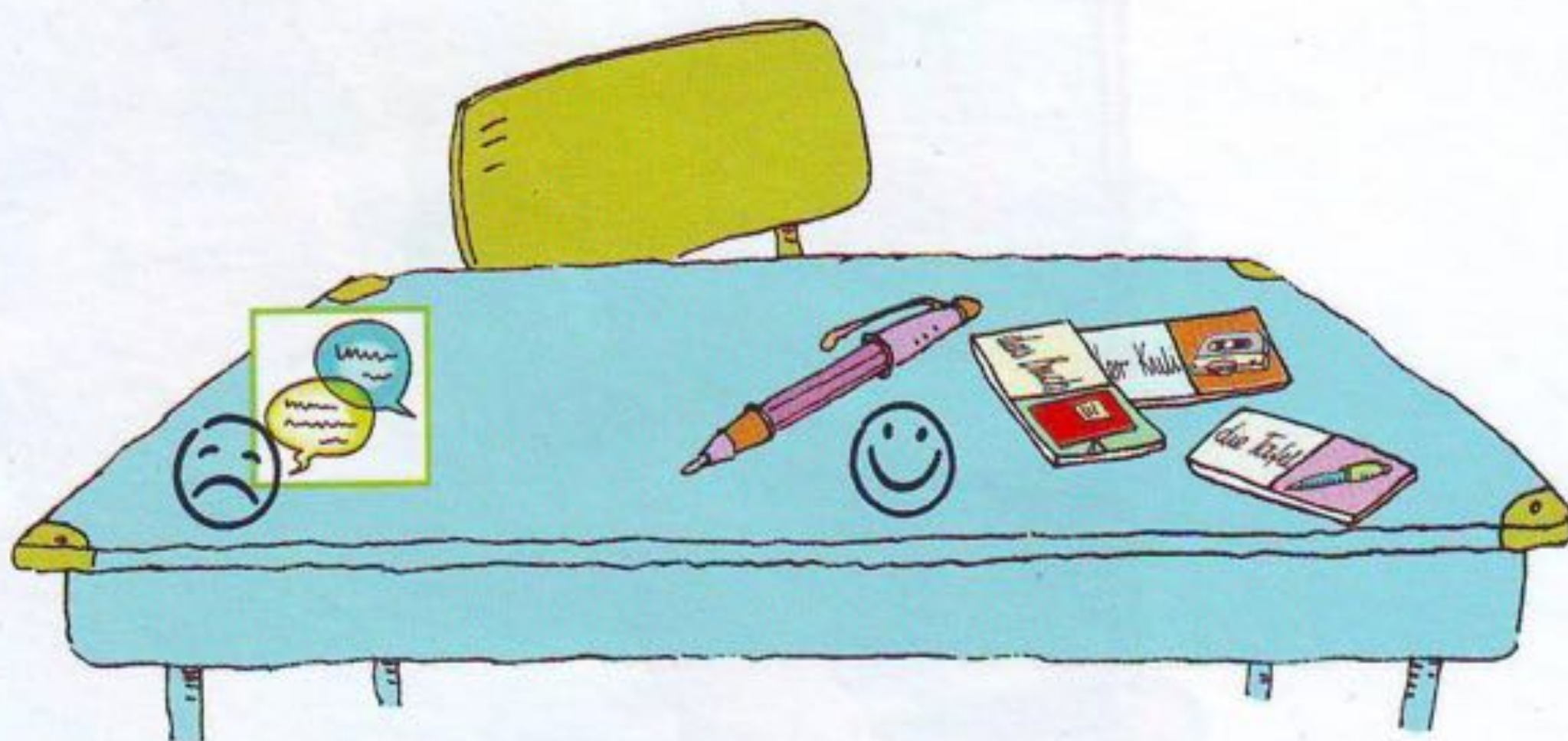
gern



nicht gern

Lisa, was machst du gern im Deutschunterricht?

Olaf, was machst du nicht gern im Deutschunterricht?



AB Ü. 3, 2

Was machst du gern? Und was machst du nicht gern? Spielt Gespräche.



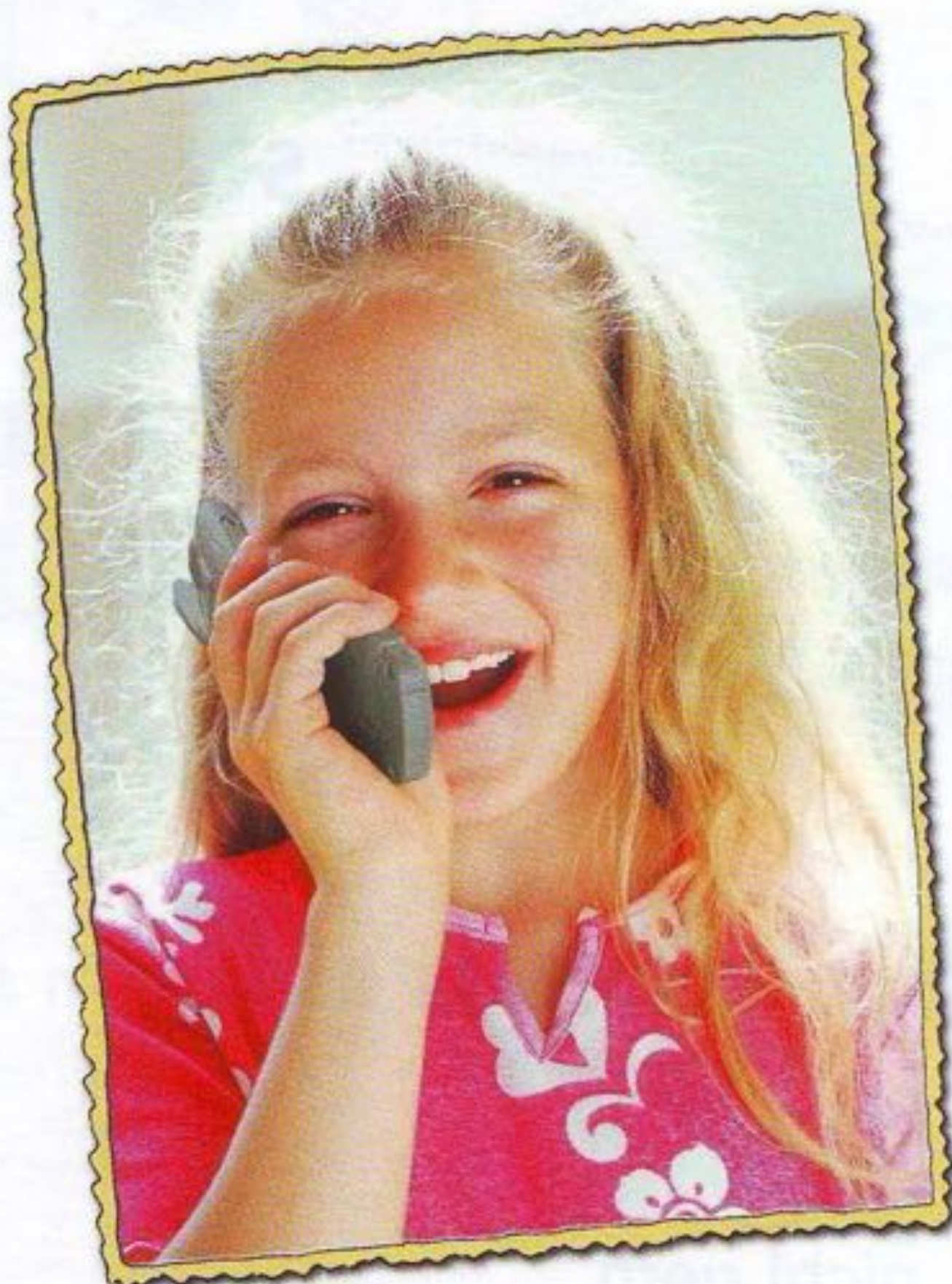
Eva malt nicht gern

Ich kann über meine Schulfreunde sprechen.

1

Wir im Deutschunterricht

Was weißt du über Thomas, Beate und Eva? Erzähle.



Beate

(sie)

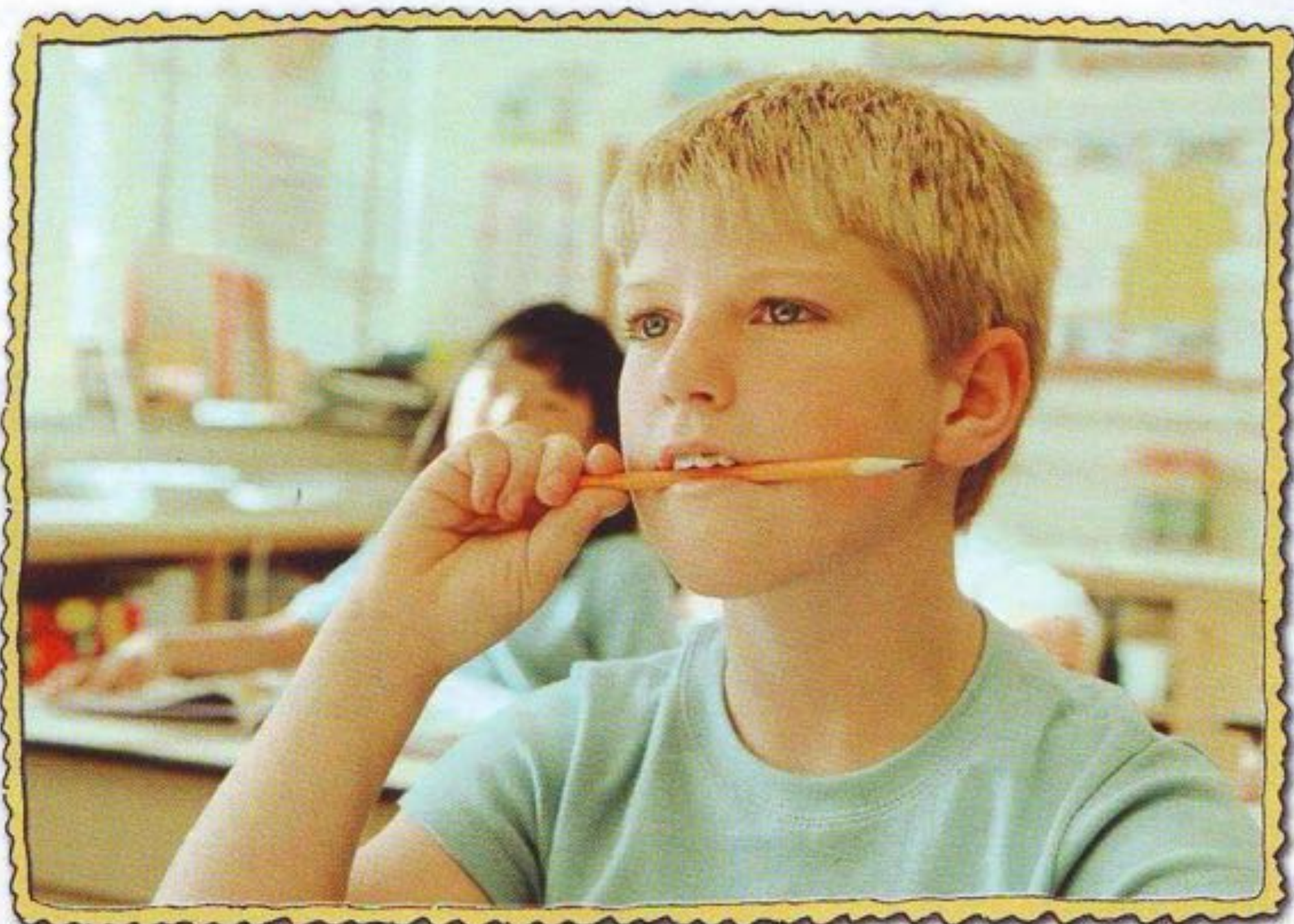
liest gern
erzählt gern
hört gern Geschichten
singt gern



Eva

(sie)

spricht gern mit Beate
malt nicht gern
liest nicht gern
~~schreibt gern~~



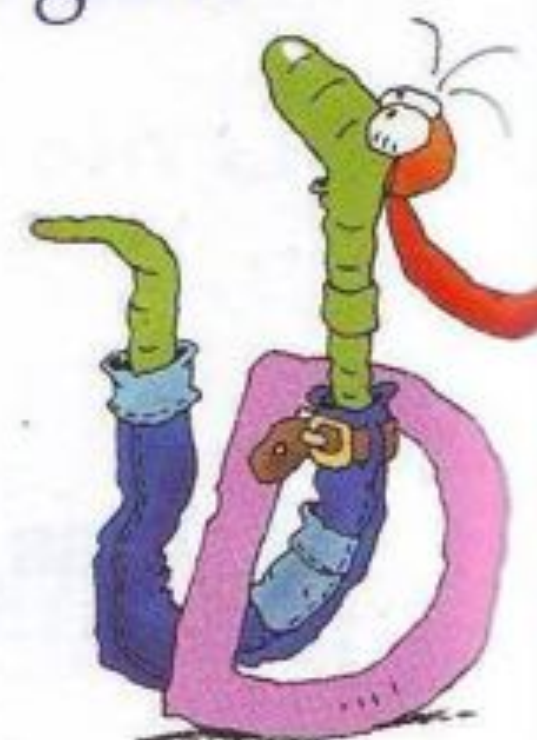
Thomas

(er)

lernt Deutsch
schreibt gern
malt ein Bild
spielt gern
spricht nicht gern
singt nicht gern



Hör zu. Was stimmt? Markiere.



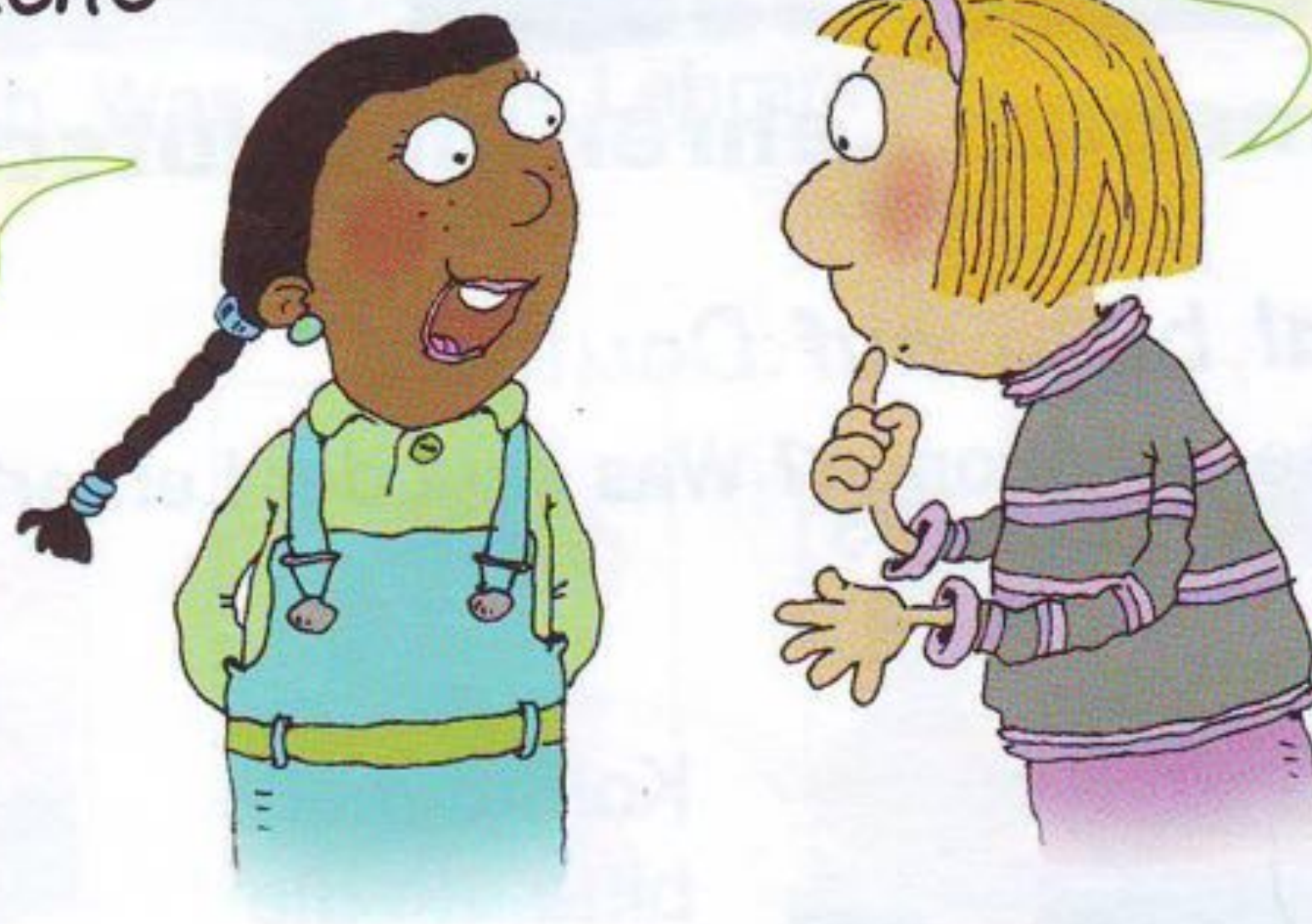


2

Spiel: Lippensprache

Geri schreibt.

Geri malt?
Ah, Geri schreibt!



3

Mein Deutsch

Ergänze aus der Aufgabe 1.

ist.....	er	h.....t
m.....t	l.....t	sp.....t	sp.....t
e.....t	sp.....t	sch.....t	

AB Ü. 1, 2

4

Edith und Alexander

Was machen Edith und Alexander gern? Was machen sie nicht gern? Erzähle.



Edith malt gern.



Sie ...



Alex liest nicht gern.



Er ...



AB Ü. 3



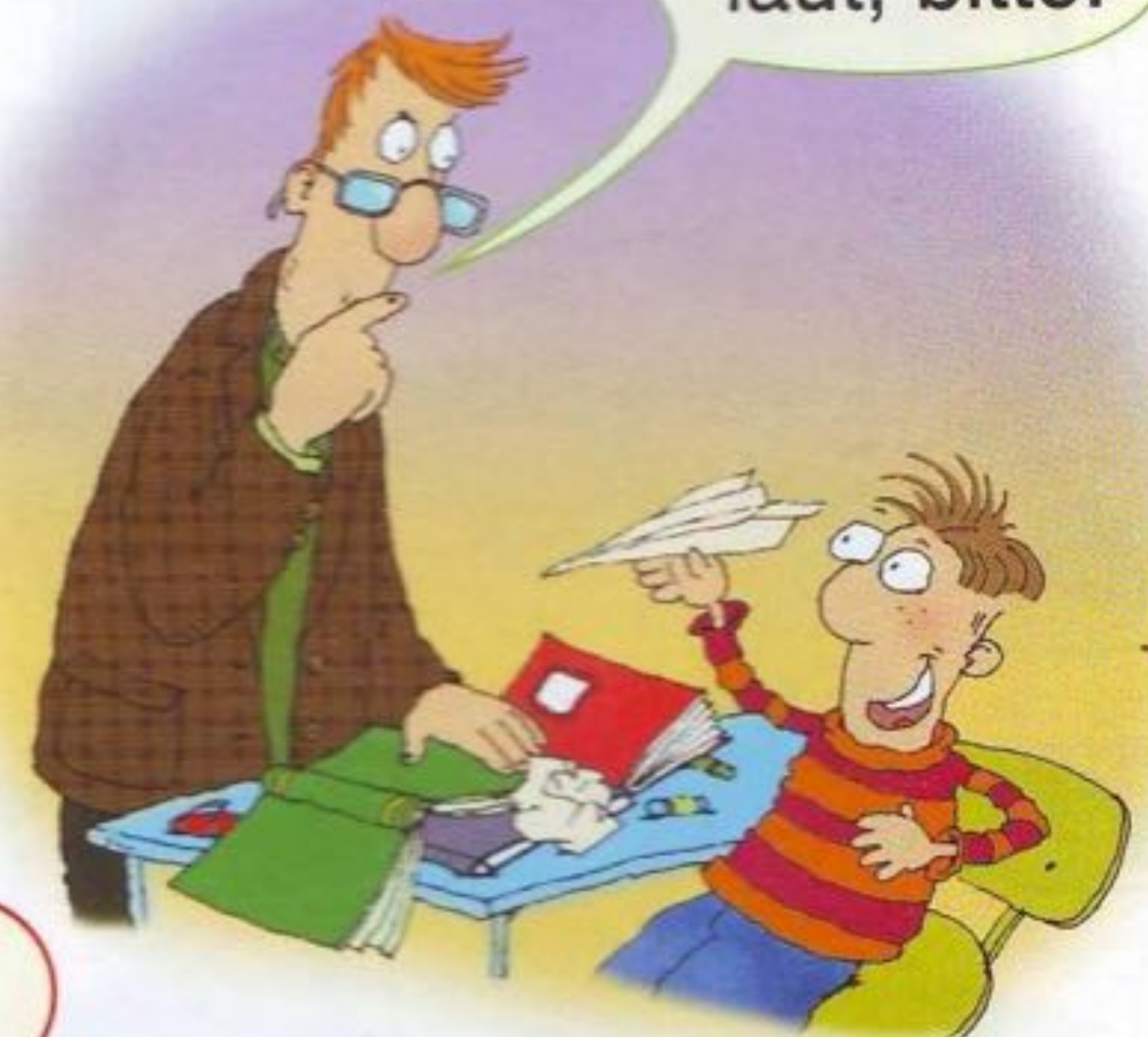
Sag das mal auf Deutsch!

Ich kann meinen Lehrer im Deutschunterricht verstehen.

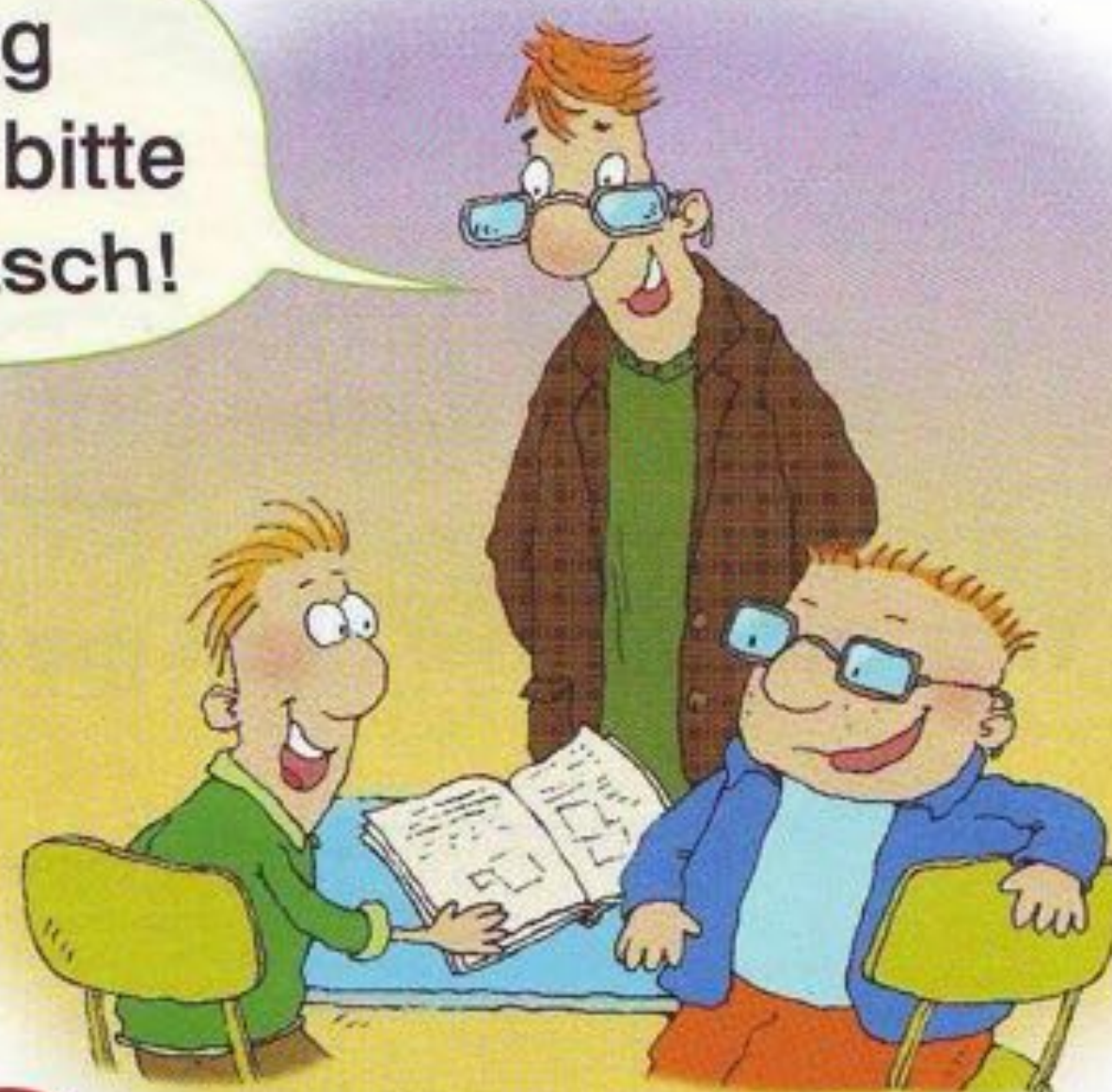
1

Sag das mal bitte auf Deutsch!

Kennst du diese Situationen? Was sagt der Lehrer?



Peter, sag das mal bitte auf Deutsch!



Jetzt du Sarah, wiederhole das, bitte!

Ich male gern.

Ich ma...



2

Ohren spitzen

Hör zu. Welches Bild ist das?



1 - • - - , - - • - - , - -

2 • - , - - , - - • -

3 - - • , - -

4 • - , • - - - - •

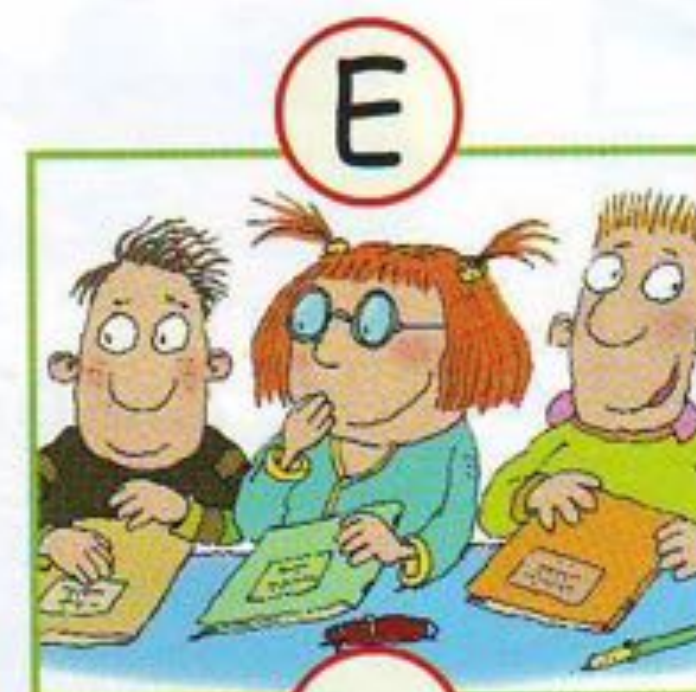
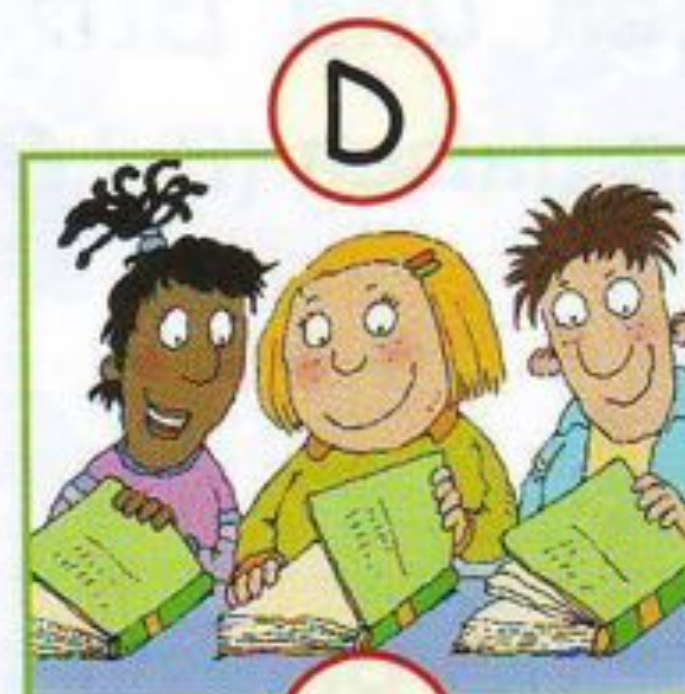
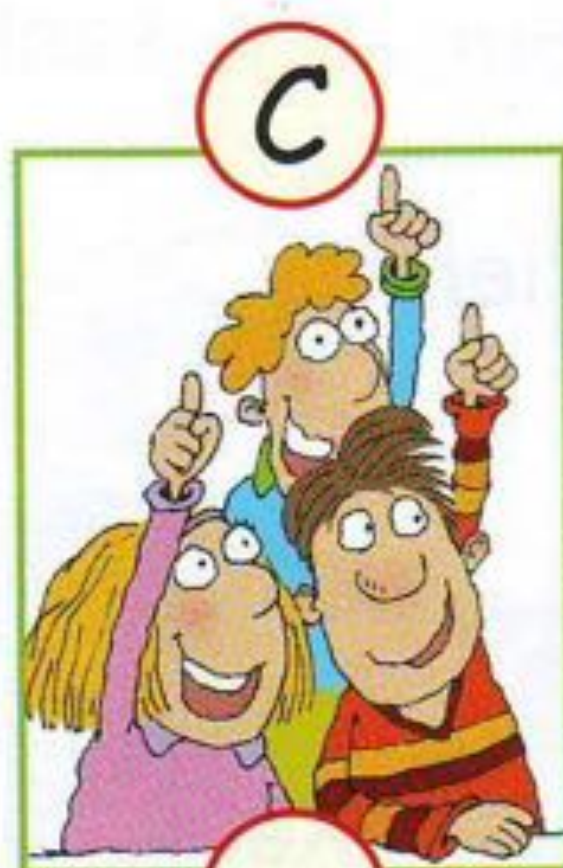
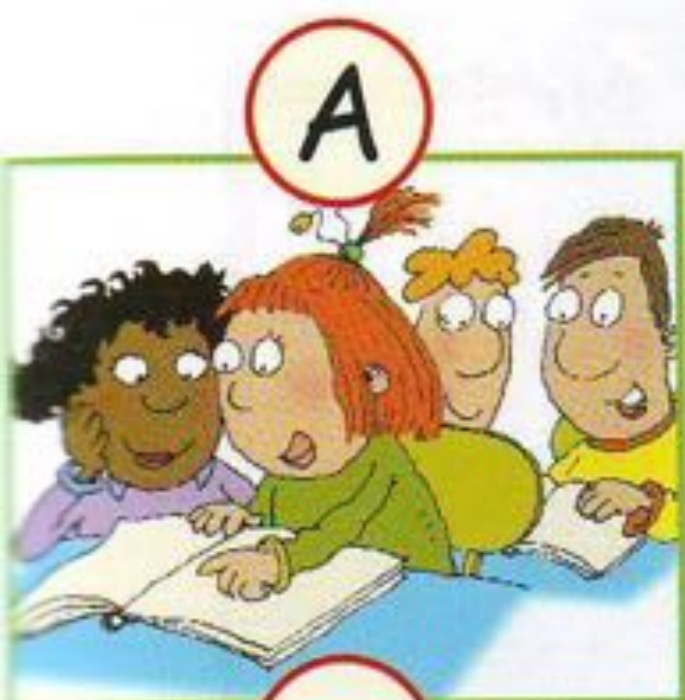
AB Ü. 1



3

Nicht alle auf einmal, bitte!

Schau dir die Bilder an. Was sagt die Lehrerin?



1

Nicht alle auf einmal!

2

Meldet euch bitte!

3

Macht die Bücher auf, bitte!

Arbeitet zu zweit!

4

Macht die Hefte zu, bitte!

5



28



Hör zu. Welches Bild ist das?

Szene	1	2	3	4	5
Bild	B				

AB Ü. 2, 4

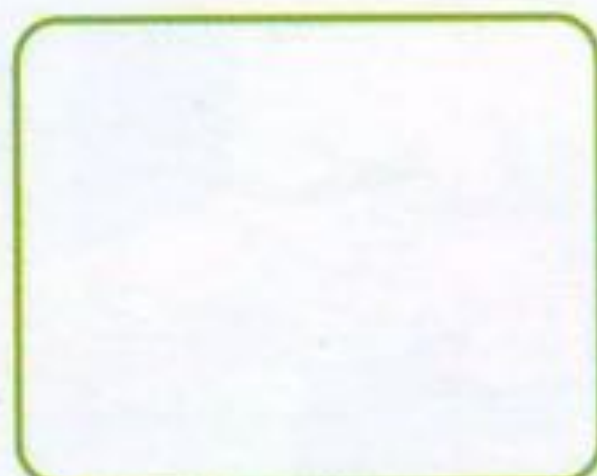
4

Mein Deutsch

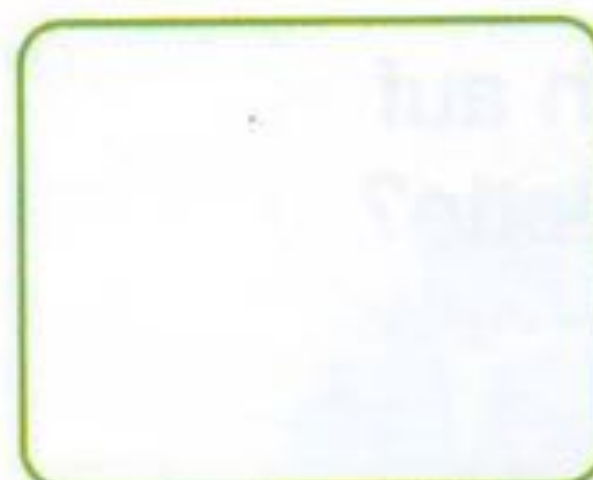
Was passt? Zeichne.



Komm mal bitte an die Tafel!



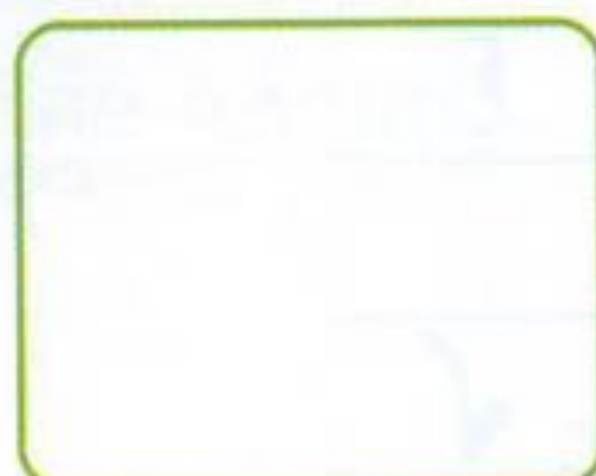
Macht bitte die Bücher zu!



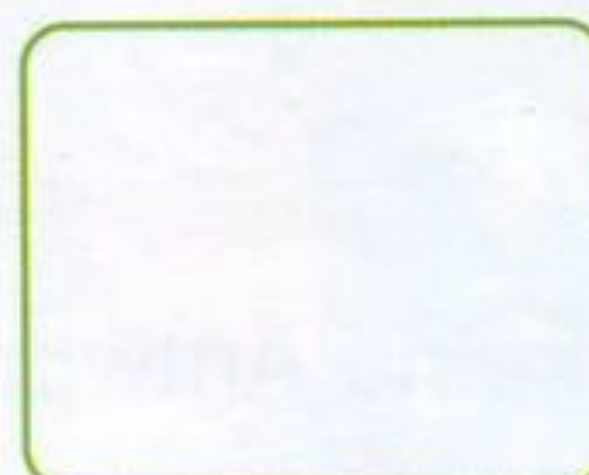
Nicht so laut, bitte!



Arbeitet zu zweit!



Meldet euch bitte!



AB Ü. 3

Darf ich ...? – Danke!

Ich kann im Deutschunterricht bitten und kurz antworten.

1

Meine Fragen und Bitten

Richtig (R) oder falsch (F)? Markiere.



Ja, Silke?

Bitte helfen Sie mir, Frau Krause.

Wie heißt das auf Deutsch?

Ich weiß nicht.

Keine Ahnung.

Hier ist dein Heft, Lisa.

Danke, Frau Günter.

Darf ich etwas trinken?

Aber bitte.

Ja, natürlich.

Darf ich auf die Toilette?

Ich verstehe das nicht. Noch einmal, bitte.

B-Ü-C-H-E-F

Lisa sagt „danke“.

Ein Mädchen weiß keine Antwort.

Silke bittet um Hilfe.

Ein Mädchen will etwas trinken.

Ein Junge will auf die Toilette.

	R	F
		✓

2

Spiel: Kettenübung



Was ist das?

Ich weiß nicht.

Was ist das?

Ich weiß nicht.

Was ist das?

Ich weiß nicht.



Übe auch mit anderen Wendungen.

- xam.
- Noch einmal, bitte.
- xam.
- Ich verstehe das nicht.
- Max!

- Wie heißt das?
- Keine Ahnung.

- Bitte.
- Danke.

3

Mein Deutsch

Ergänze.



Das kann ich im Deutschunterricht sagen:

Ich ver..... nicht.

Bitte.

..... ich auf die Toilette?

D.....

Noch, bitte.

Keine A

Ich weiß nicht.

4

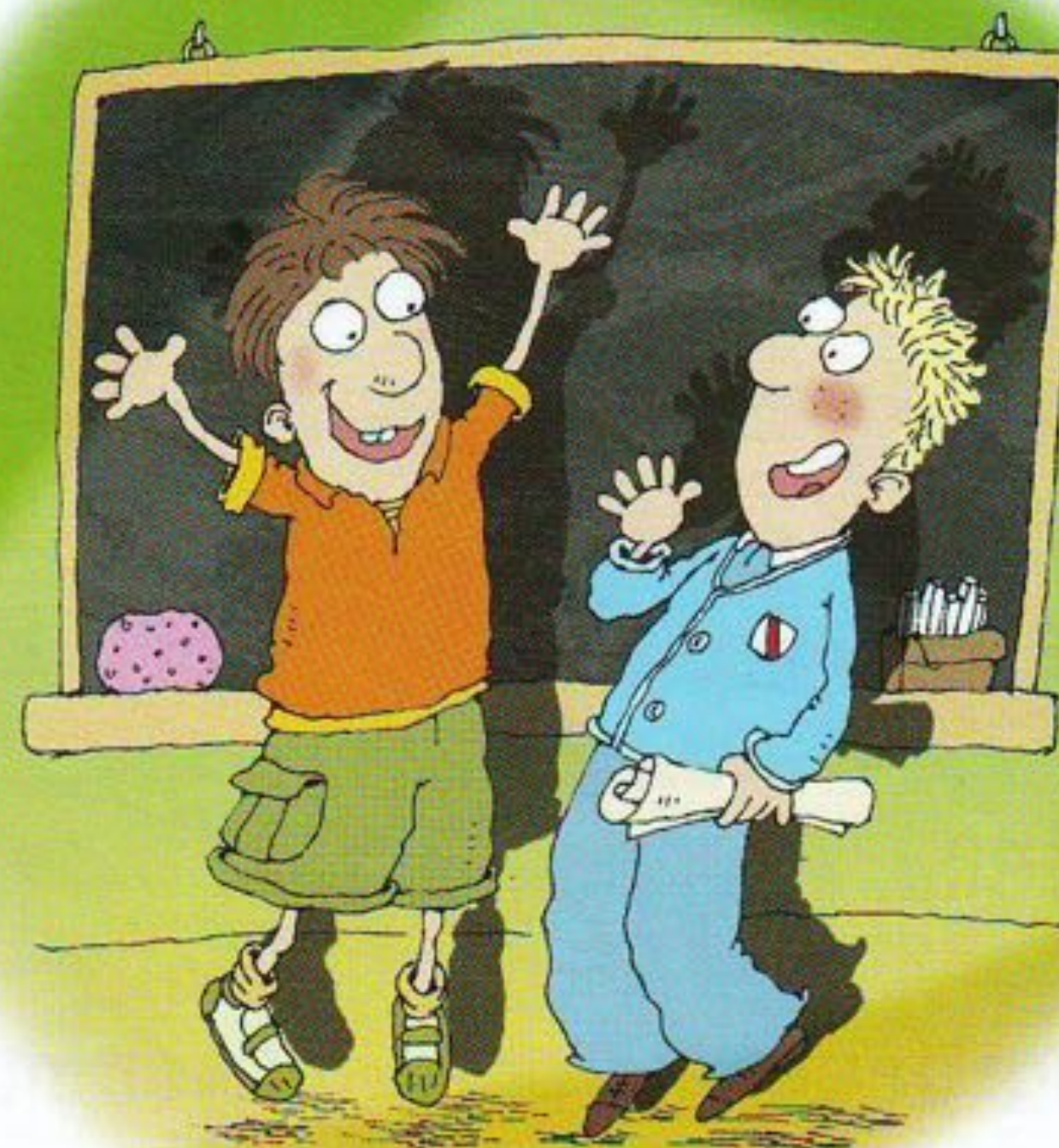
Spiel: Filmszenen

Deine Freunde spielen Pantomime.

Du bist „die Stimme“.



Wie heißt das
auf Deutsch?
– Keine Ahnung.



AB Ü. 2

Kleine Reime



Hör zu und sing mit.

Mein Buch, das hat drei Seiten
 Mein Buch, das hat drei Seiten,
 drei Seiten hat mein Buch.
 Und hätt' es nicht drei Seiten,
 dann wär' es nicht mein Buch.



Sing mit. Ersetze die Wörter durch Gesten.

mein

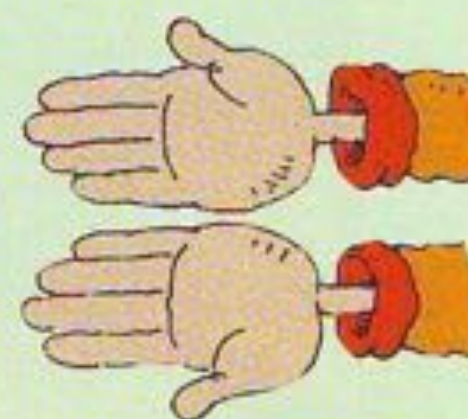
mein, Buch

mein, Buch, drei

mein, Buch, drei, Seiten



mein



Buch



drei



Seiten

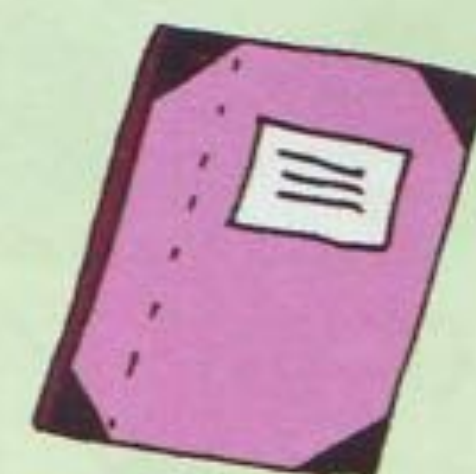
Schreibe weitere Strophen.



Bild, zwei Rahmen



Haus, drei Fenster



Heft, vier Ecken

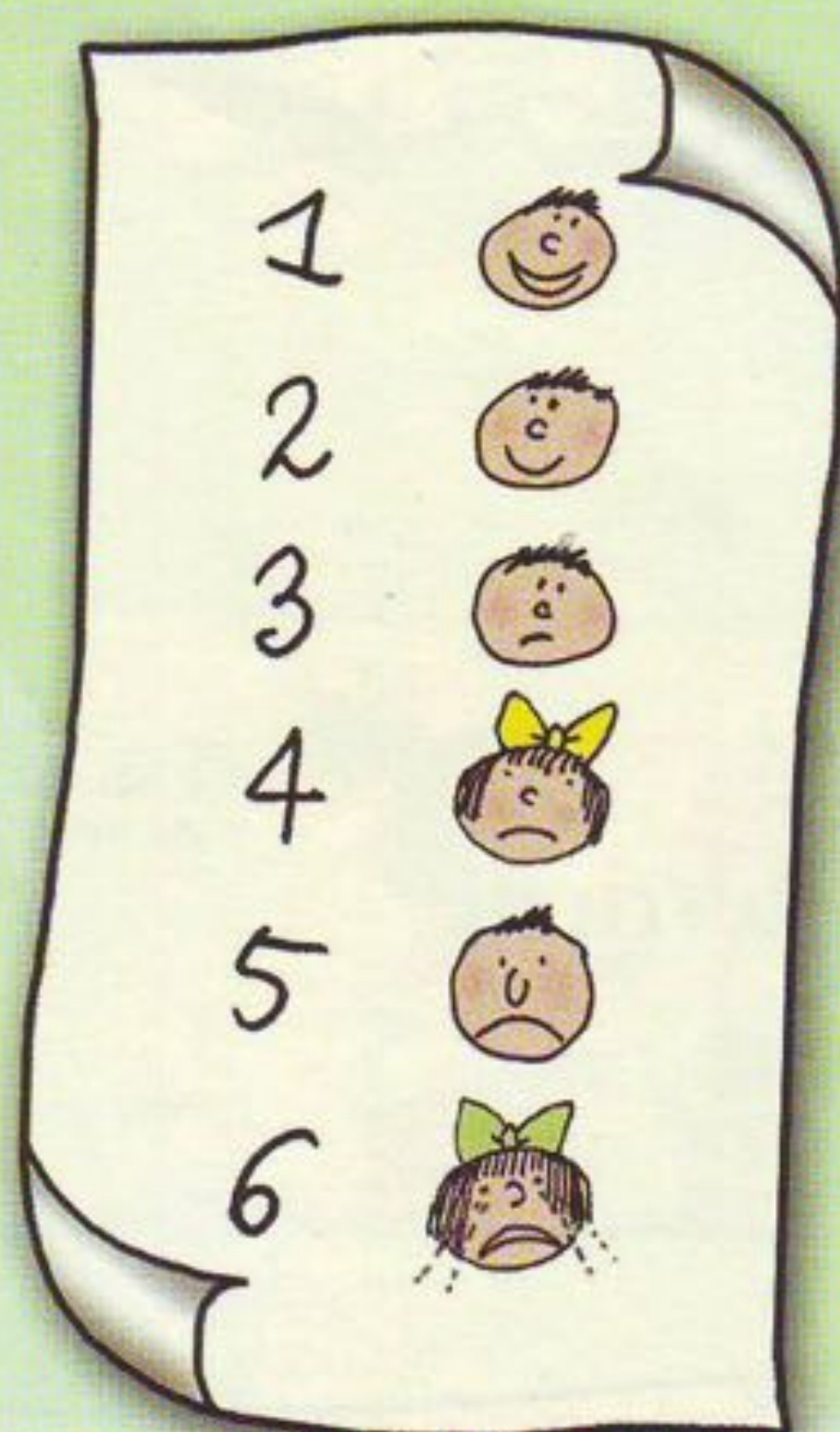
Singt in der Gruppe und nehmt das Lied auf Kassette auf. Viel Spaß!

Schulnoten

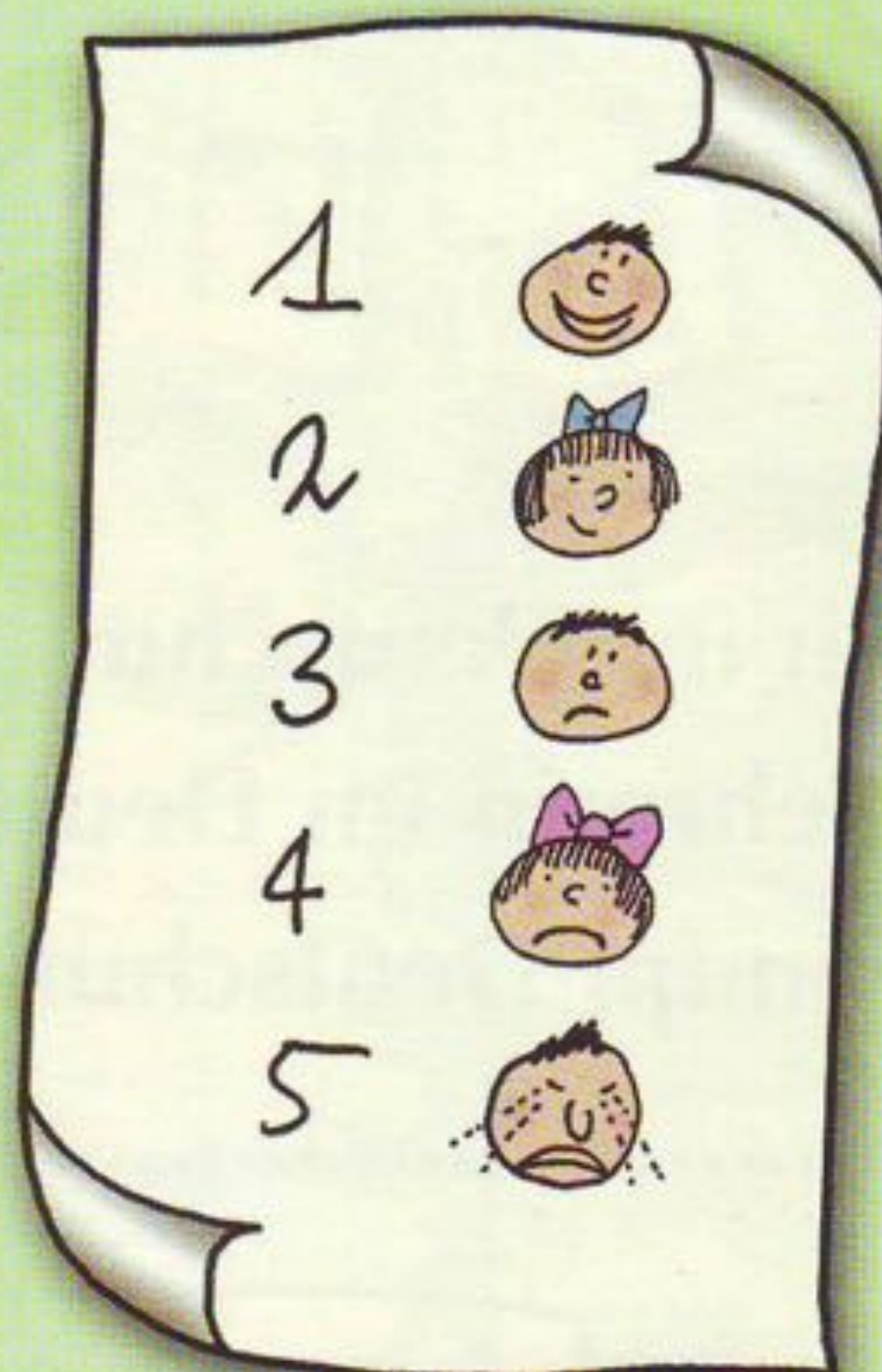


NASEWEIS

Deutschland

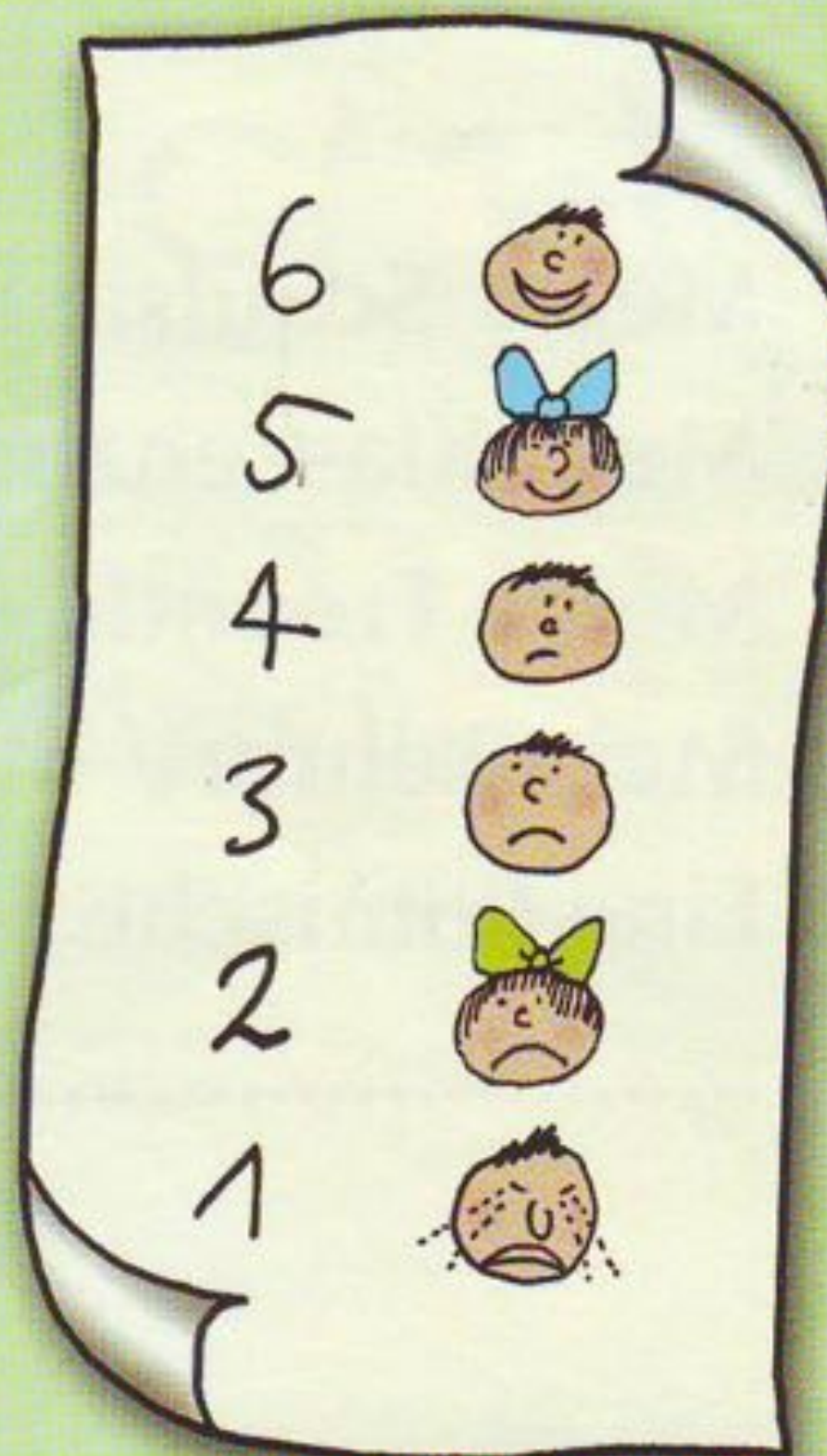


Österreich



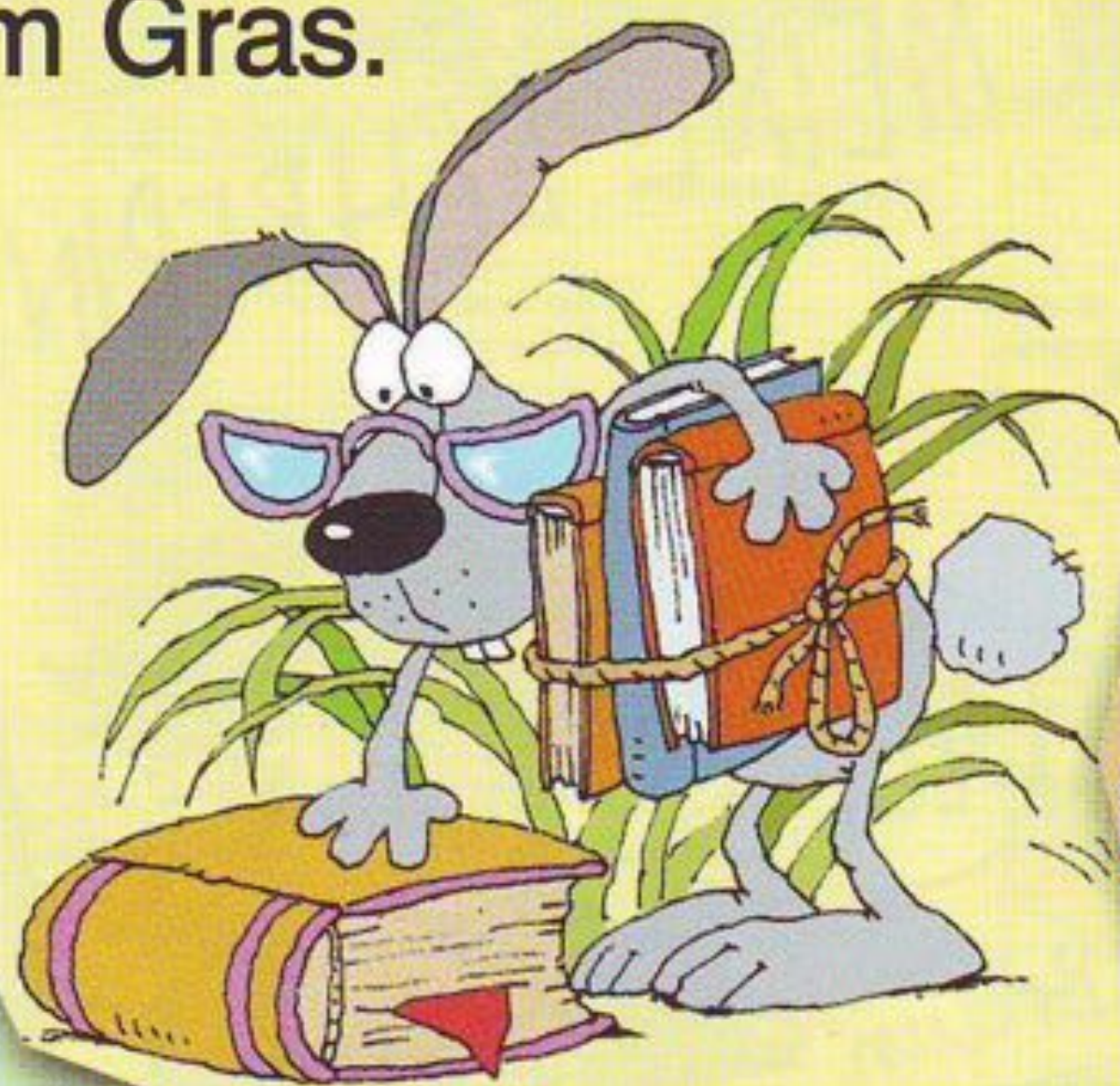
Schweiz

Liechtenstein



Ein Hase, der gern Bücher las

Ein Hase,
der gern Bücher las,
fand ein dickes Buch
im Gras.



Er setzte sich
ins Gras
und las
das dicke Buch.



Im Buch stand das:

Ein Hase, der gern Bücher las,
fand ein dickes Buch im Gras,
er setzte sich ins Gras und las
das dicke Buch,
im Buch stand das:



BÜCHERWURM





Klassenalbum: Mein Deutschunterricht

Jede Gruppe bereitet ein Thema vor.

- 1 Meine Schulsachen
- 2 Mein Klassenzimmer
- 3 Meine Freunde und ich im Deutschunterricht
- 4 Mein Lehrer / Meine Lehrerin im Deutschunterricht
- 5 Eine komische Situation im Deutschunterricht
- 6



MEIN DOSSIER:
Darauf bin ich stolz.

Kapitel III



MEINE FREUNDEN UND ICH



Ich lerne hier:

mein Alter sagen

☐ ☐ ☐


Personen beschreiben

☐ ☐ ☐


Herkunft und Wohnort nennen

☐ ☐ ☐


Adresse und Telefonnummer sagen

☐ ☐ ☐


über Verhaltensweisen sprechen

☐ ☐ ☐


Sprachen erkennen

☐ ☐ ☐


das Lied: „Alle sind verschieden“

☐ ☐ ☐




Ich bin schon zehn

Ich kann mein Alter sagen.

1

Eins, zwei, drei

Welche Zahlen sind das? Sprich mit.



3
drei

7
sieben

2
zwei

6
sechs

11
elf

4
vier

10
zehn

8
acht

1
eins

12
zwölf

9
neun

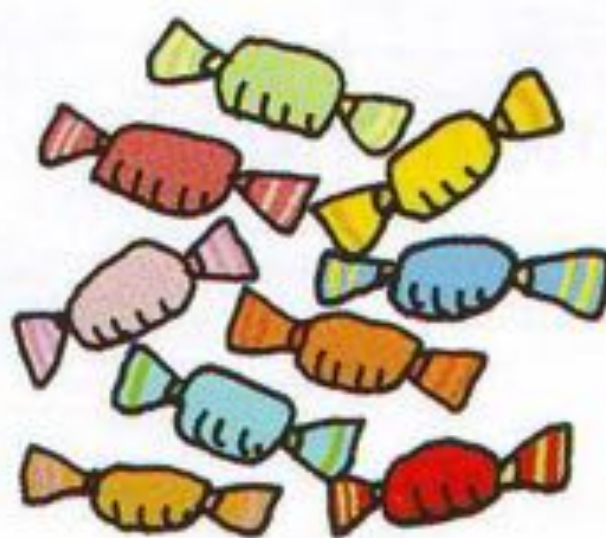
5
fünf

AB Ü. 2, 4

2

Wie viele?

Zähle und notiere.



..... Bonbons



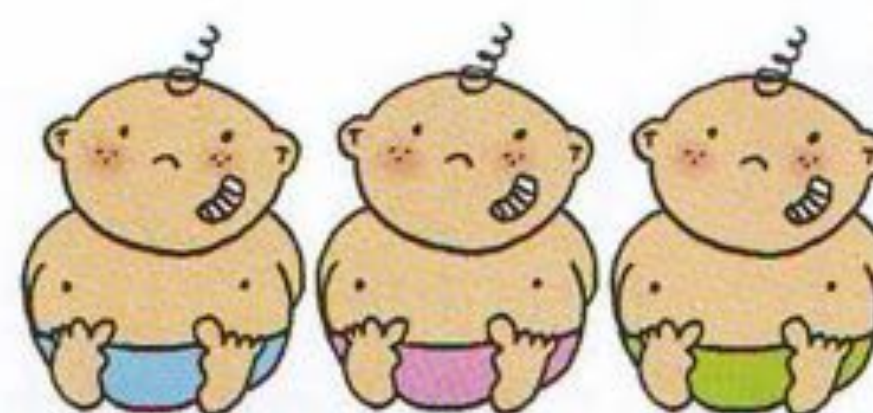
..... Lollis



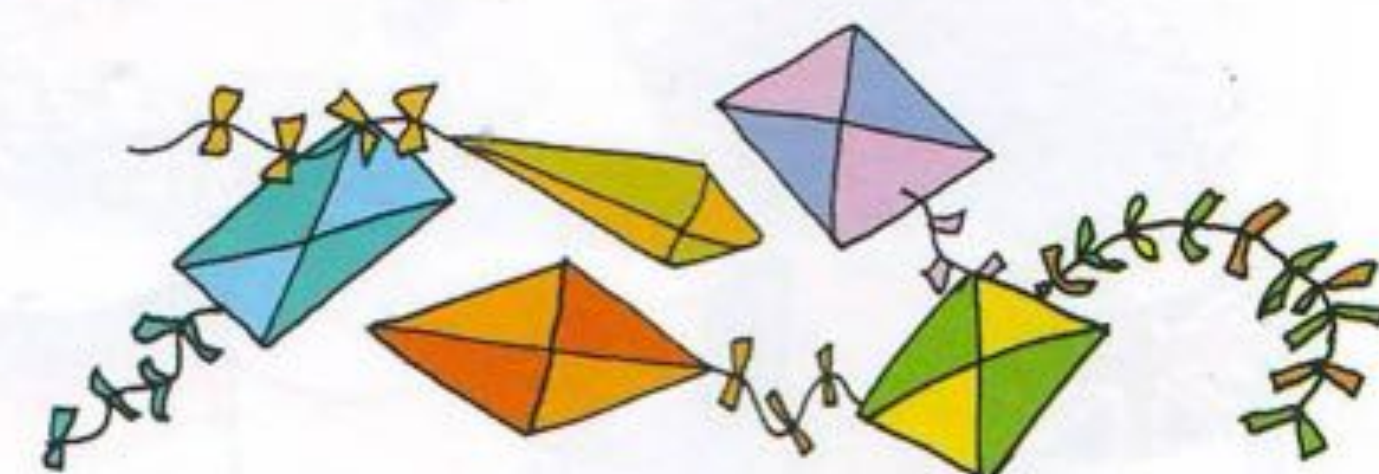
..... Fahrräder



..... vier Eis



..... Babys



..... Drachen



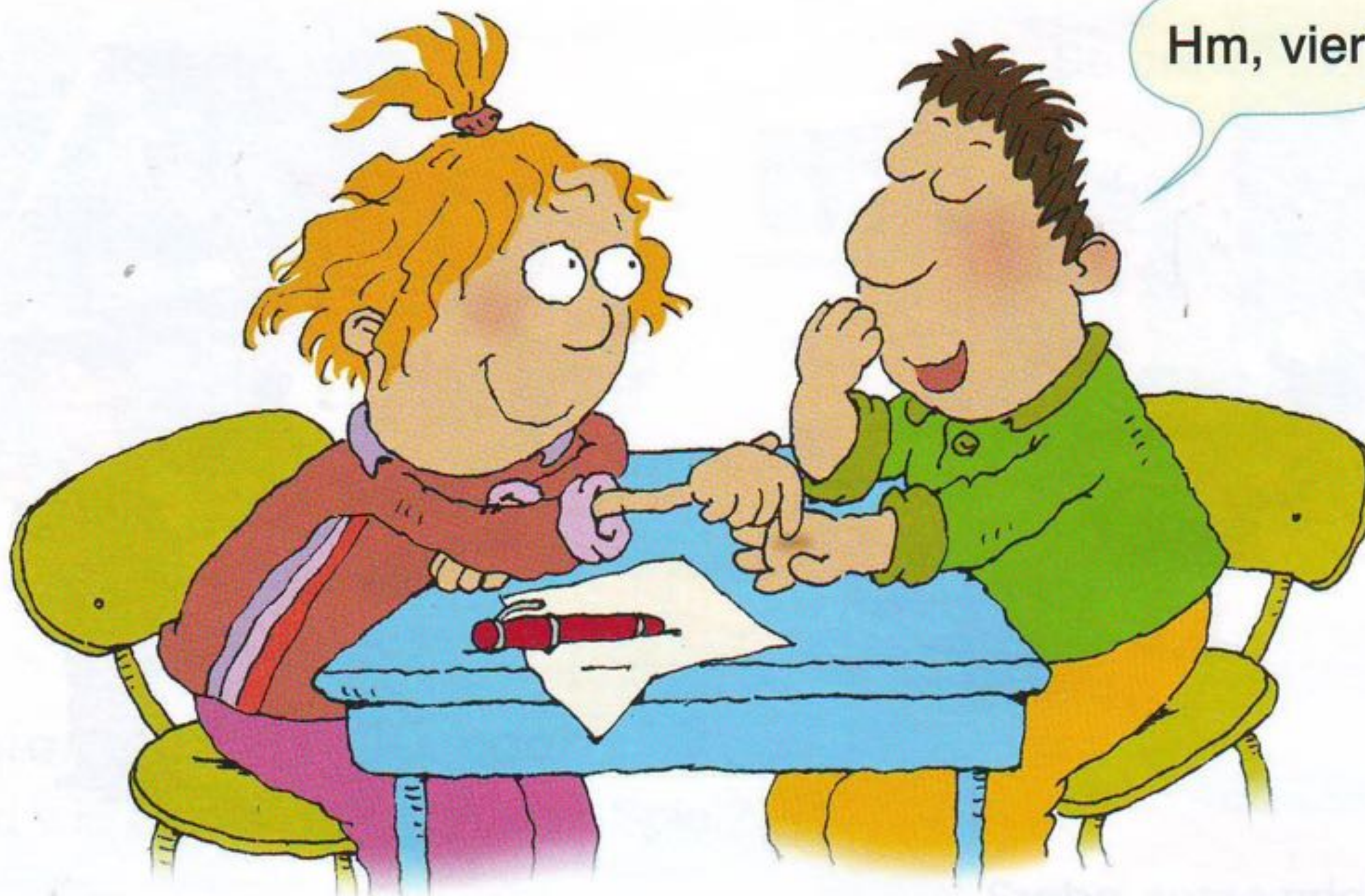
..... Bälle



3

Fingerschreiber

Was für eine Zahl ist das?
„Schreibe“ die Zahlen mit dem Finger.



Hm, vier?

AB Ü. 1, 3

4

Zahlen anderswo

Kannst du auch in anderen Sprachen zählen?





Meine Schwester ist erst drei Worüber sprechen diese Kinder?



- Das ist deine Schwester, oder?
Die ist aber noch klein.
- Ja, Selina ist erst drei Jahre alt.
- Wie alt bist du eigentlich?
- Ich bin schon zehn!



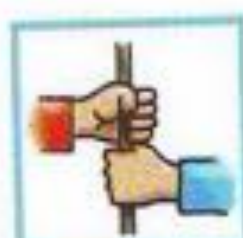
Patrick, weißt du, wie
alt unser Max ist?

Ich glaube,
er ist auch zehn.

- Und wie alt bist du?
- Ich bin ...

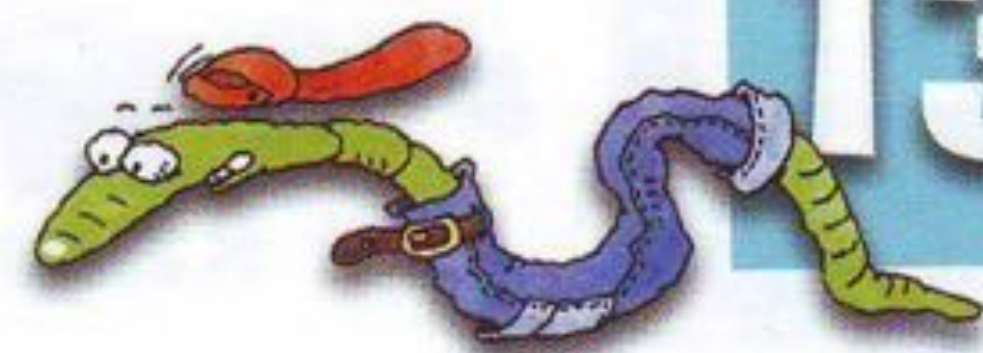
Wie sagt man das
in anderen Sprachen?

Ich glaube, ... Wie alt sind diese Kinder?



- Wie alt ist Julia?
- Ich glaube, zehn.

- Wie alt ist Marcel?
- Ich glaube, ...



7

Mein Deutsch

Ergänze.



Das Alter

So frage ich:

- (Und) Wie alt bist du?
- ist sie?
- ist Max?

So antworte ich:

- bin (schon)
- Selina ist (erst) 3 Jahre alt ..
- (Ich glaube), ist
-

AB Ü. 5, 6

8

Spiel: Bin ich 10 oder ...?

Und wie alt bist du in diesem Spiel?



Wie alt bist du?

Nein.

Ich bin 9
Jahre alt.

Hm, vier?



9

Interview

Was stimmt? Hör zu und markiere.



Lisa ist 11.

David ist erst 5.

Katharina ist 10.

Martina ist 12.

Augen, Haare, Nase ...

Ich kann mich und meine Freunde beschreiben.

1

Farben

Suche im Regenbogen die Farbenamen.



● ROT

● B _ _ _ _

● G _ _ _

● B _ _ _

● G _ _ _



Wie heißen diese Farben in anderen Sprachen?



Hast du alle Farben gefunden? Hör zu und vergleiche. Sprich nach.

AB Ü. 1

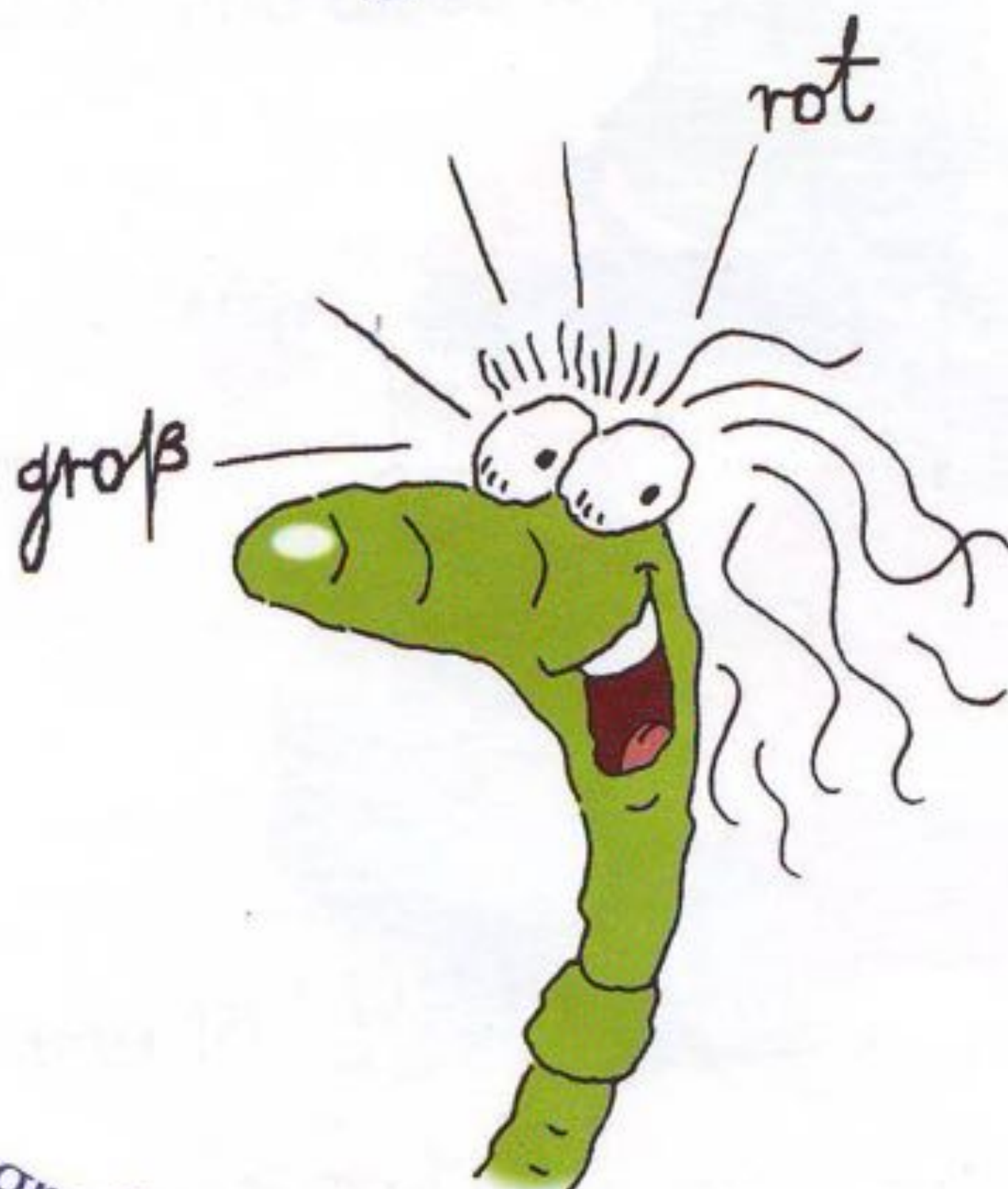
2

Braune Augen und schwarze Haare

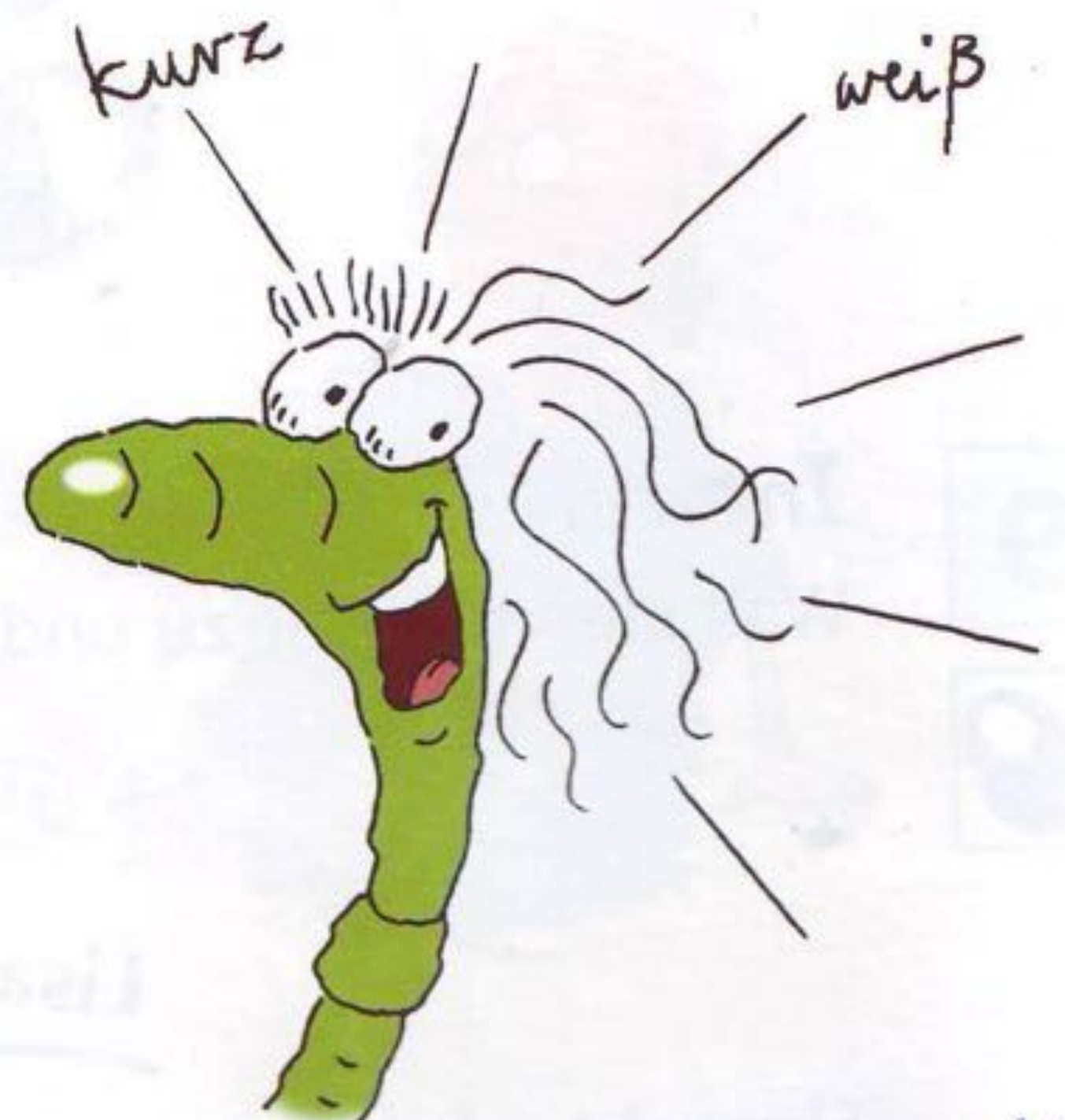
Wie können Augen und Haare sein? Ergänze.



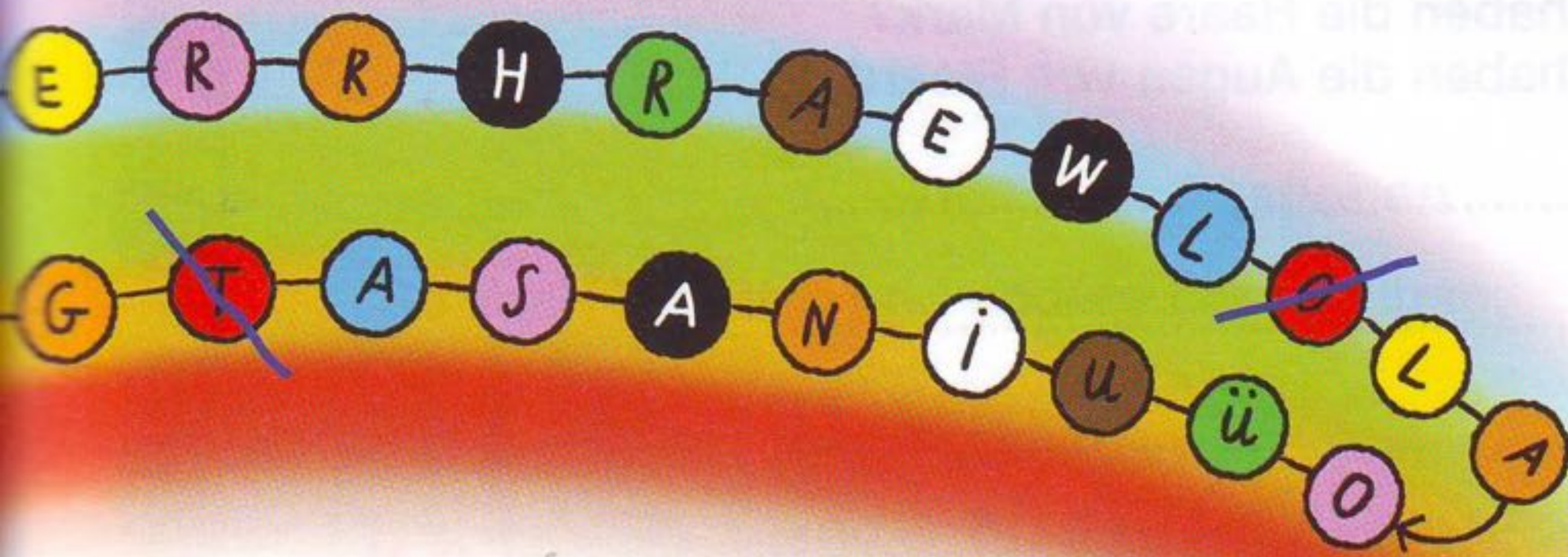
Augen sind



Haare sind



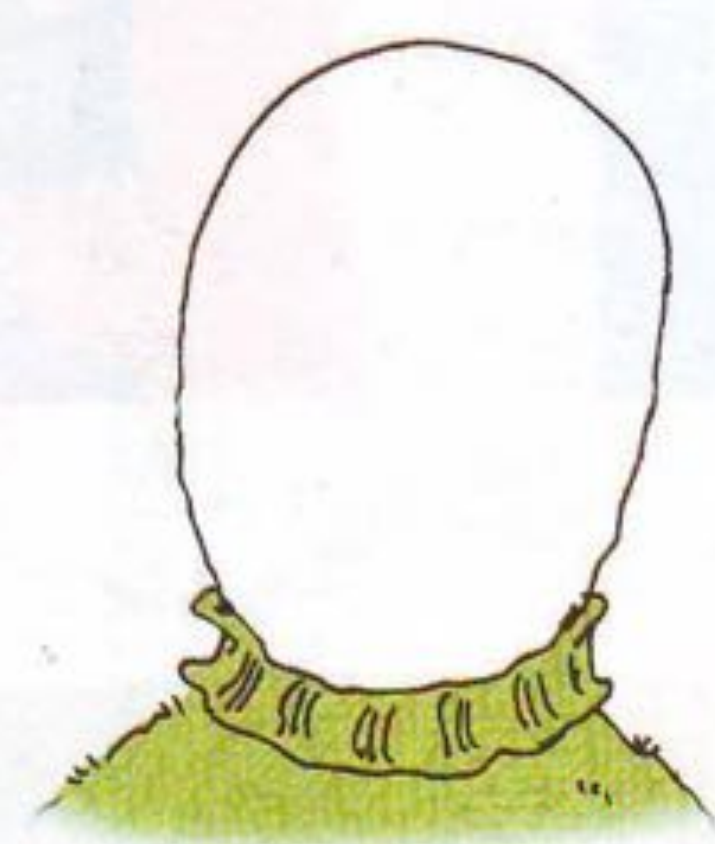
groß blau klein schwarz weiß kurz grün rot lang braun blond



- W _ _ _
- R _ _ _
- S _ _ _ _ _
- O _ _ _ _

3

Verrückte Farben
Zeichne und schreibe.



Meine Augen sind
Meine Haare sind

Frage:

Welche Farbe haben **deine** Haare?
Meine Haare sind orange. Und deine?

Welche Farbe haben **deine** Augen?
Meine Augen sind gelb. Und deine?



Und was hast du erfahren? Erzähle.



Ihre Haare sind
und **ihre** Augen sind



Seine Haare sind
und **seine** Augen sind



4



Wer wird gesucht?

Beschreibe die Jungen.

Welche Farbe haben die Haare von Mark?

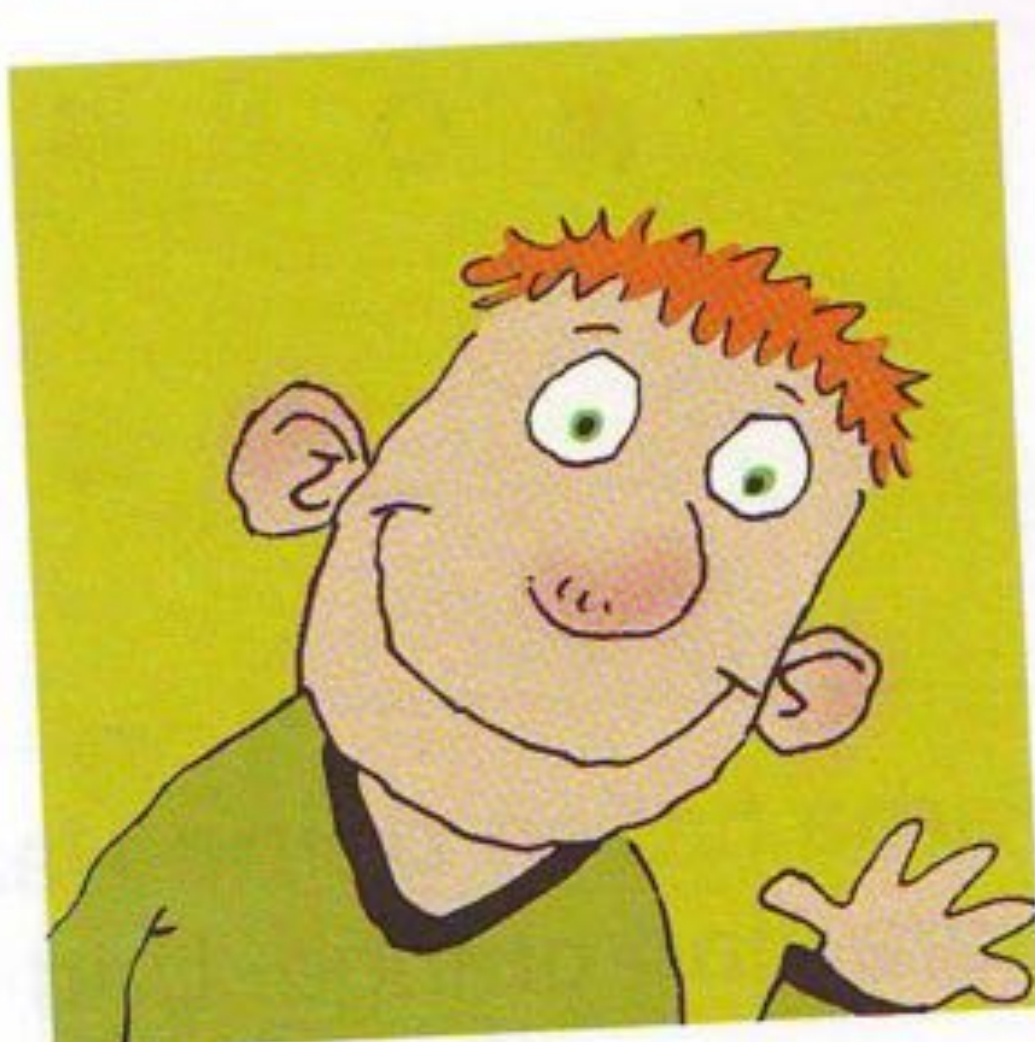
Welche Farbe haben die Augen von Ricardo?

.....

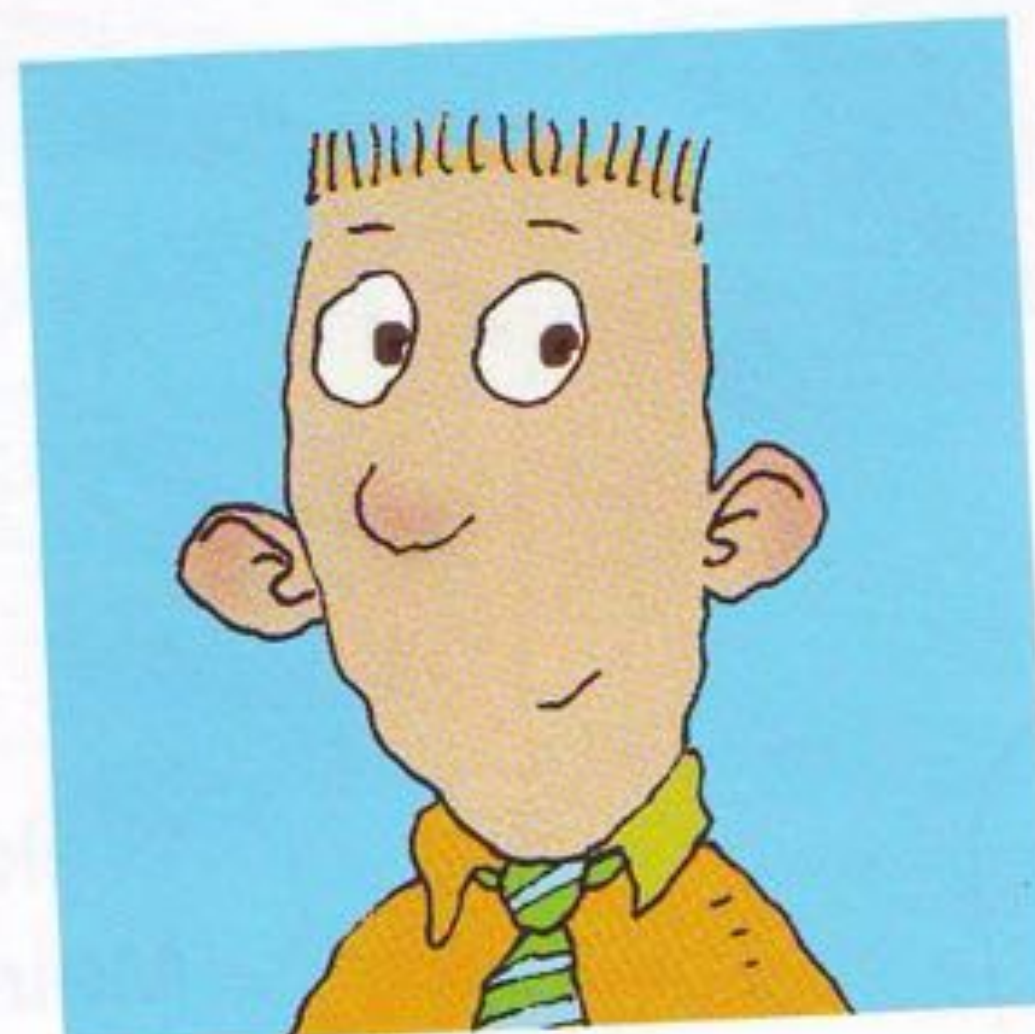
.....

.....

.....



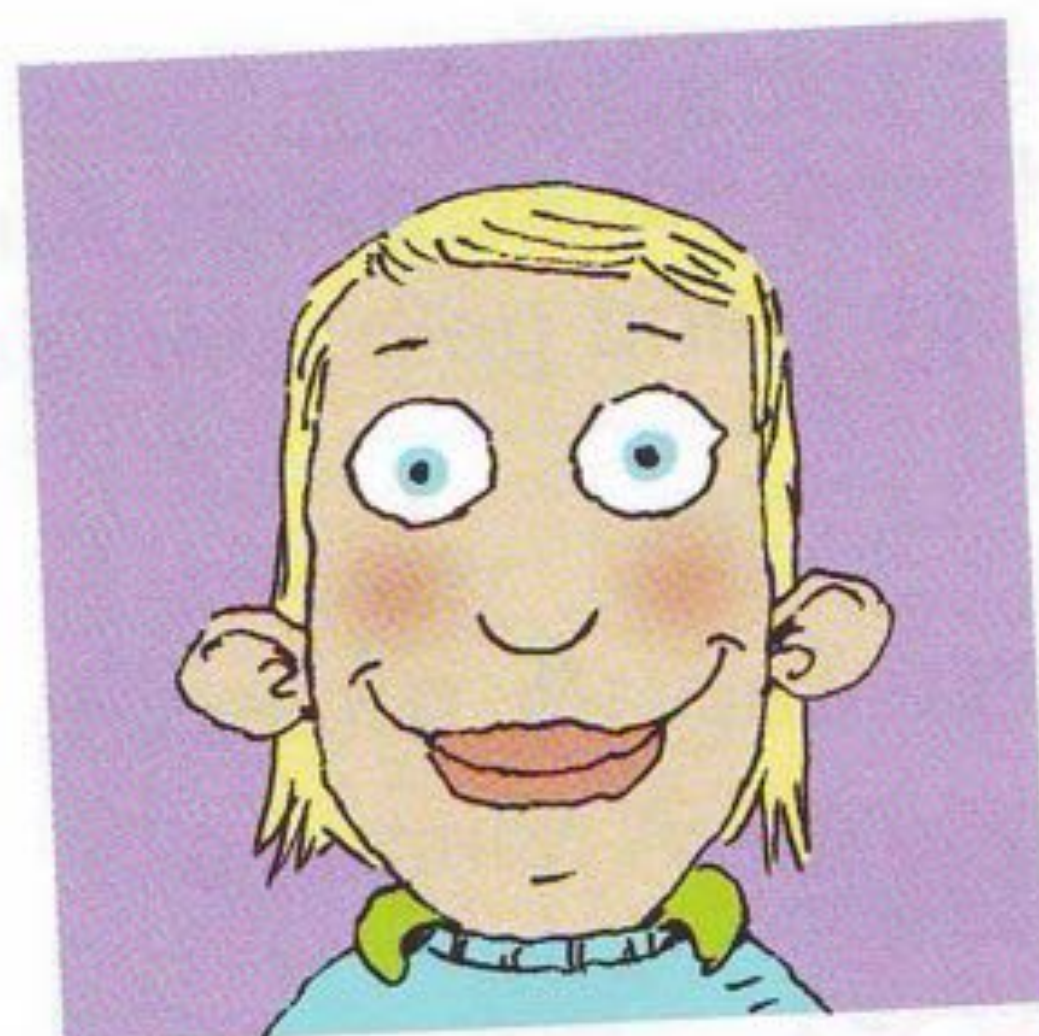
Mark



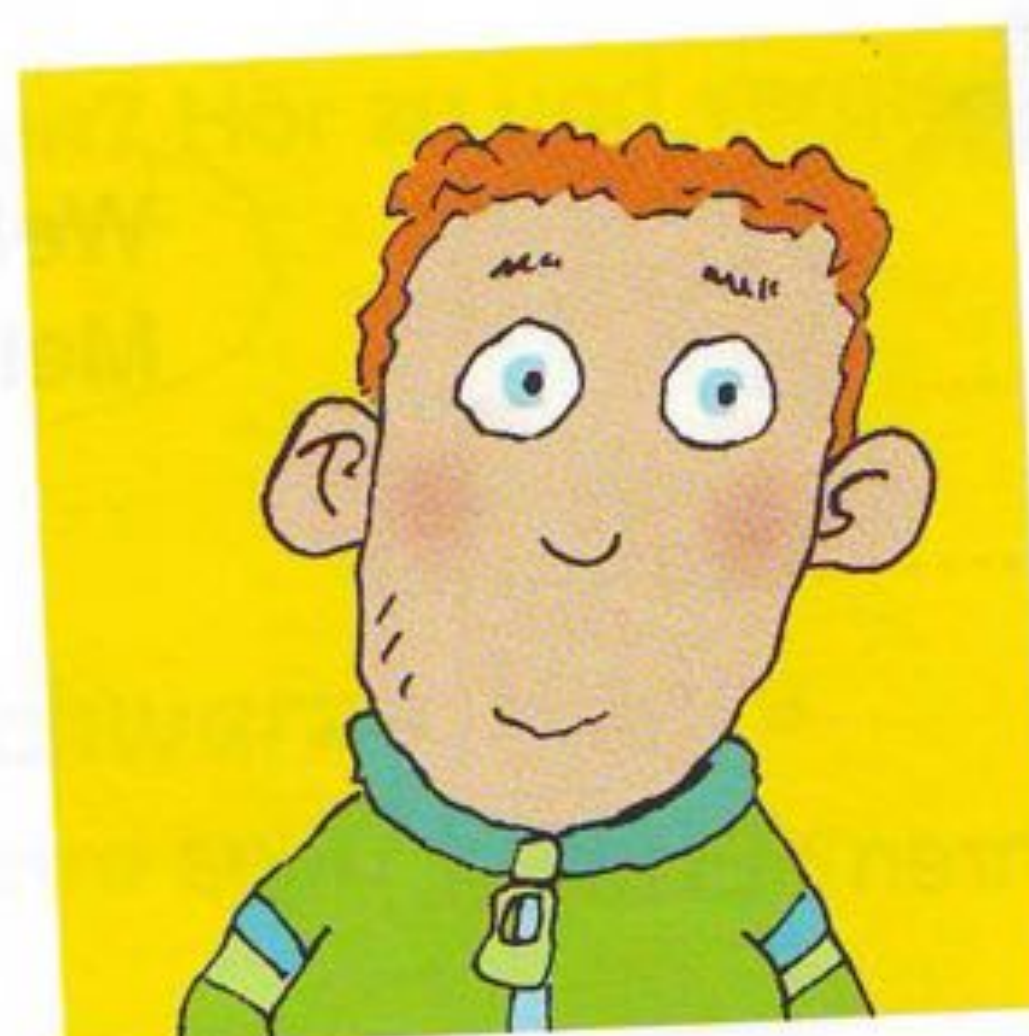
Julian



Peter



Ricardo



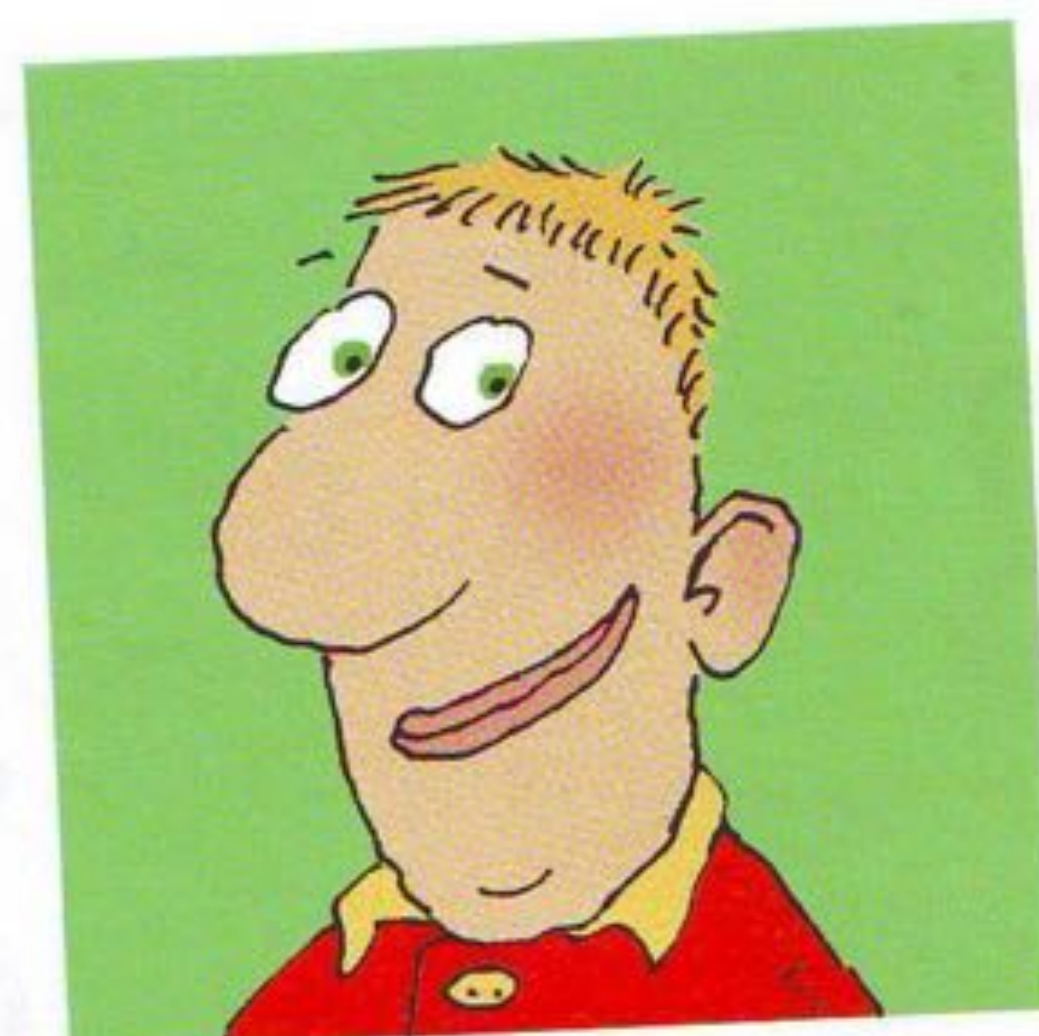
Florian



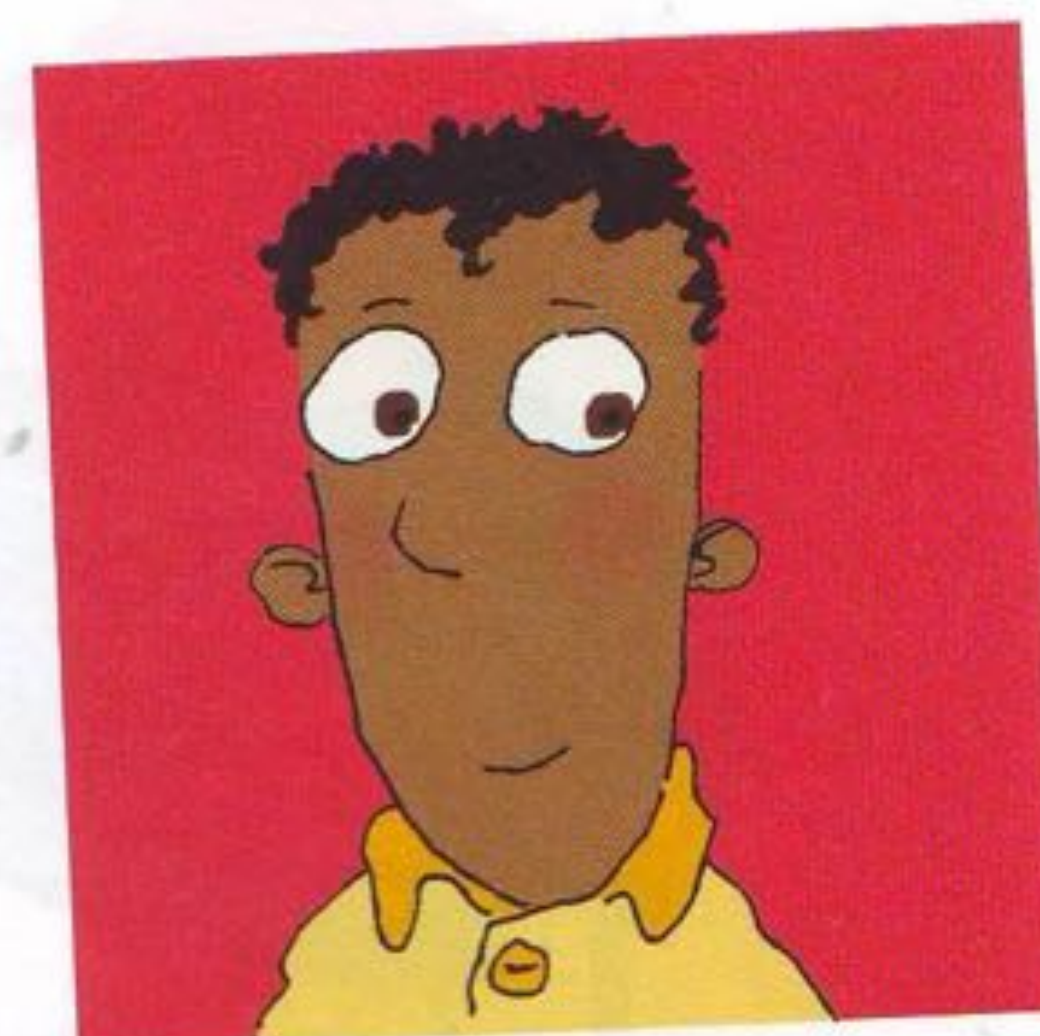
Dimitri



Samuel



Martin



Leonard

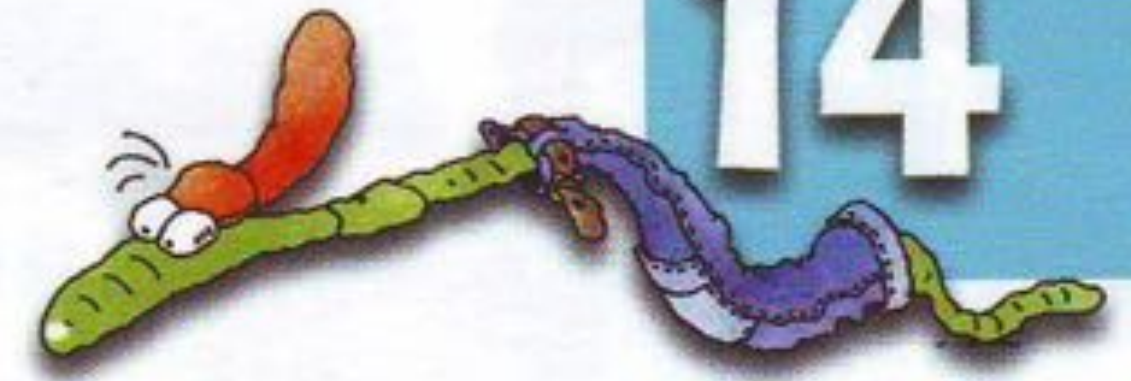


Hör zu und markiere die Namen.

5

Mein Deutsch

Ergänze.



Das Aussehen

So kann ich mich und andere beschreiben:

ich { Meine Augen sind
 Haare sind und
 Ohren sind

er { Seine Augen sind
 Haare sind lang und
 Sein Mund ist

sie { Ihre blau und groß..
 Haare sind und
 Nase ist

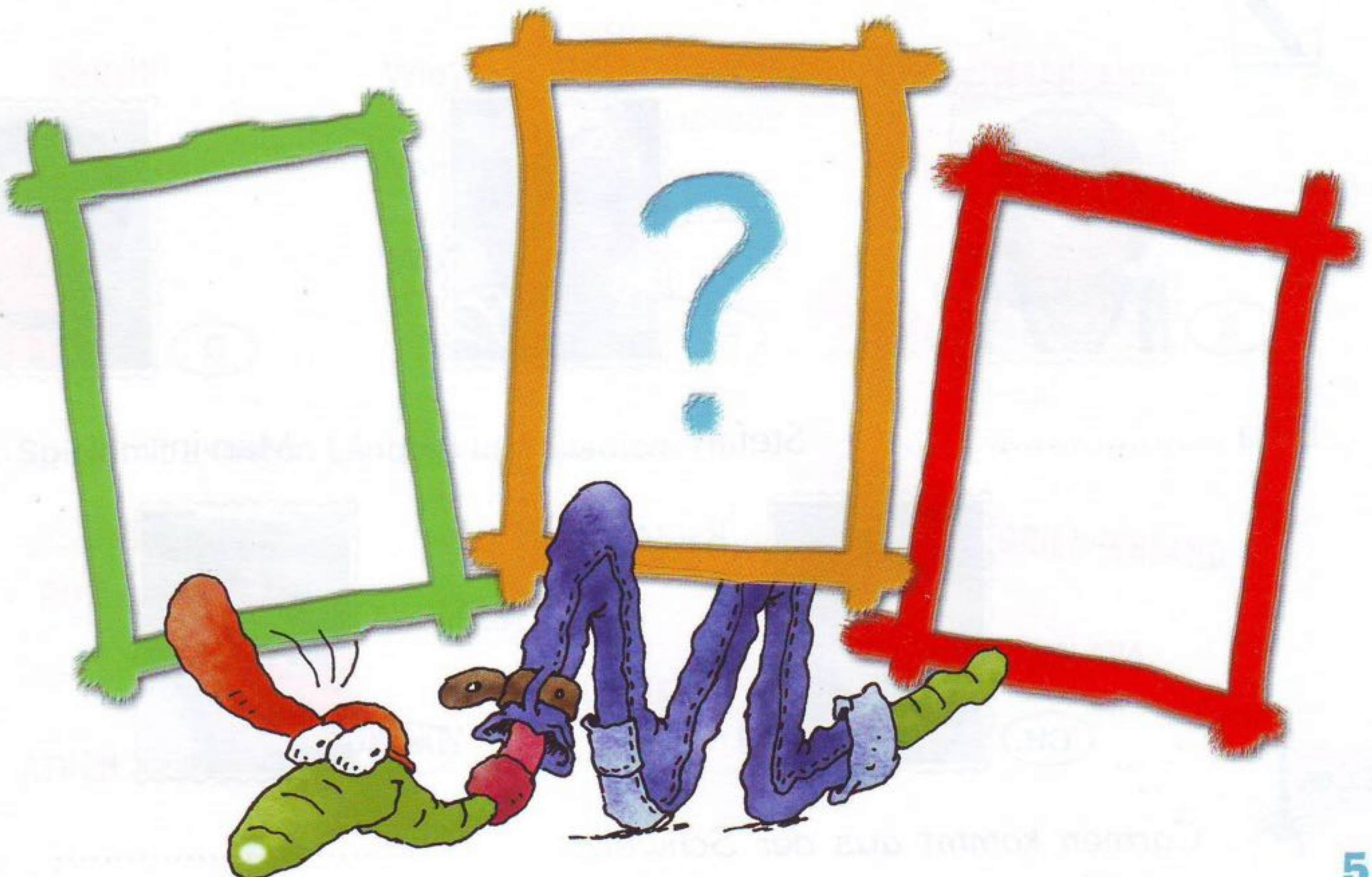
AB Ü. 3, 4

6

Die finde ich klasse! Meine Superstars

Klebe Bilder von deinen Lieblingsstars ein und beschreibe sie.

Lies vor. Die anderen raten.



1

Mein neuer Freund

Wo sind diese Kinder? Was machen sie hier?



- Hallo! Woher kommst du?
- Aus Spanien. Und du?
- Aus der Schweiz.
- Wo wohnst du in der Schweiz?
- In Bern.
- Und ich wohne in Madrid.

die Schweiz
in der Schweiz
aus der Schweiz

2

Internationales Treffen

Woher kommen diese Kinder?



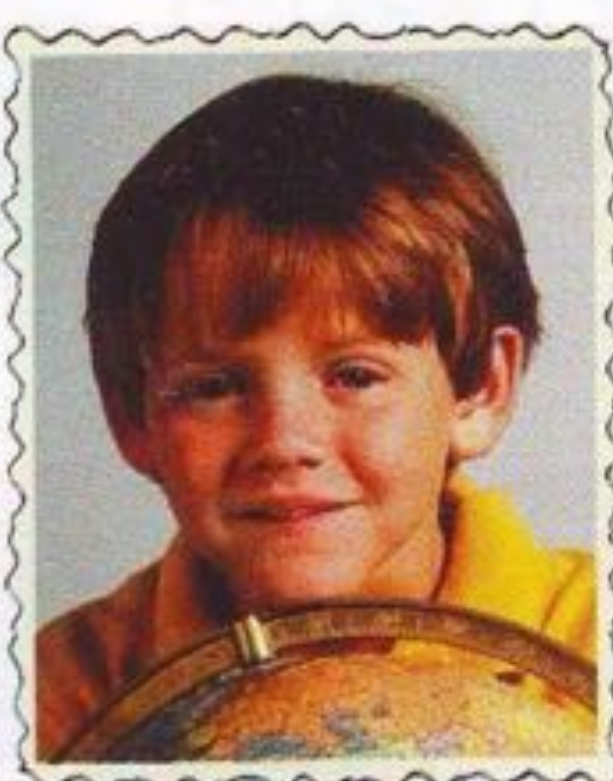
S

Evita



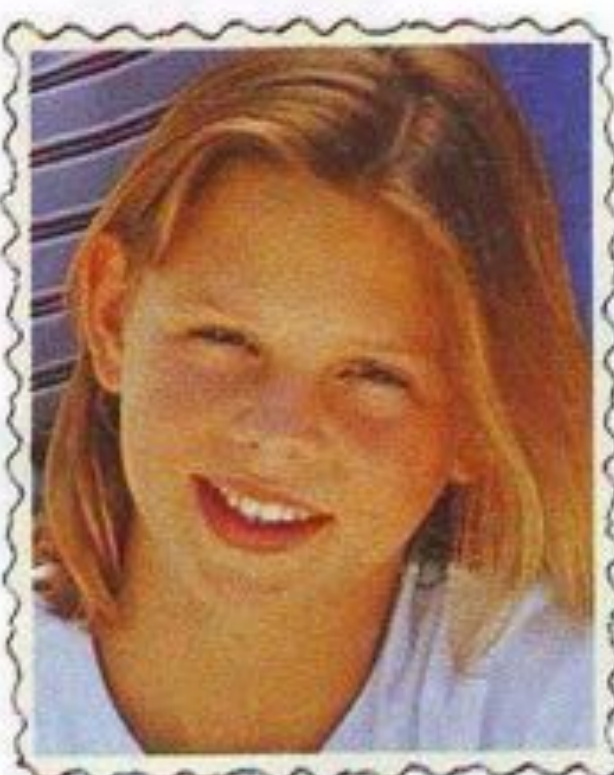
FL

Stefan



D

Marvin



CH

Carmen kommt aus der Schweiz.



A

Nina



3

Mein Deutsch Ergänze.



Mein Land und meine Stadt

So frage ich:

- Woher du?
- Woher er/sie?
- Wo (in der Schweiz)?
- Wo er/sie?

So antworte ich:

- Aus der Schweiz.
- Aus
- Aus Liechtenstein.
- In
- Sie wohnt in Österreich.

AB Ü. 1, 2, 4

4

Spiel: Blitzreise Spielt die Gespräche.



VADUZ

BERLIN

ÖSTERREICH

BERN

Hallo!

Wie?

Woher?

Wo?

Andreas

aus

in

WIEN

DEUTSCHLAND

die SCHWEIZ

LIECHTENSTEIN

Spielt mit anderen Ländern und Städten.

POLEN

SPANIEN

GRIECHENLAND

ROM

BUDAPEST

UNGARN

MADRID

BRATISLAVA

ITALIEN

WARSCHAU

die SLOWAKEI

ATHEN

AB Ü. 3



Tulpenstraße 63 ...

Ich kann meine Adresse und Telefonnummer sagen.

1

Dreizehn, vierzehn ...

Ergänze und verbinde.



13 V _ _ _ Z _ _ _

15 D R _ _ Z E _ _

16 A _ _ T _ _ N

18 S I E B Z E H N

17 S E C H Z E H N

19 N _ _ Z _ _

14 _ Ü _ _ Z _ _



Hör zu und vergleiche.

AB Ü. 1

2

Versteckte Zahl

Finde die versteckte Zahl.



Acht

Zwölf

Neunzehn

Fünf

Elf

Vierzehn

Drei

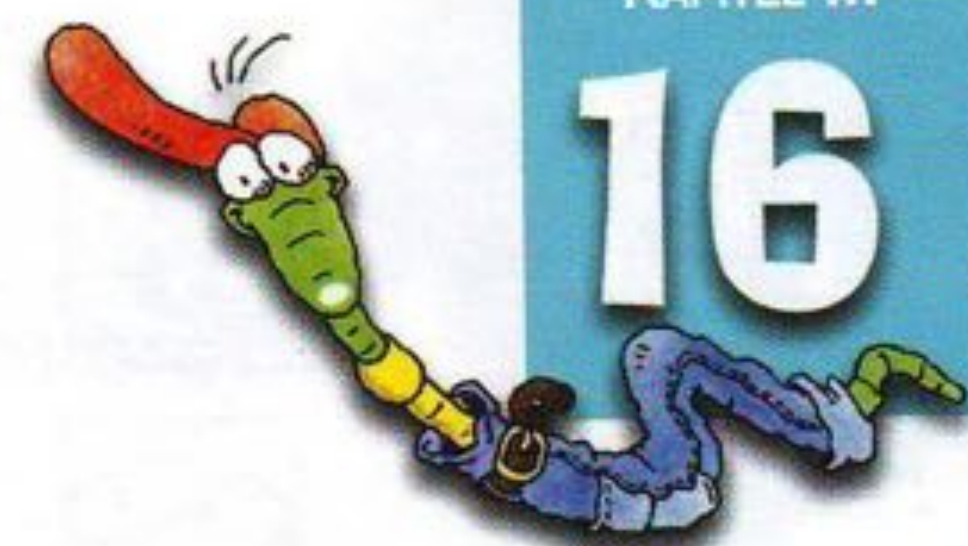
Sechzehn

d

Mach eine ähnliche Übung.

?!
..





3

Noch mehr Zahlen

Verbinde und „rappe“ dann mit.



60 27 30 20 46 70 61 90 40 100 88 50 80

vierzig

einundsechzig

fünfzig

dreißig

siebzig

zwanzig

hundert

sechzig

neunzig

sechsendvierzig

siebenundzwanzig

achtundachtzig

achtzig

Und wie ist es
in deiner Sprache?

AB Ü. 2

4

Ohren spitzen

Welche Zahlen hörst du? Markiere.



18

79

32

28

17

82

61

99

23

36

94

14

29

49

55

56

AB Ü. 3

55

Zimmer voller Zahlen

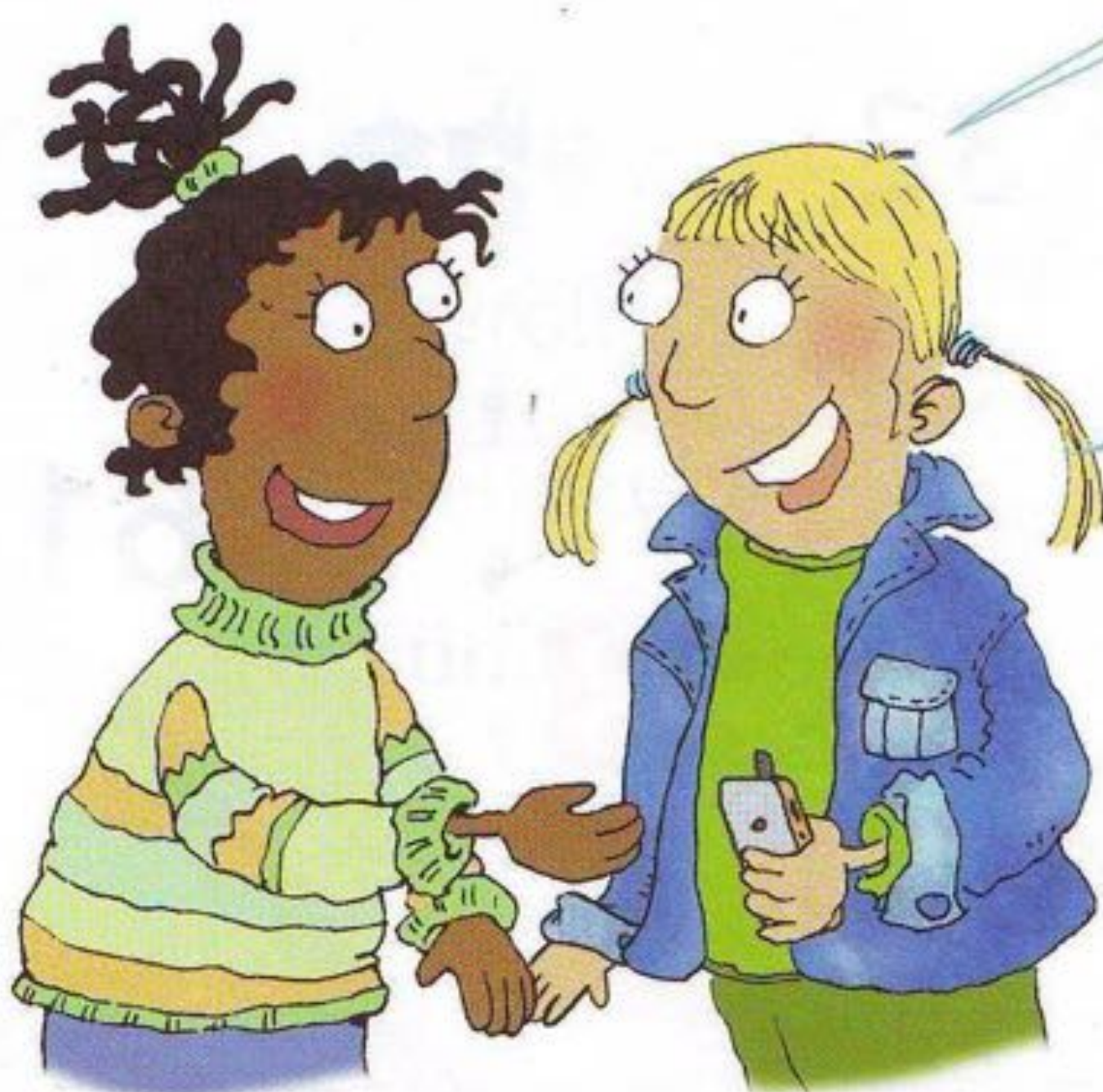
Suche die Zahlen auf dem Bild. Schreibe sie auf.



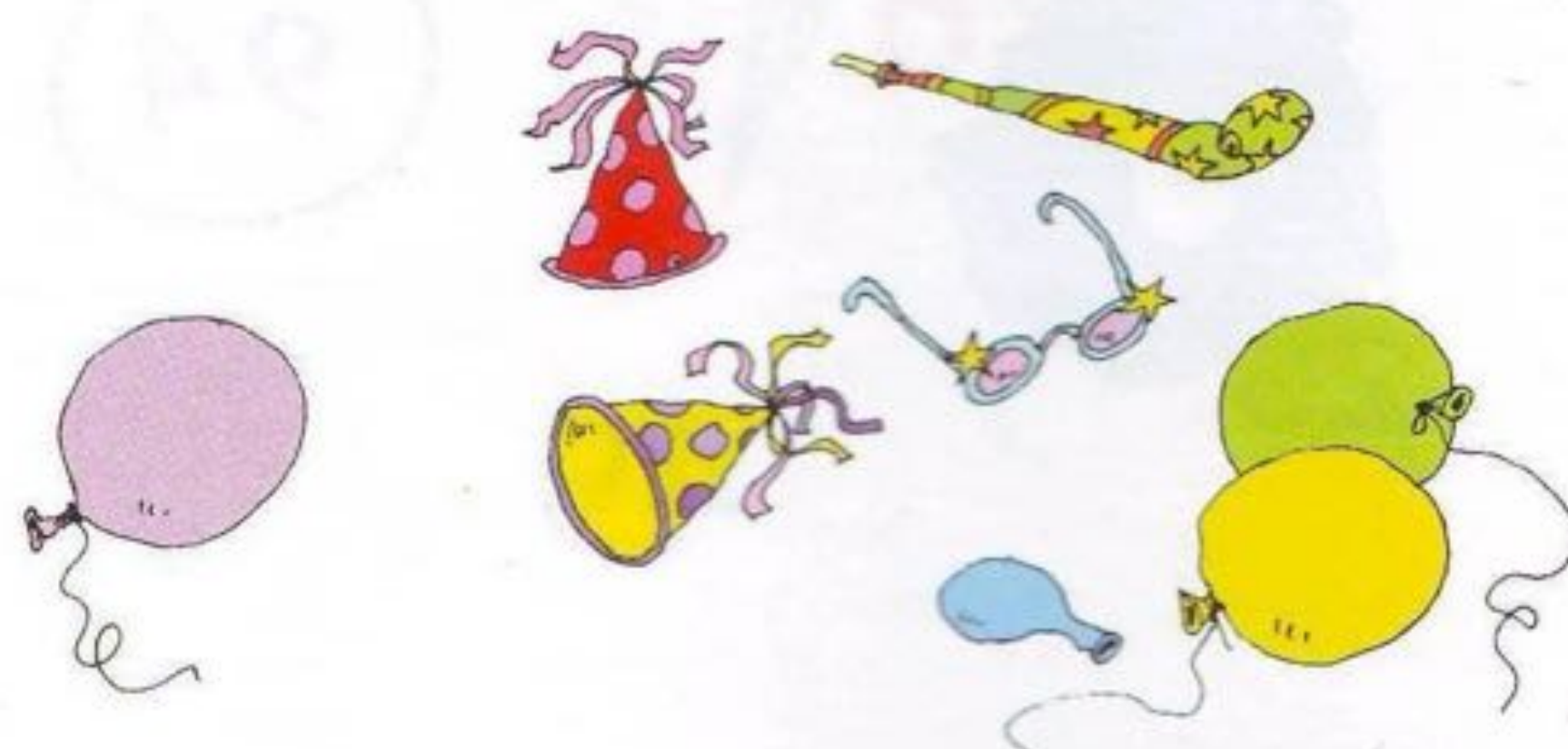
neunundneunzig

Meine Adresse und Telefonnummer

Worüber sprechen die Mädchen?



- Karin, hast du Lust zu meinem Geburtstag zu kommen?
- Ja, super, aber wo wohnst du?
- Tulpenstraße 63.
- Gibst du mir auch deine Telefonnummer?
- Klar! 4379018.
- Moment, das schreibe ich mir gleich auf. 4 ... 3 ... 7 ... 9 ... 0 ... 1 ... 8. Und deine E-Mail?
- Meine E-Mail-Adresse ... jinglebell@gmx.de
- Toll, also bis morgen ...





7

Ohren spitzen

Decke das Gespräch in der Aufgabe 6 zu. Hör nochmals zu und notiere.



Adresse:

Telefonnummer:

E-Mail-Adresse: jinglebell@

8

Mein Deutsch

Ergänze.



Adresse und Telefonnummer

So frage ich:

- Wo du?
- Gibst du mir deine
..... ?
- Und deine E-Mail-Adresse?

So antworte ich:

-
- Klar. 4 3 7 9 0 1 8 .
-

AB Ü. 5, 6

9

Spiel: Gesprächsmühle

Übe mit mehreren Mitschülern.

Schreibe die Antworten auf.



Renate



Marcel



Tim



Erik

Wo wohnst du?

Gibst du mir deine
Telefonnummer?

Und deine E-Mail-Adresse?

Renate	Berlin 0335844693 renate@gmx.de
Marcel
Erik

Nett, frech, laut ...

Ich kann meine Freunde und mich beschreiben.

1

Wir sind verschieden

Wer ist auf den Bildern?

Ergänze die Namen.



AUS DEM LEBEN DER 4C



LAUT

Erik



NETT



FREUNDLICH



Vergleiche mit deinen Mitschülern:

Wer ist *leise*? – Luisa.

Ist Finn *nett*? – Nein, Robert.

Wie ist Barbara? – *Mega-artig*.

AB Ü. 1, 2

2

Spiel: Fünf Fragen

Rate mal.



Ist Renate artig?

Ja, aber nur zu Hause.

Ist Marcel frech?

Nein. Er ist sogar ziemlich nett.





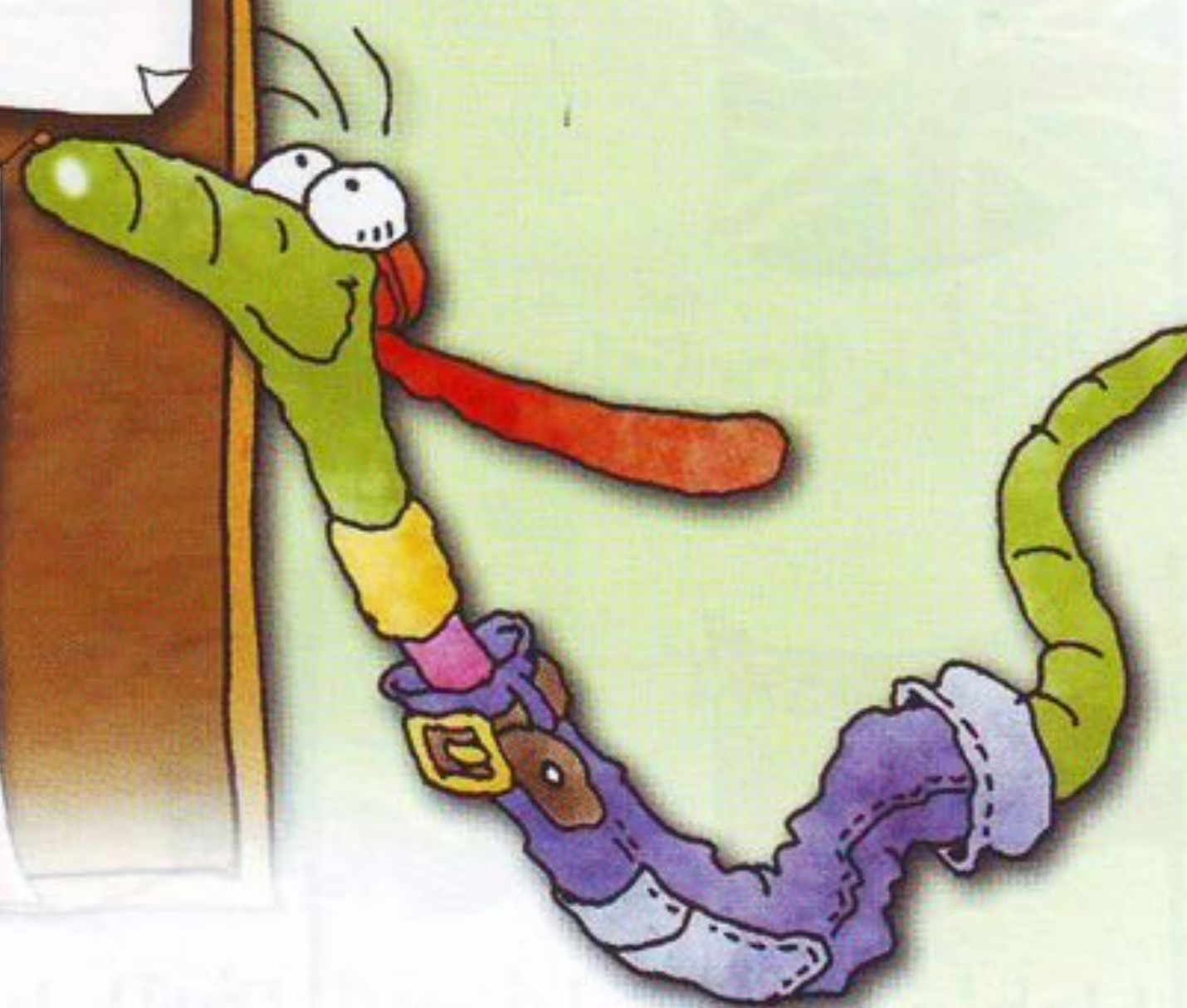
ARTIG



FRECH

Erik, Oliver,
Luise, Finn,
Barbara,
Robert

LEISE



3

Mein Deutsch Ergänze.



Wie wir sind

So frage ich:

So antworte ich:

- Ist Erik nett?
- Bist du ?
- Wie ist Barbara?
- Wer ?

- Nein,
- Ja.
-
- Luisa.

AB Ü. 3

4

Mein bester Freund

Bringe ein Foto von deinem/deiner besten Freund(in) mit
und berichte von ihm/ihr.

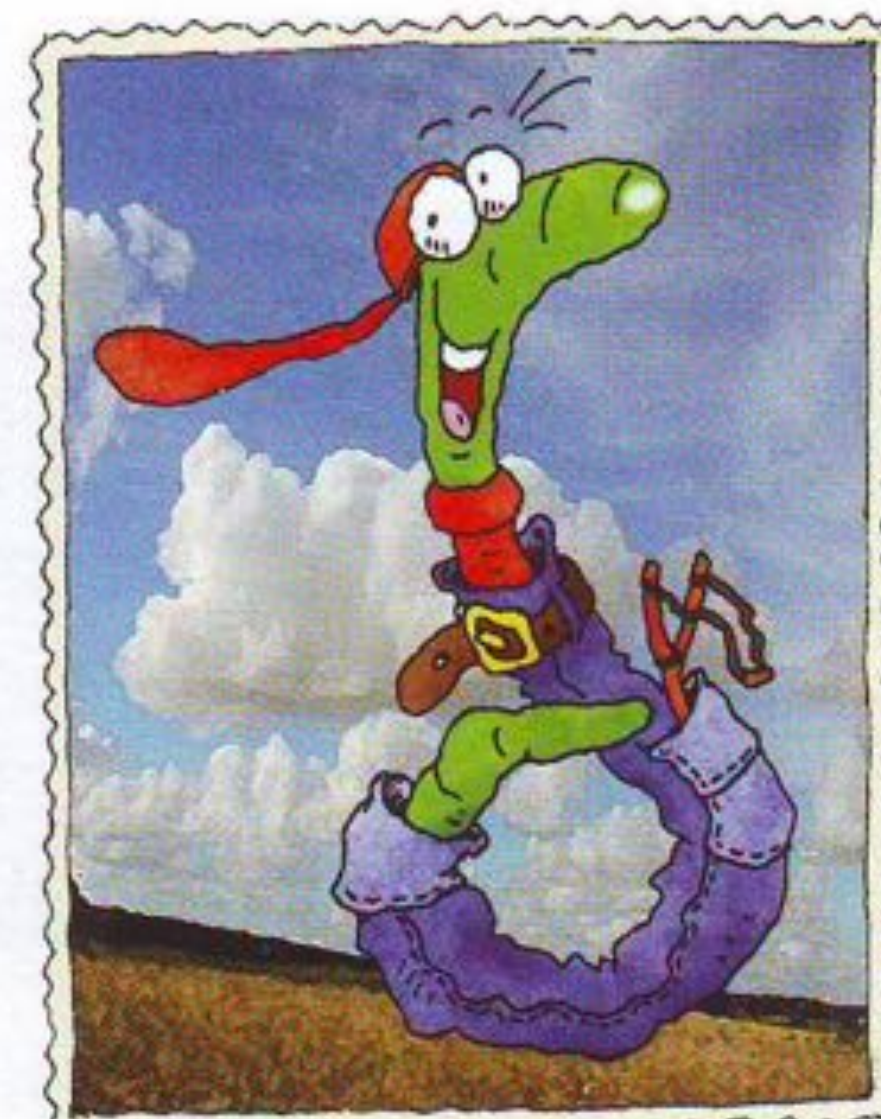


Ist er/sie nett?

Wie heißt er/sie?

Welche Farbe haben seine/ihre Haare?

Welche Farbe haben seine/ihre Augen?



Er heißt Max.

Ich kann verschiedene Sprachen erkennen.

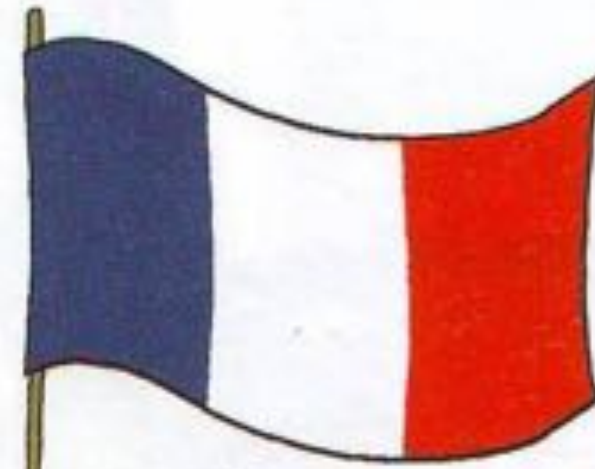
1

Sprachen-Markt

Welche Sprachen sind das? Kennst du andere Wörter in diesen Sprachen?



I speak English.



Je parle français.



Ich spreche Deutsch.



Hablo español.



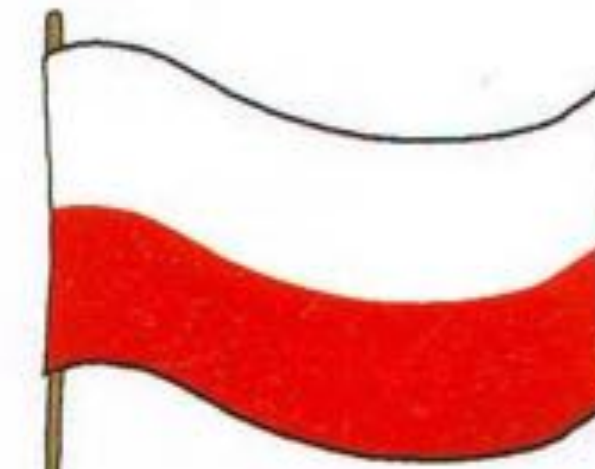
Parlo Italiano.



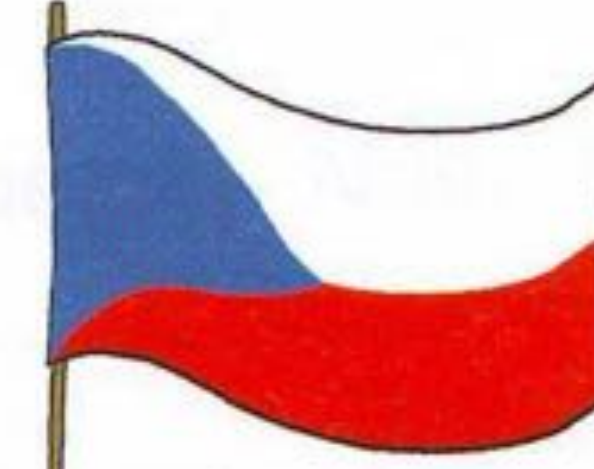
Μιλάω ελληνικά.



Я говорю по-русски.



Mówię po polsku.



Mluvíím česky.

Kennst du auch andere Sprachen? Welche?

AB Ü. 1

2

Mein Deutsch

Ergänze aus dem Arbeitsbuch.



Länder und Sprachen

Deutschland – Deutsch

Griechenland –

Polen –

..... – Englisch

..... – Französisch

Spanien –

die Türkei –

..... – Italienisch

Tschechien –

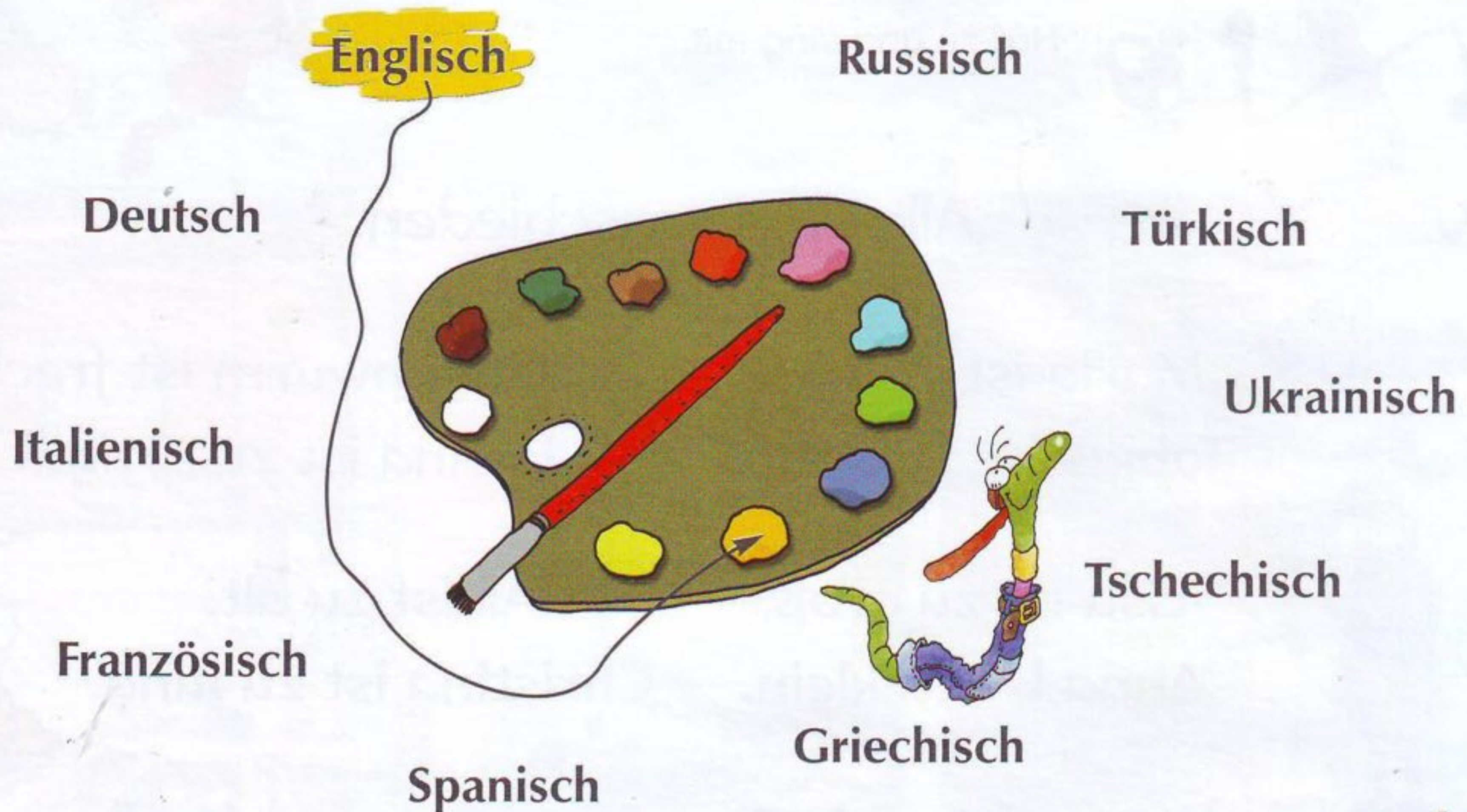


3

Sprachen und Farben



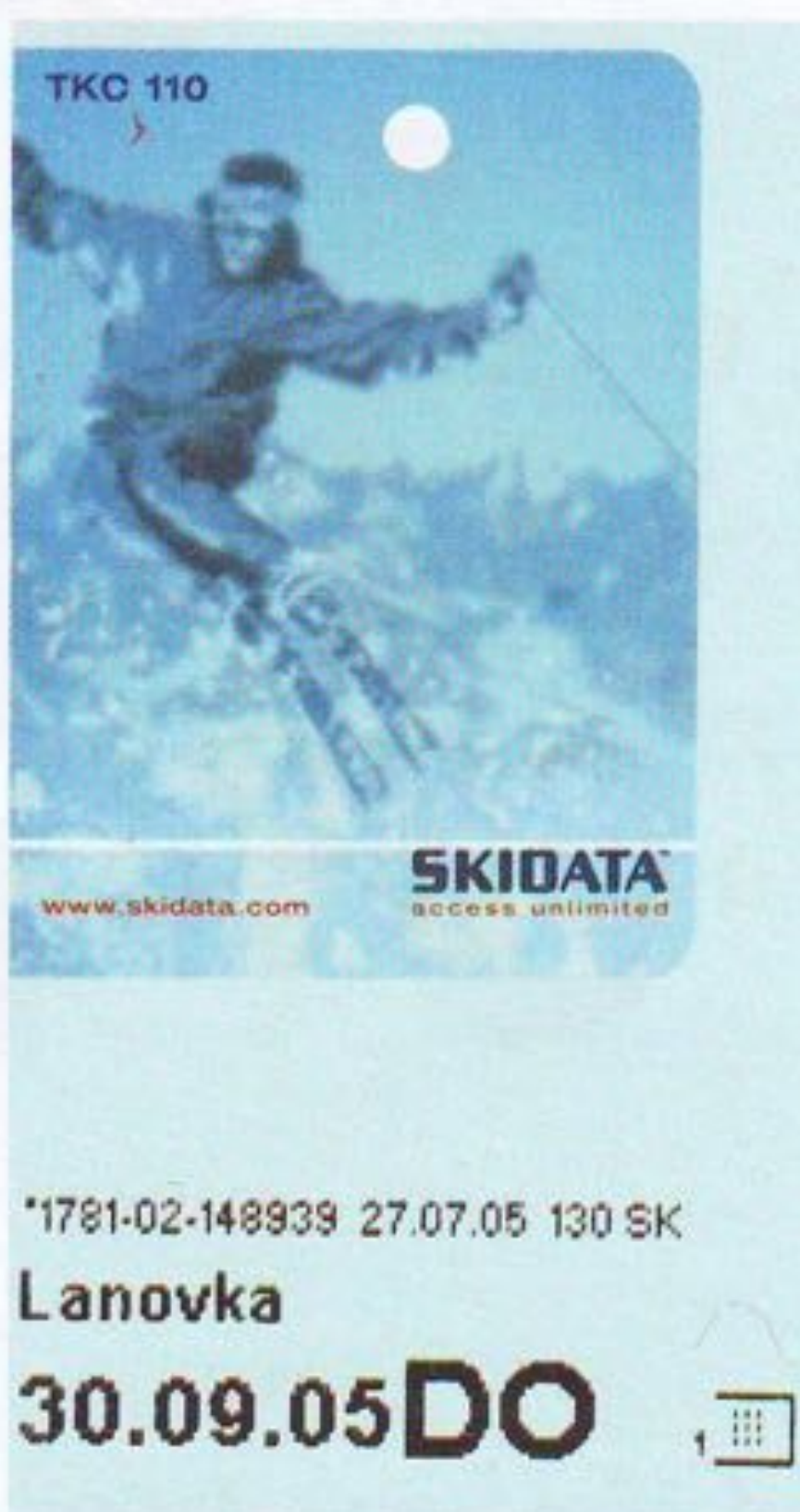
Mit welchen Farben verbindest du diese Sprachen? Warum?



4

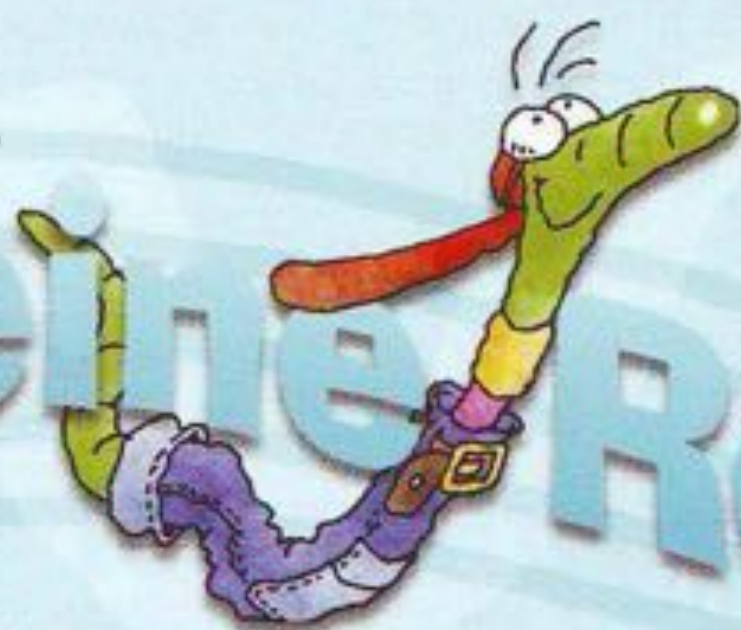
Meine Sprachen-Schatzkiste

Bringe deine fremdsprachigen Schätze in den Unterricht.
Erzähle ihre Geschichte in deiner Muttersprache.



Macht eine Klassenausstellung.

Kleine Reime



Hör zu und sing mit.

Alle sind verschieden

Maria ist zu wild,
Tobias ist zu sanft.

Der Regenwurm ist frech,
Hanna ist zu artig.

Lisa ist zu groß,
Anna ist zu klein.

Ali ist zu alt,
Christina ist zu jung.

Dennis ist zu laut,
Tom ist zu leise.

Fatma ist zu schnell,
Laura ist zu langsam.

Florian ist zu dick,
Daniel ist zu dünn.

Alle sind verschieden
und das ist normal.

Nach: Fara und Fu, Schroedel



Sing das Lied und mach entsprechende Gesten.
Singt in der Gruppe und nehmt das Lied auf Kassette auf. Viel Spaß dabei!

Farben in D-A-CH

D



A



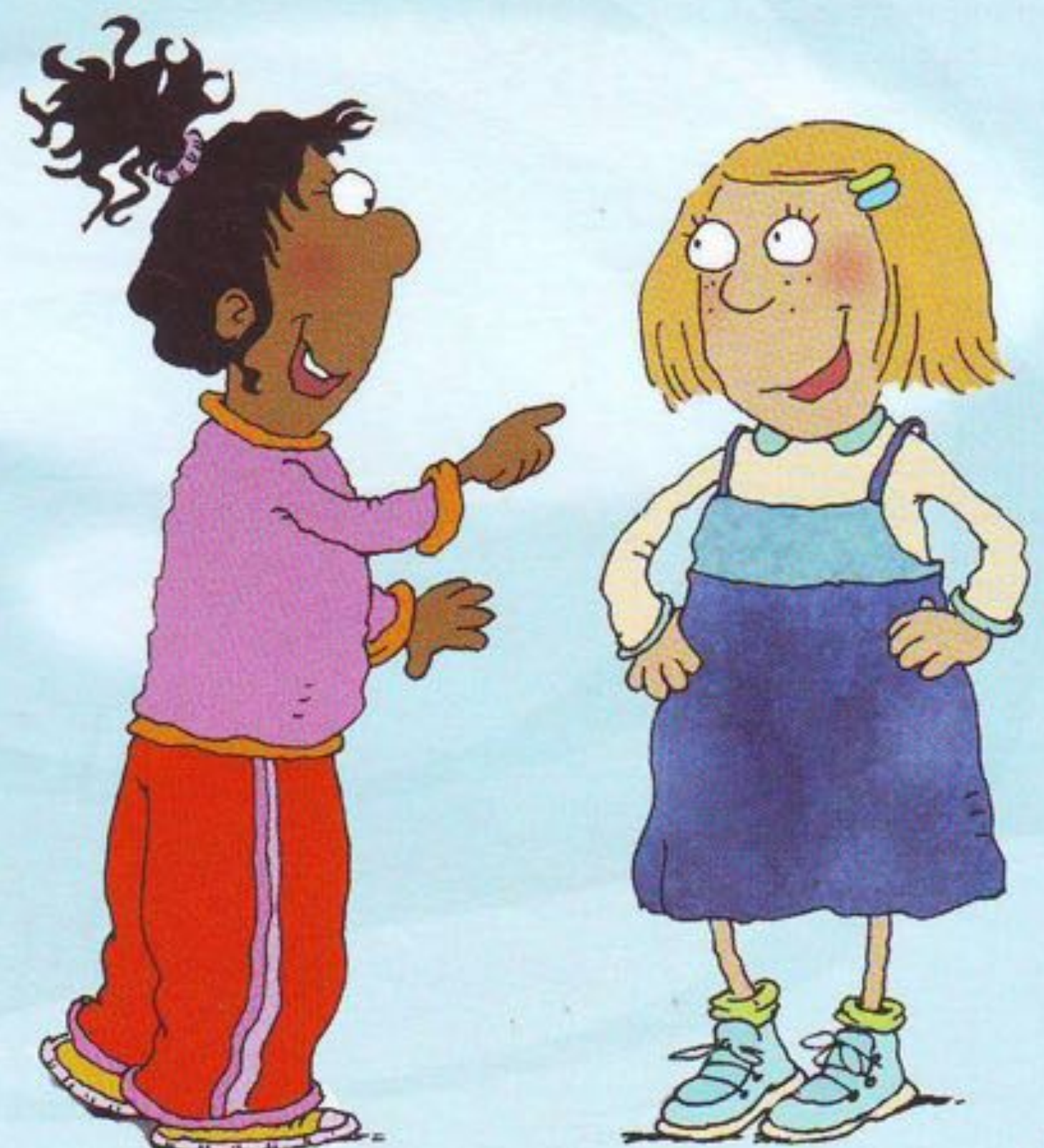
CH



Abzählreim

Hör zu und sprich nach.

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben,
eine alte Frau kocht Rüben,
eine alte Frau kocht Speck,
und du bist weg!



VIEL SPAß DABEI!

Ich lerne selbstständig

AB, S. 95



Dein Lehrer bereitet für dich die Aufgaben vor.
Löse sie. Und viel Spaß dabei.



Und wie war's? Kreuze an.

Hast du dabei Spaß gehabt?



Hast du dabei viel gelernt?



Wie gefallen dir die Lernstationen?



Möchtest du dir auch so
eine Angel machen? Dann
binde an dem dickeren
Ende des Bleistiftes einen
Faden mit einem kleinen
Magneten fest. Jetzt kannst
du richtig gut angeln.



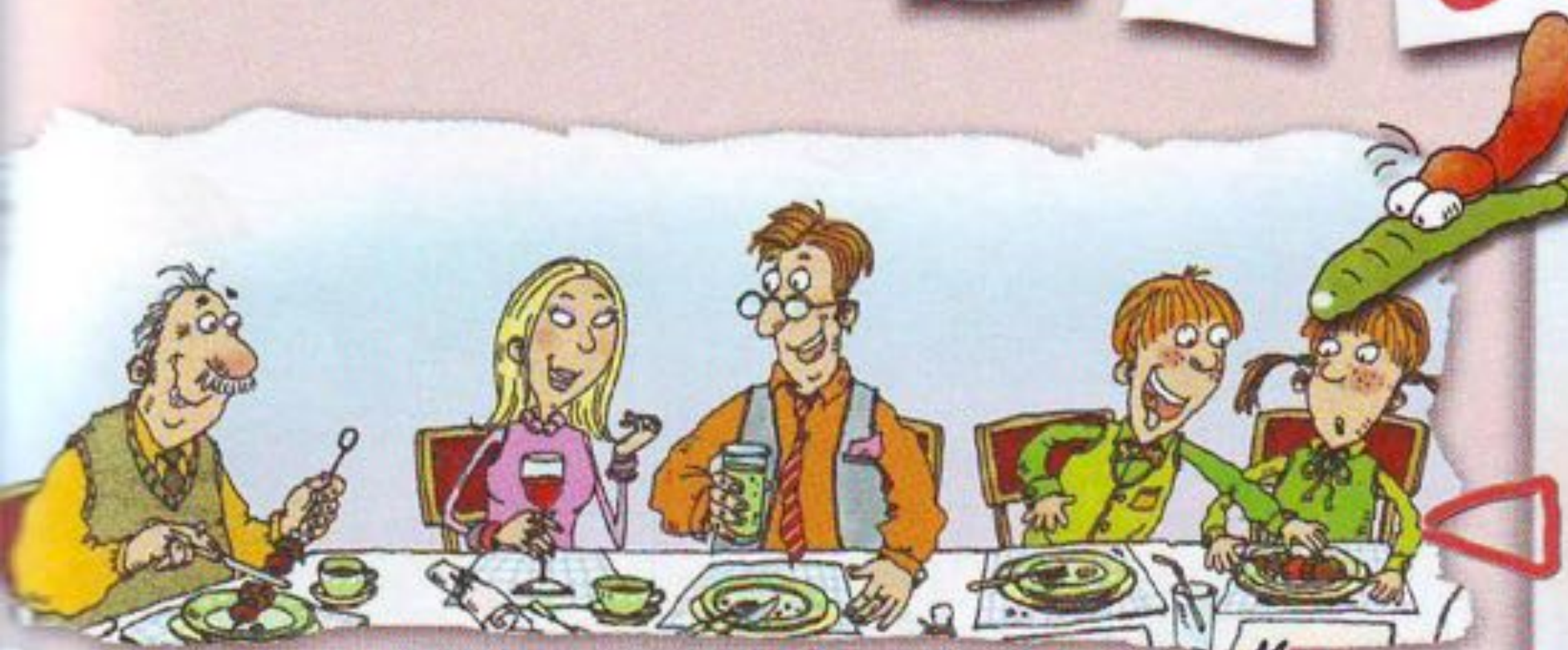
MEIN DOSSIER:

Darauf bin ich stolz.

Kapitel IV

Meine Familie

MEINE FAMILIE UND ICH



Ich lerne hier:

Namen der Familienmitglieder

☐ ☐ ☐


Das sind meine Großeltern:
Oma Irma und Opa Hans.



Das ist mein Vater. Er heißt Dieter.
Meine Mutter heißt Monika.

meine familie vorstellen

☐ ☐ ☐


Herr Wilk Frau Novak Herr Kors Frau Zorn
Wirtin Friseur Architekt Verkäufer Arzt Köchin Fahrer Lehrerin

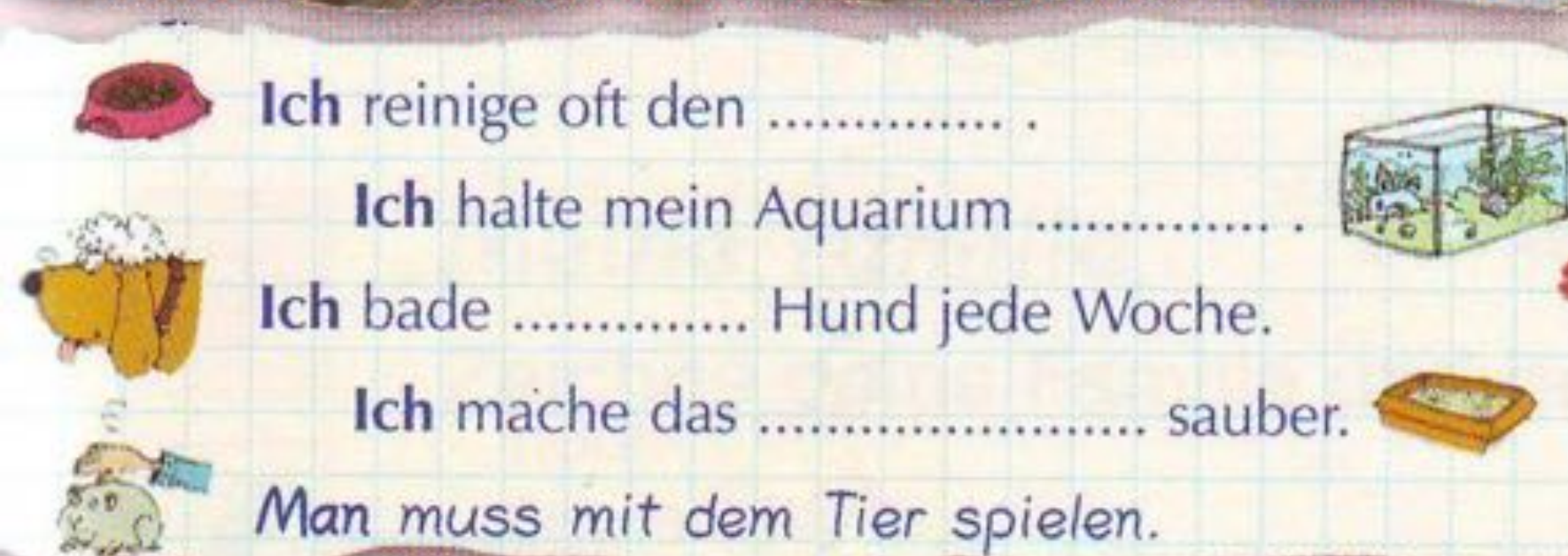
einige Berufe kennen

☐ ☐ ☐


1. Mik

2. Da

Haustiere beschreiben

☐ ☐ ☐


über die Pflege von Haustieren sprechen

☐ ☐ ☐


„Sprachen“ der Tiere

☐ ☐ ☐


das Lied:
„Wenn sich die Igel küssen“

☐ ☐ ☐


sehr gut
gut
weiter üben

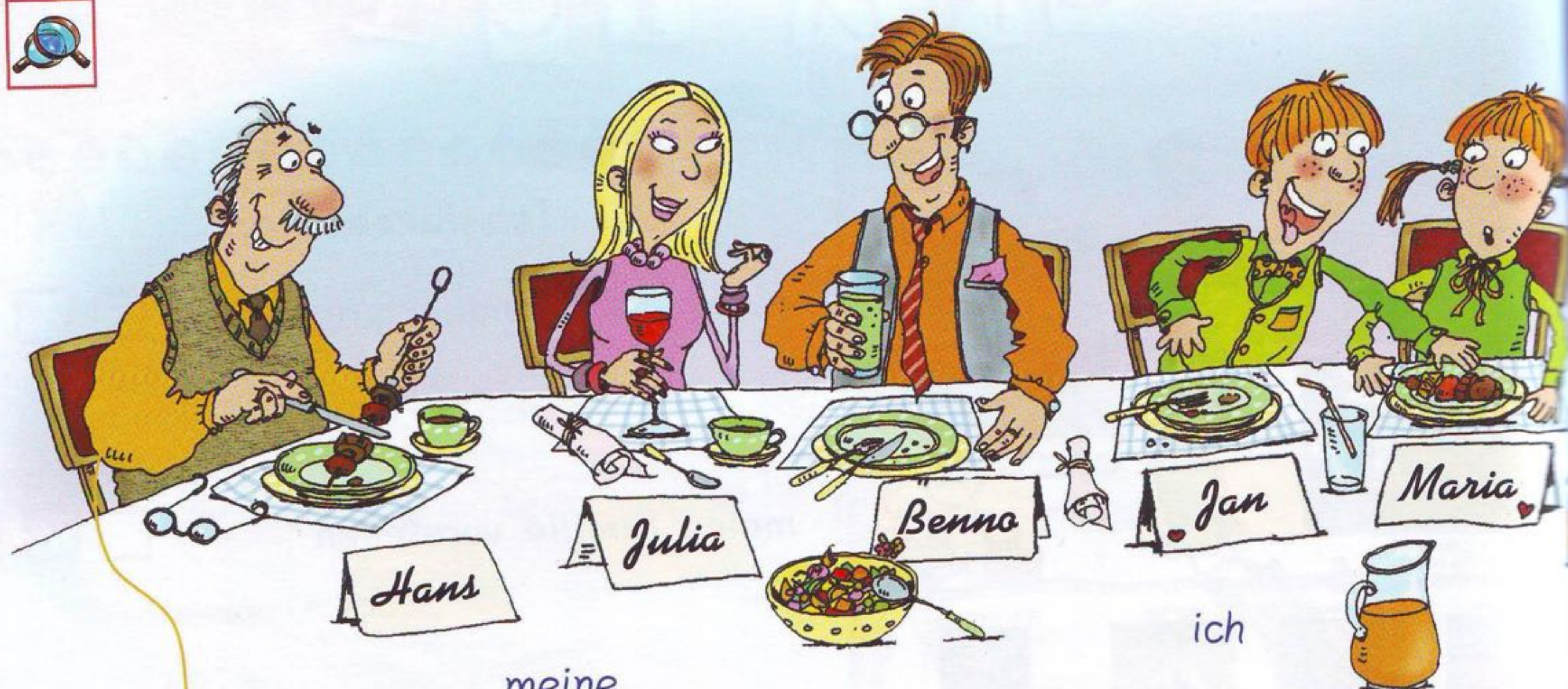
Mutter, Vater, Schwester ...

Ich kann Familienmitglieder auf Deutsch nennen.

1

Familie

Wie heißen die Familienmitglieder auf Deutsch? Die Farben helfen dir.



mein Opa

meine

mein

ich

meine

Onkel

Schwester

Tante

Oma

Bruder

Papa

Mama

~~Opa~~

Wie heißen Familienmitglieder in anderen Sprachen?



Hör zu und überprüfe deine Lösung.

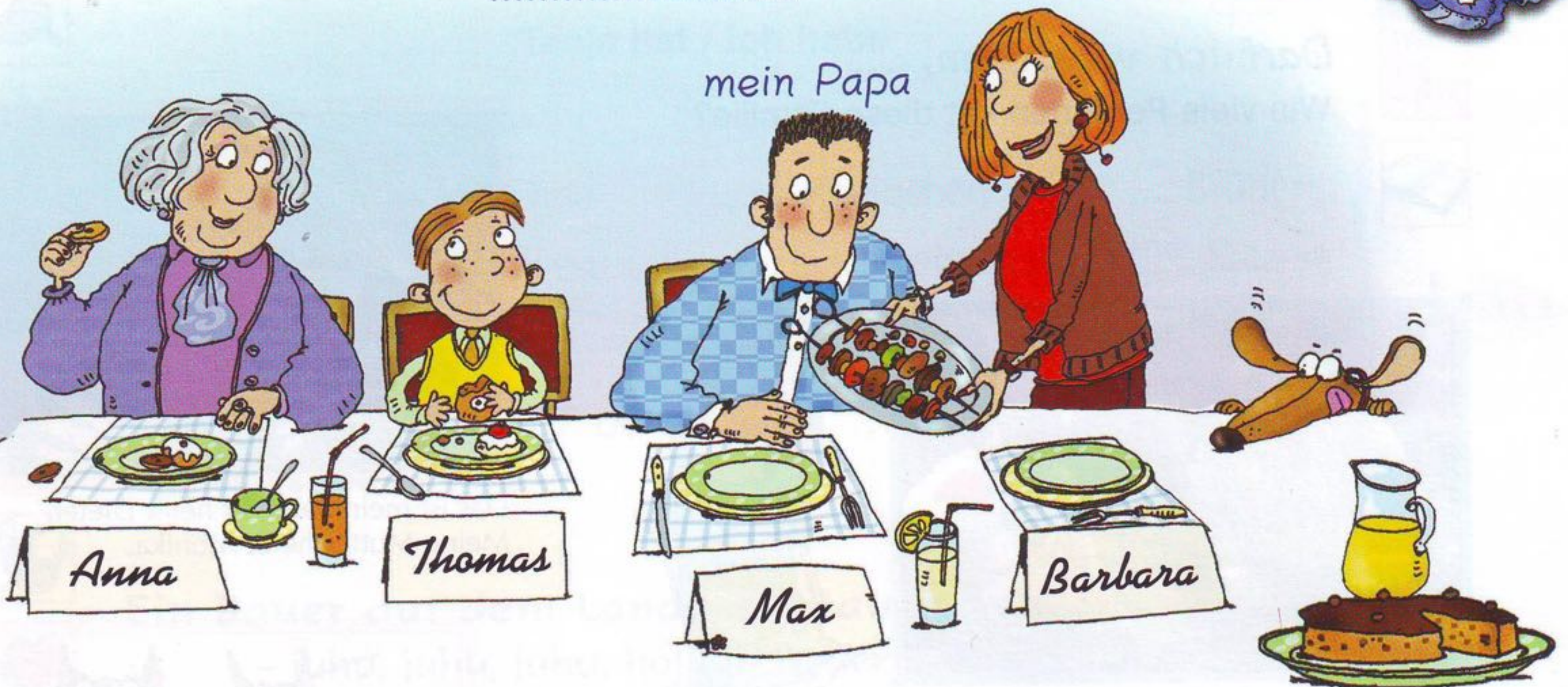
ABÜ. 4



meine

mein

meine

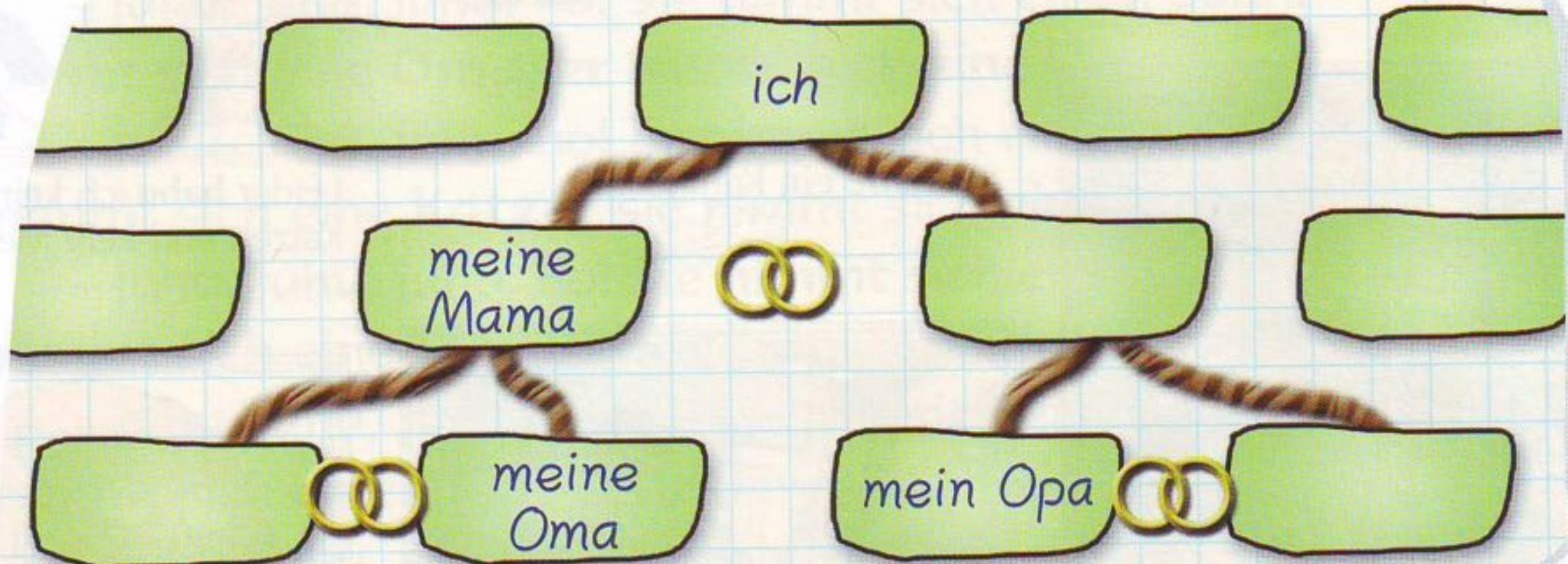


2

Mein Deutsch
Ergänze.



Mein Stammbaum



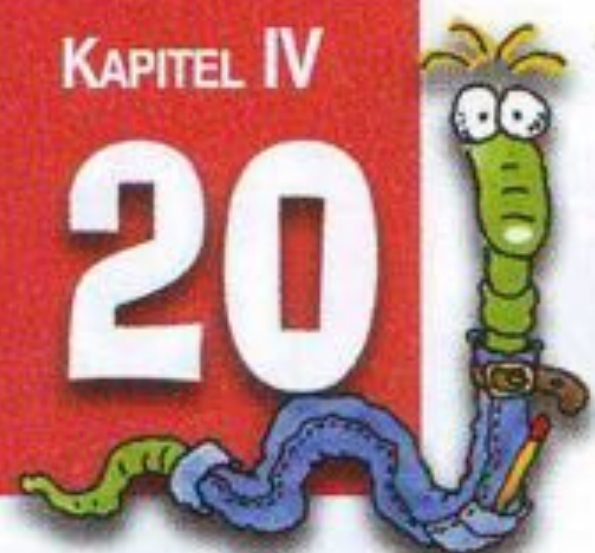
ABÜ. 1, 2, 3

3

Meine Familie

Zeichne deine Familie und beschrifte sie. Macht eine Klassengalerie.





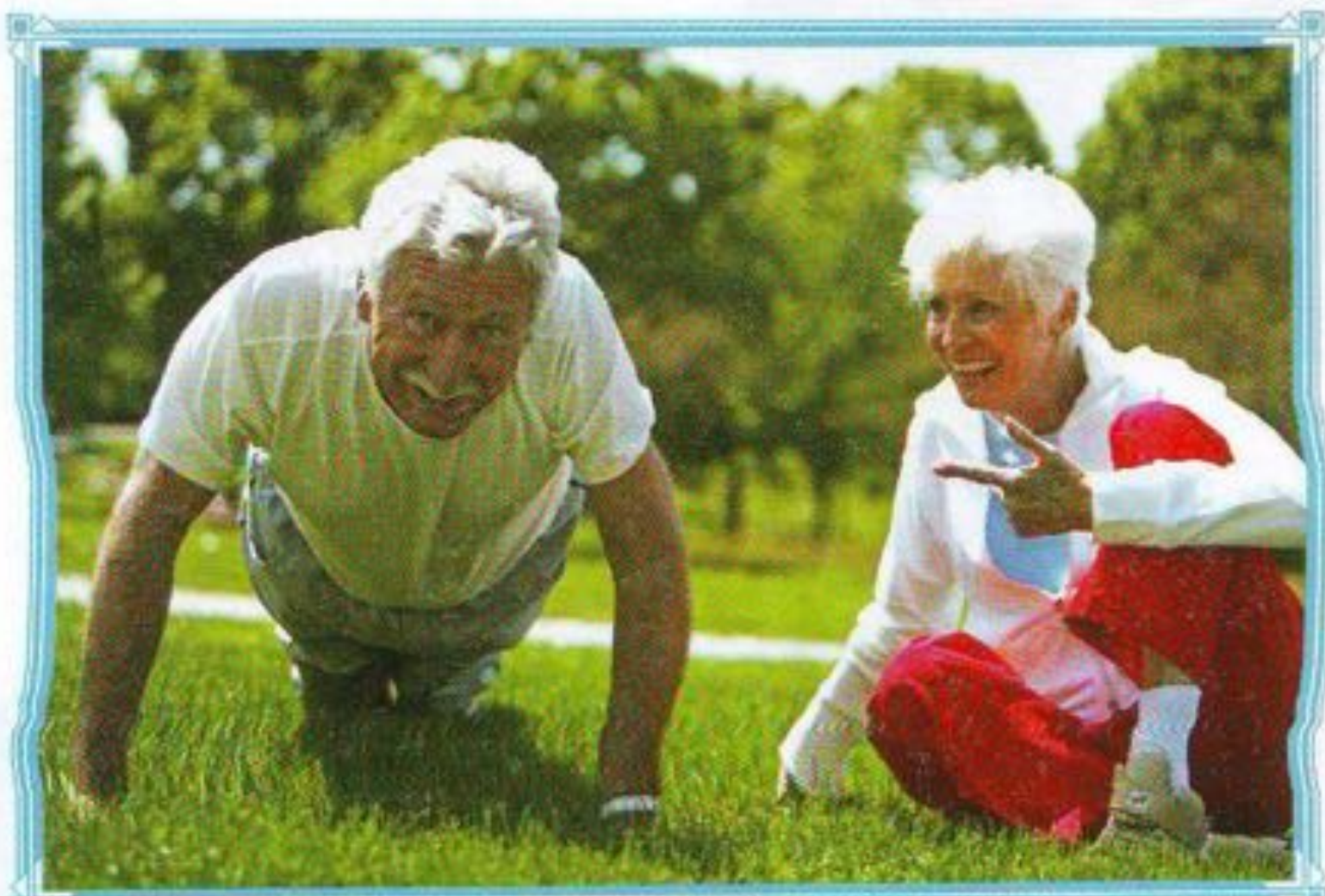
Ich habe einen Bruder

Ich kann meine Familie vorstellen.

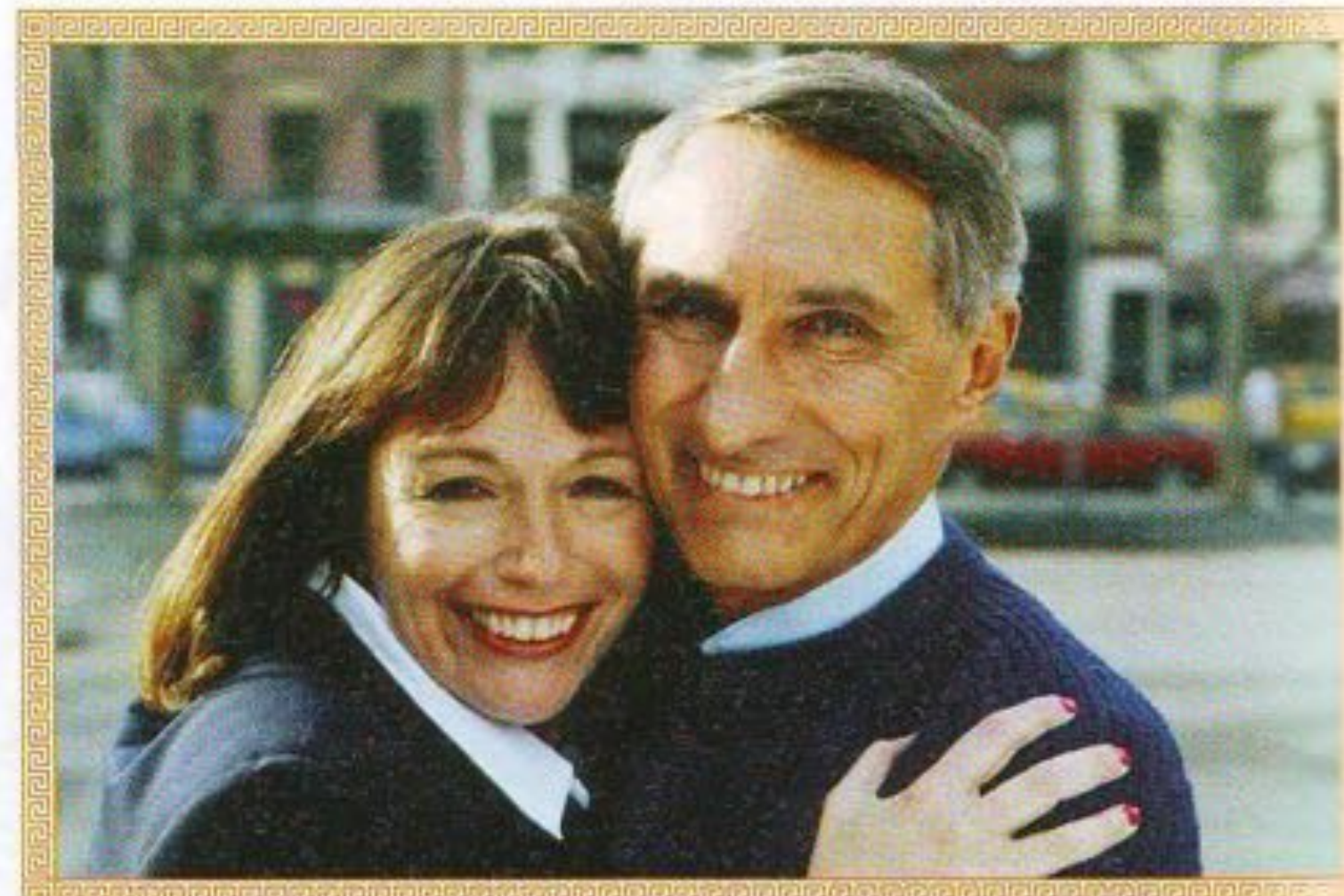
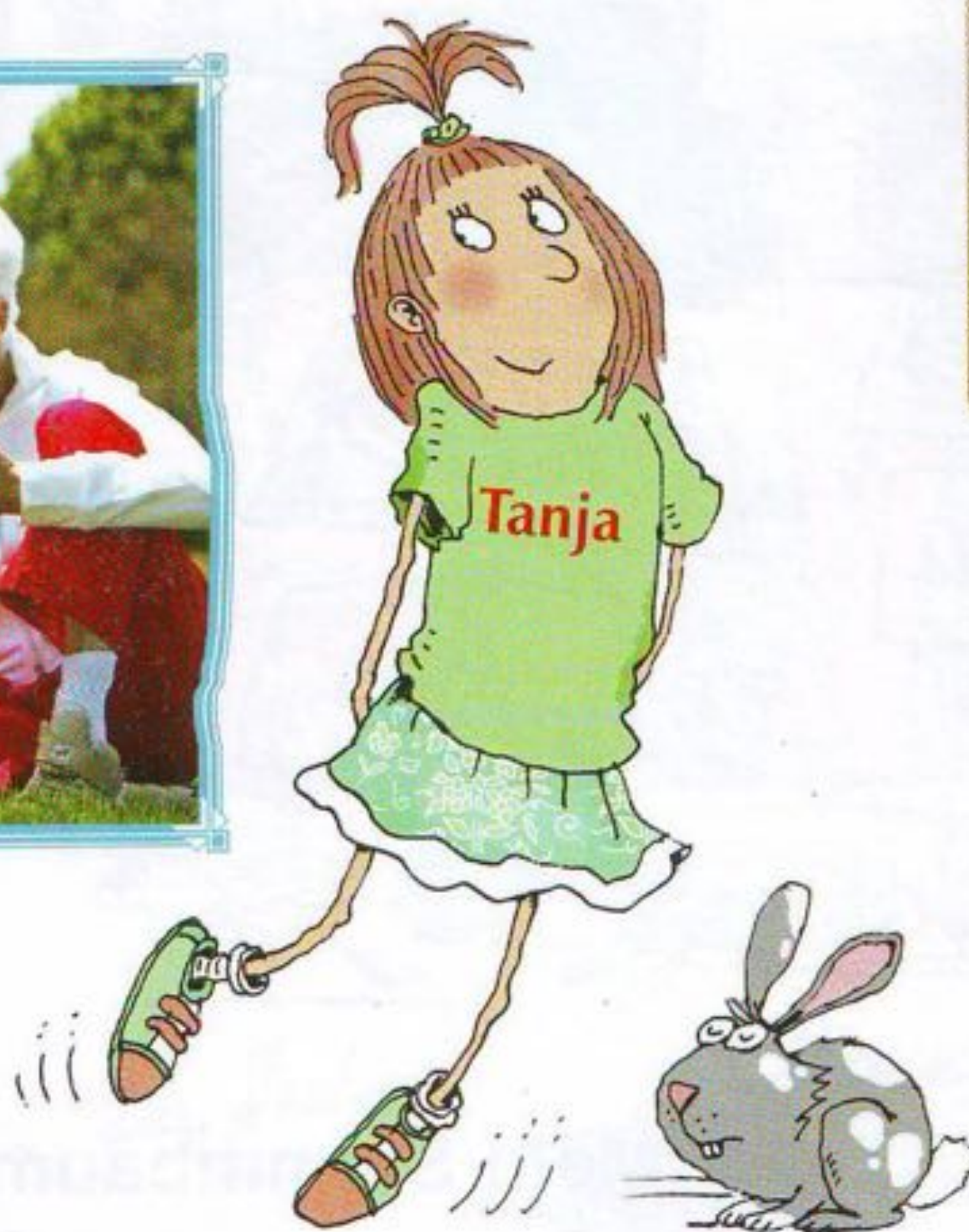
1

Darf ich vorstellen, ...

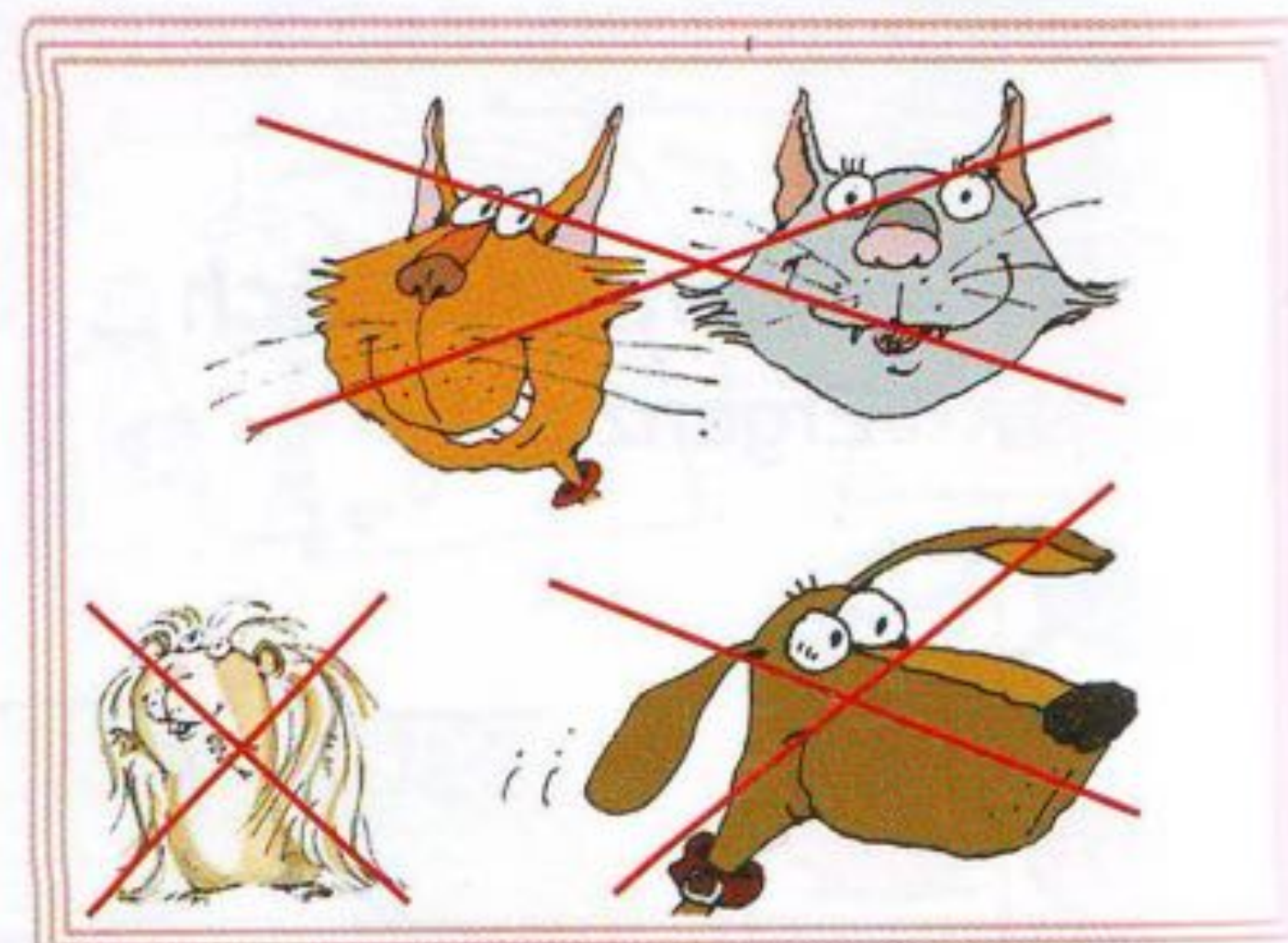
Wie viele Personen hat diese Familie?



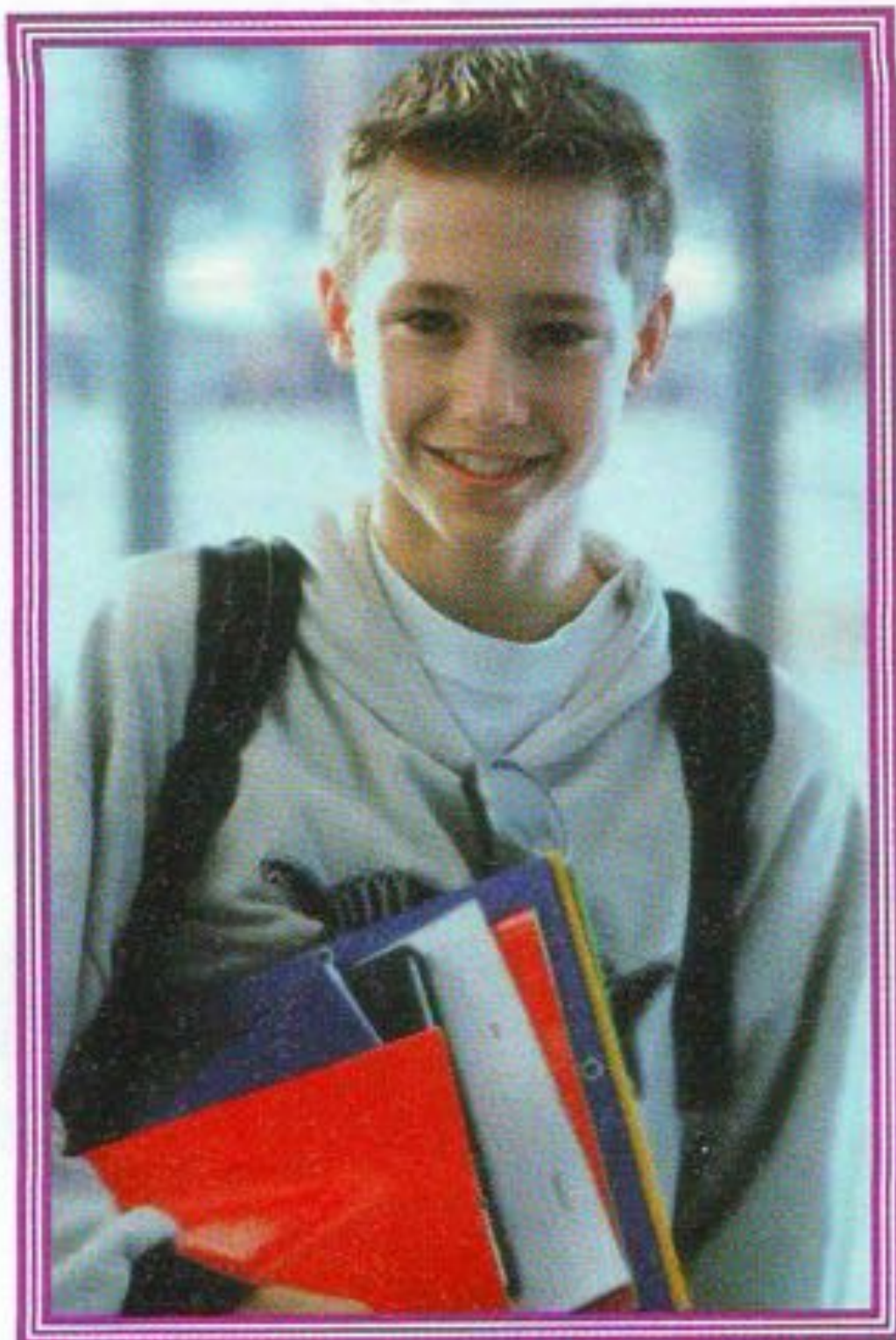
Das sind meine Großeltern:
Oma Irma und Opa Hans.



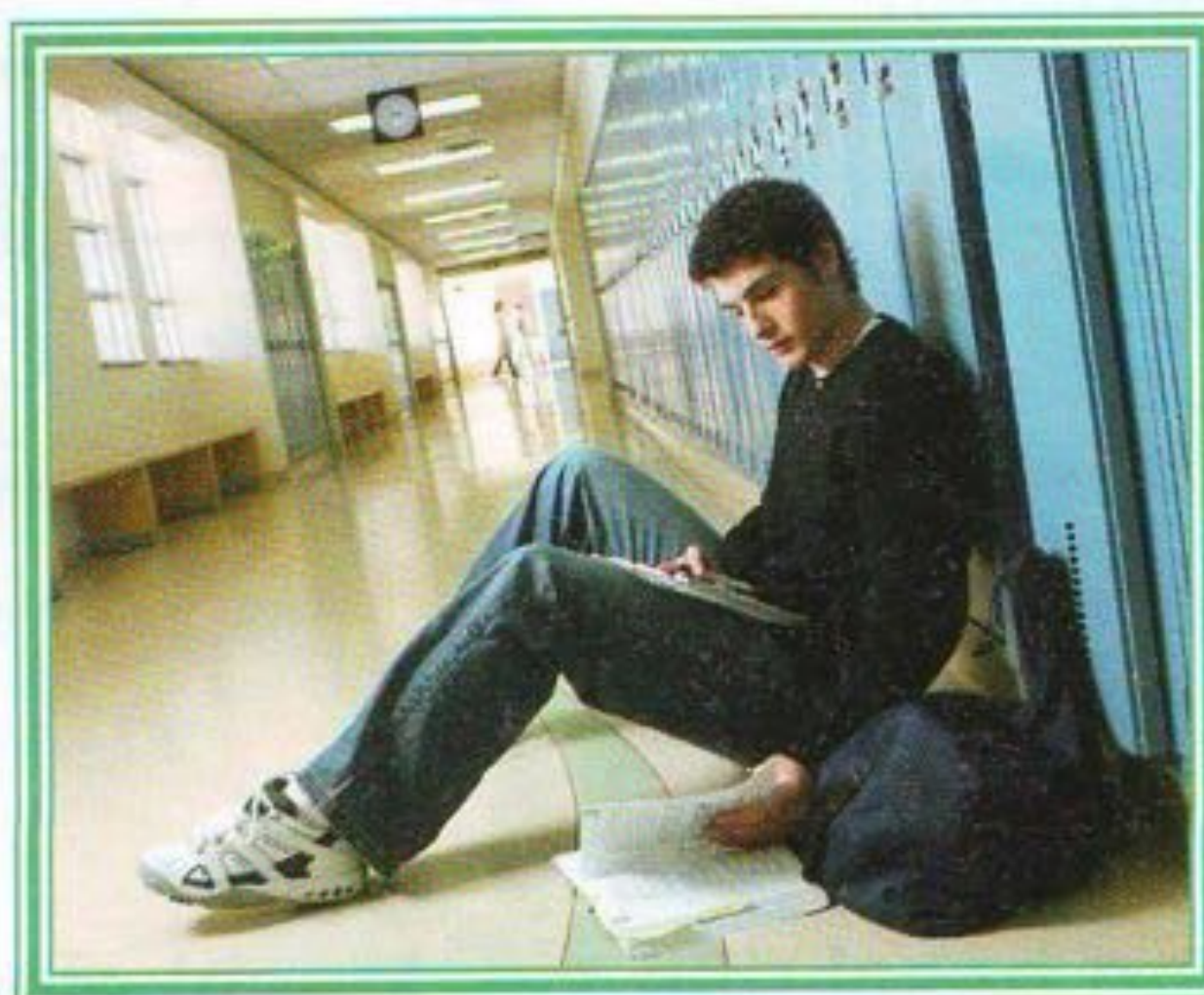
Das ist mein Vater. Er heißt Dieter.
Meine Mutter heißt Monika.



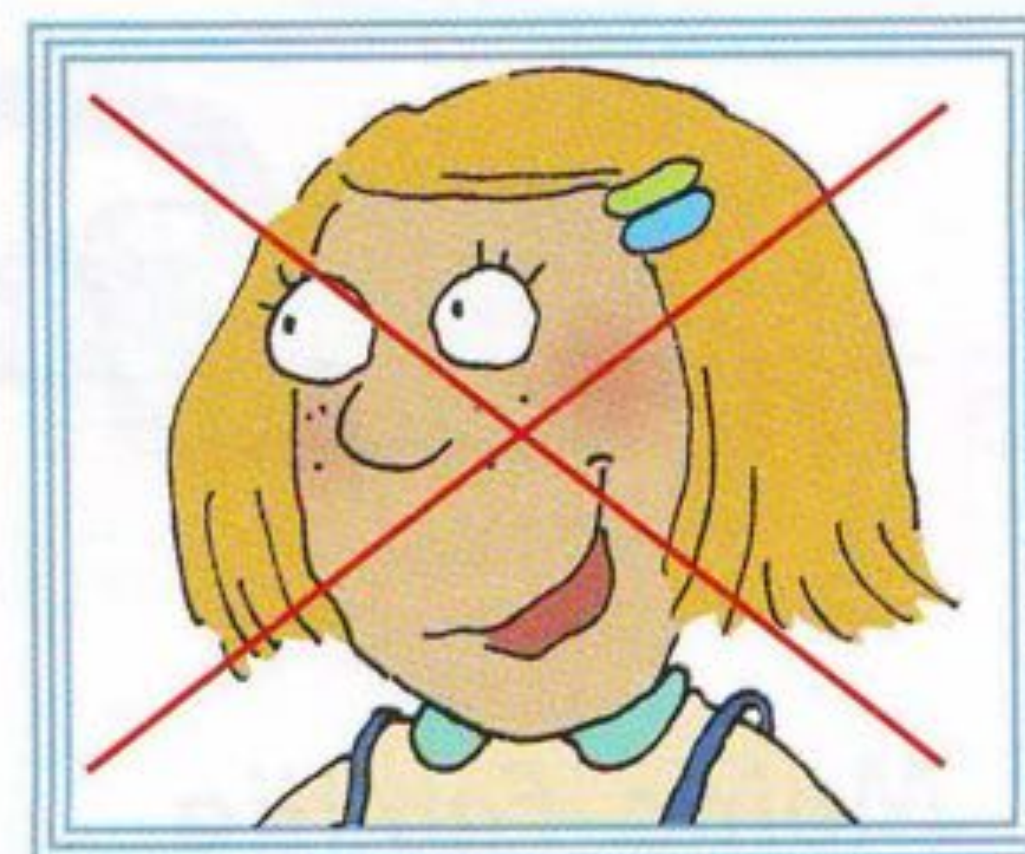
Leider **habe** ich **keinen** Hund, **keine**
Katzen und **kein** Meerschweinchen.



Ich **habe** ein Kaninchen.



Ich **habe** zwei Brüder.



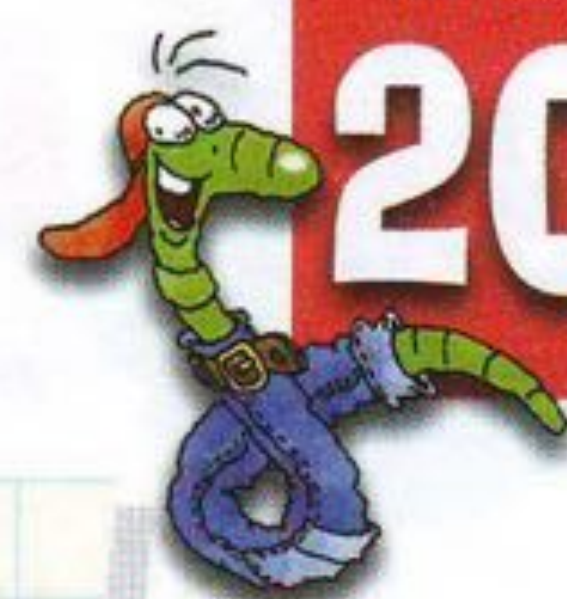
Ich **habe** **keine** Schwester.



Erzähle über Tanjas Familie.

Tanja hat eine Oma und einen Opa.
Ihr Opa heißt Hans und ist sehr alt. Ihre Oma ...





2

Mein Deutsch

Ergänze.



Tanja hat / ich habe

der

die

das

..... Opa

..... Oma

..... Kaninchen

..... Brüder

k..... Hund

k..... Schwester

k..... Meerschweinchen

keine Katzen

AB Ü. 1, 3

3

Spiel: Ein Bauer auf dem Lande ...

Sing und spiel.



Ein Bauer auf dem Lande, ein Bauer auf dem Lande

– juhu, juhu, juhu, ho! Ein Bauer auf dem Lande!

Er nimmt sich eine Frau, er nimmt sich eine Frau.

– juhu, juhu, juhu, ho! Er nimmt sich eine Frau.

Sie nimmt sich einen Sohn, sie nimmt sich einen Sohn

– juhu, juhu, juhu, ho! Sie nimmt sich einen Sohn.

Er nimmt sich eine Oma, er nimmt sich eine Oma

– juhu, juhu, juhu, ho! Er nimmt sich eine Oma.

Sie nimmt sich eine Katze, sie nimmt sich eine Katze

– juhu, juhu, juhu, ho! Sie nimmt sich eine Katze.

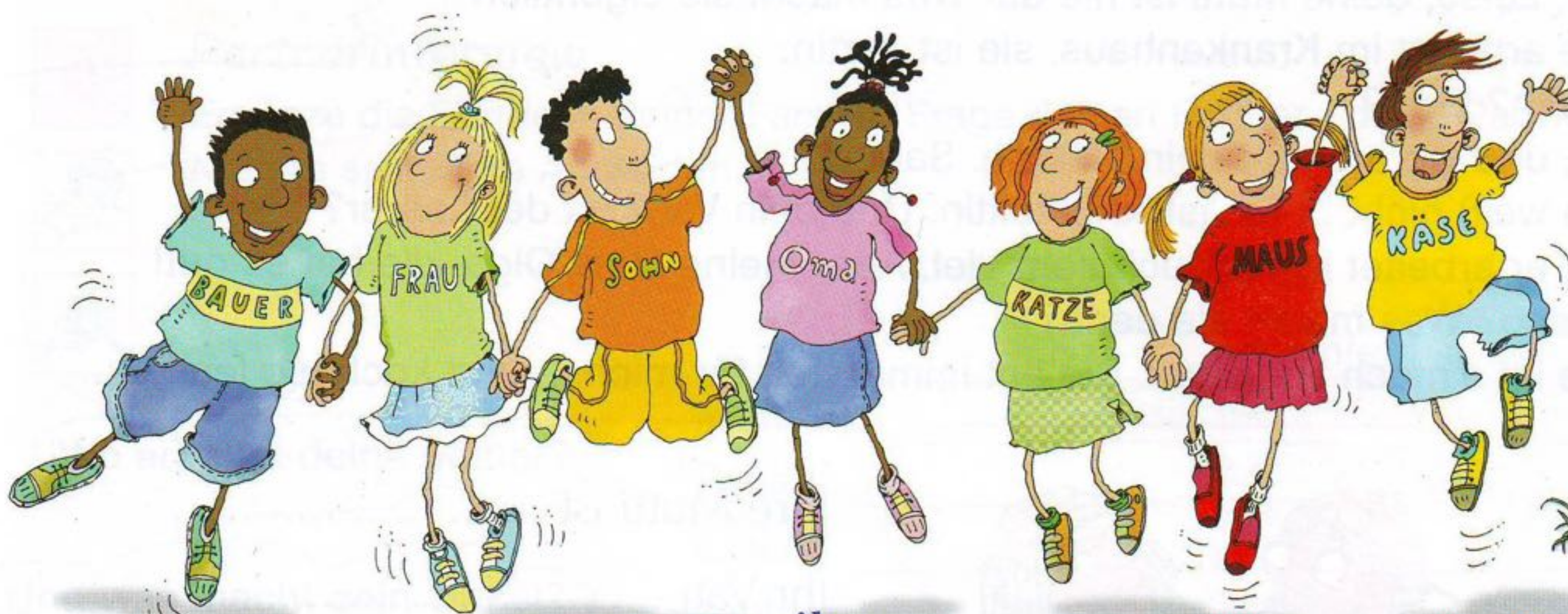
Sie nimmt sich eine Maus, sie nimmt sich eine Maus

– juhu, juhu, juhu, ho! Sie nimmt sich eine Maus.

Sie nimmt sich einen Käse, sie nimmt sich einen Käse

– juhu, juhu, juhu, ho! Sie nimmt sich einen Käse.

AB Ü. 2, 4, 5



Der Käse, der muss leiden. Er muss im Kreise bleiben – juhu, juhu, juhu, ho! Er muss im Kreise bleiben.



Lehrer, Köchin ...

Ich kann Berufe in meiner Familie nennen.

1

Werkzeuge und Berufe

Was fehlt wem? Ergänze die Bilder.



Verkäuferin



Krankenschwester



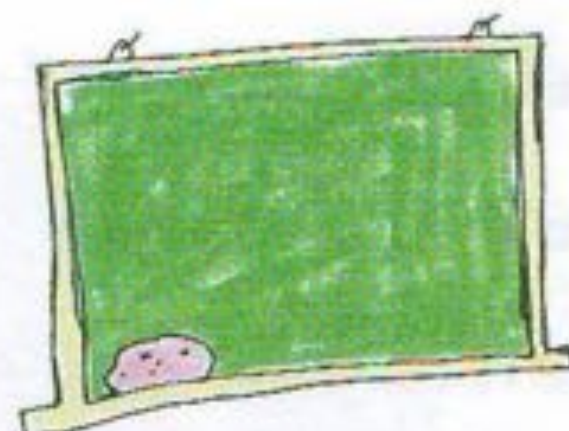
Hausfrau



Landwirt



Ärztin



Lehrer



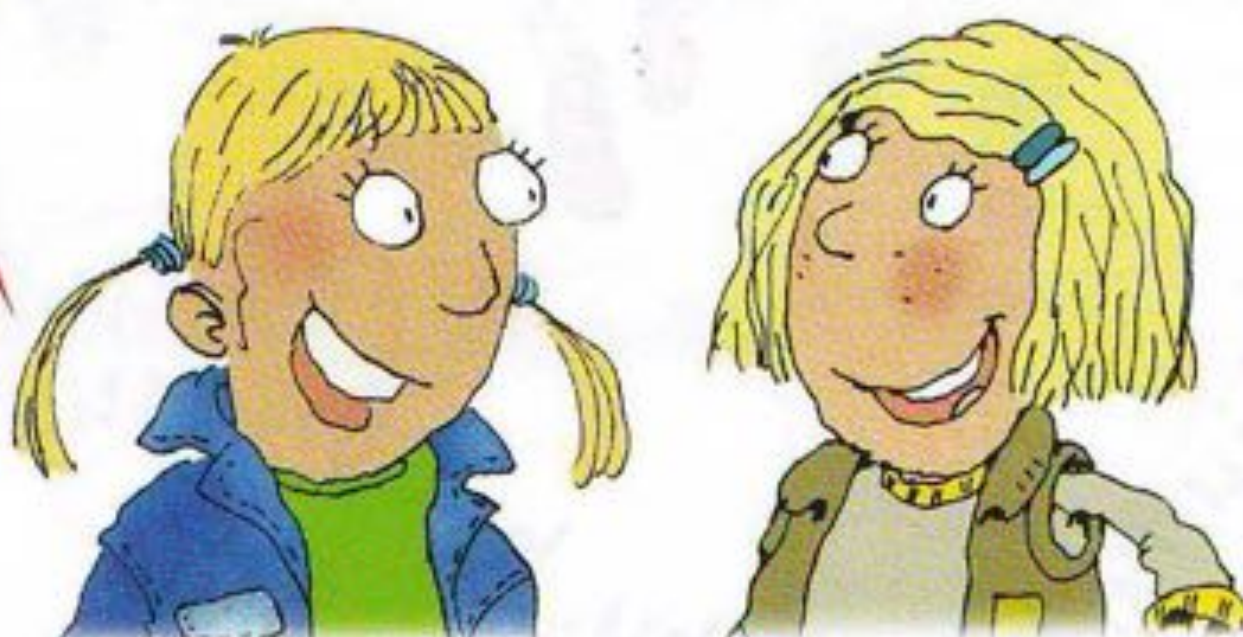
Informatiker



Was machen die Verwandten von Luise?

Wie heißen diese Berufe
in anderen Sprachen?

- Du, Luise, deine Mutti ist nie da! Was macht sie eigentlich?
- Sie arbeitet im Krankenhaus, sie ist Ärztin.
- Ärztin? Echt?
- Ja, und wo arbeitet deine Mama, Sabine?
- Ich weiß nicht ... Sie ist Architektin. Und dein Vati? Ist der Lehrer?
- Ja, er arbeitet leider auch sehr viel. Aber meine Oma Olga, die hat es gut!
- Wieso? Was macht sie denn?
- Sie ist einfach Hausfrau. Sie hat immer Zeit für mich ... und kocht so lecker ...



Ihre Mutti ist

Ihr Vati

Ihre Oma Olga



2

Berufe für Frauen und Männer

Was machen die Personen? Verbinde.



Herr Wilk



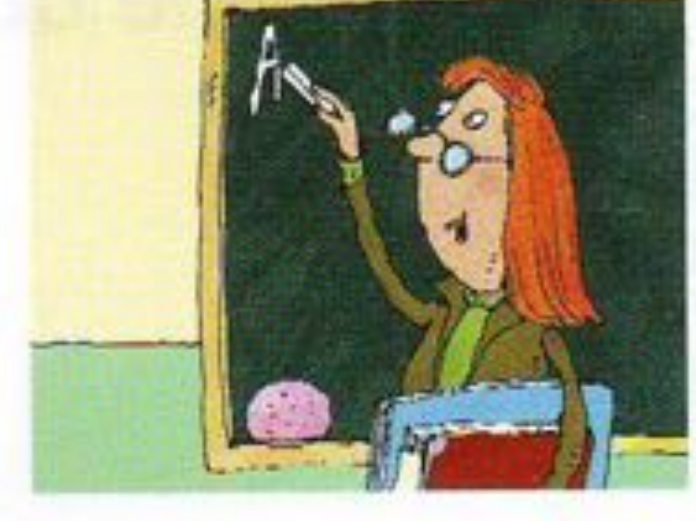
Frau Novak



Herr Kors



Frau Zorn



Landwirtin Friseur Architekt Verkäufer Arzt Köchin Fahrer LehrerIn



Frau Koller



Frau Schulz



Herr Rimaldi



Herr Szczepankow

3

Mein Deutsch

Ergänze.



Berufe

So frage ich:

So antworte ich:

- | | |
|-------------------------------|---|
| • Was macht deine Mutter? | • Sie arbeitet im Krankenhaus.
Sie ist Ärztin. |
| • Und wo | • Sie |
| • Dein Vati ist Lehrer, oder? | • Ja. |
| • Was | • Sie ist Hausfrau. |

AB Ü. 1, 3, 5

AB Ü. 4

4

Partnerinterview

Ergänze die Berufe in deiner Familie. Frage deinen Partner / deine Partnerin.

Notiere seine/ihre Antworten.



Wo arbeitet deine Mutter?

Und was macht dein Onkel?

.....

Mama
Papa
Onkel
Tante
Oma
Opa

ich	mein(e) Partner(in)

AB Ü. 2



Hund, Katze, Fische ...

Ich kann mein Haustier beschreiben.


1

Heimtier-Ausweis

Erzähle über dieses Tier.



II. BESCHREIBUNG DES TIERES
Description of animal



1. Name / Name*: LEO

2. Art / Species: HUND

3. Rasse / Breed: GOLDEN RETRIEVER

4. Geschlecht / Sex: ♂

5. Geburtsdatum / Date of birth: 12.9.98

6. Haarkleid / Coat: GOLD
(Farbe und Typ) (Colour & type)

*Nach Angabe des Tierbesitzers
As stated by owner

2

DE 06 0098974

Das ist ein ...

Er ist ...
Jahre alt.

Er heißt ...

Das ist ein ...

Er ist
goldfarben.

AB Ü. 3

2

Fische, Hamster, Meerschweinchen ...?

Hör zu. Dann sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin.



- Hast du ein Haustier?
- Na klar, einen Hamster. Und du?
- Ich habe Goldfische.

einen Hund
ein Kaninchen
ein Meerschweinchen
eine Katze



3

Mein Deutsch

Ergänze.



So beschreibe ich ein Haustier:

Das ist ein

Es heißt

..... ist klein.

Seine Haare sind lang und schwarz-weiß-braun.

..... Ohren sind klein.

Es hat kurze und Augen.

Es ist sehr nett und lieb.

.....



4

Lisa im Wunderland

Hör zu. Um welches Tier geht es?



ABÜ. 4



Beschreibe weitere Tiere aus dem Wunderland.

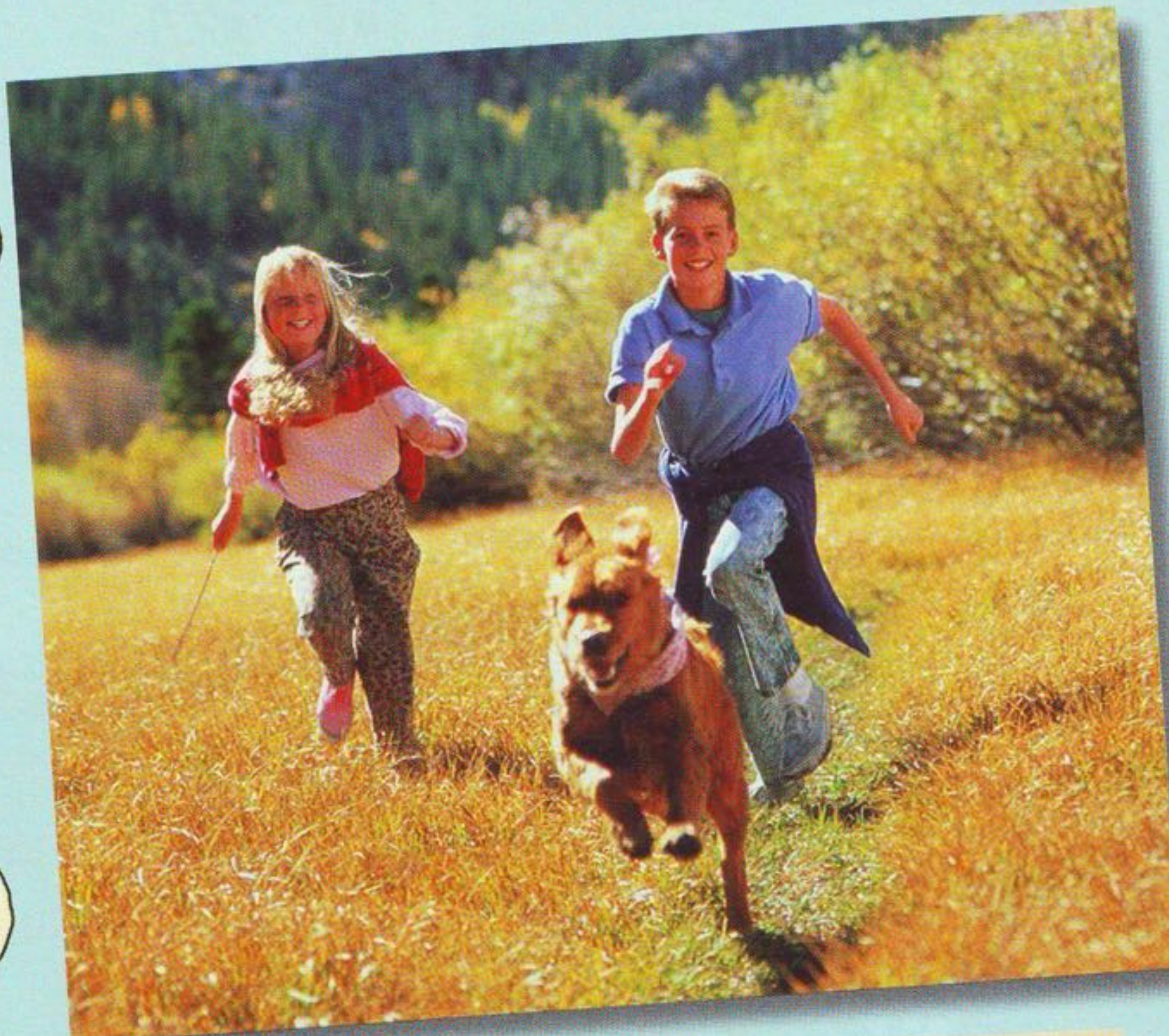
Füttern – baden – pflegen

Ich kann über die Pflege von Haustieren sprechen.

1

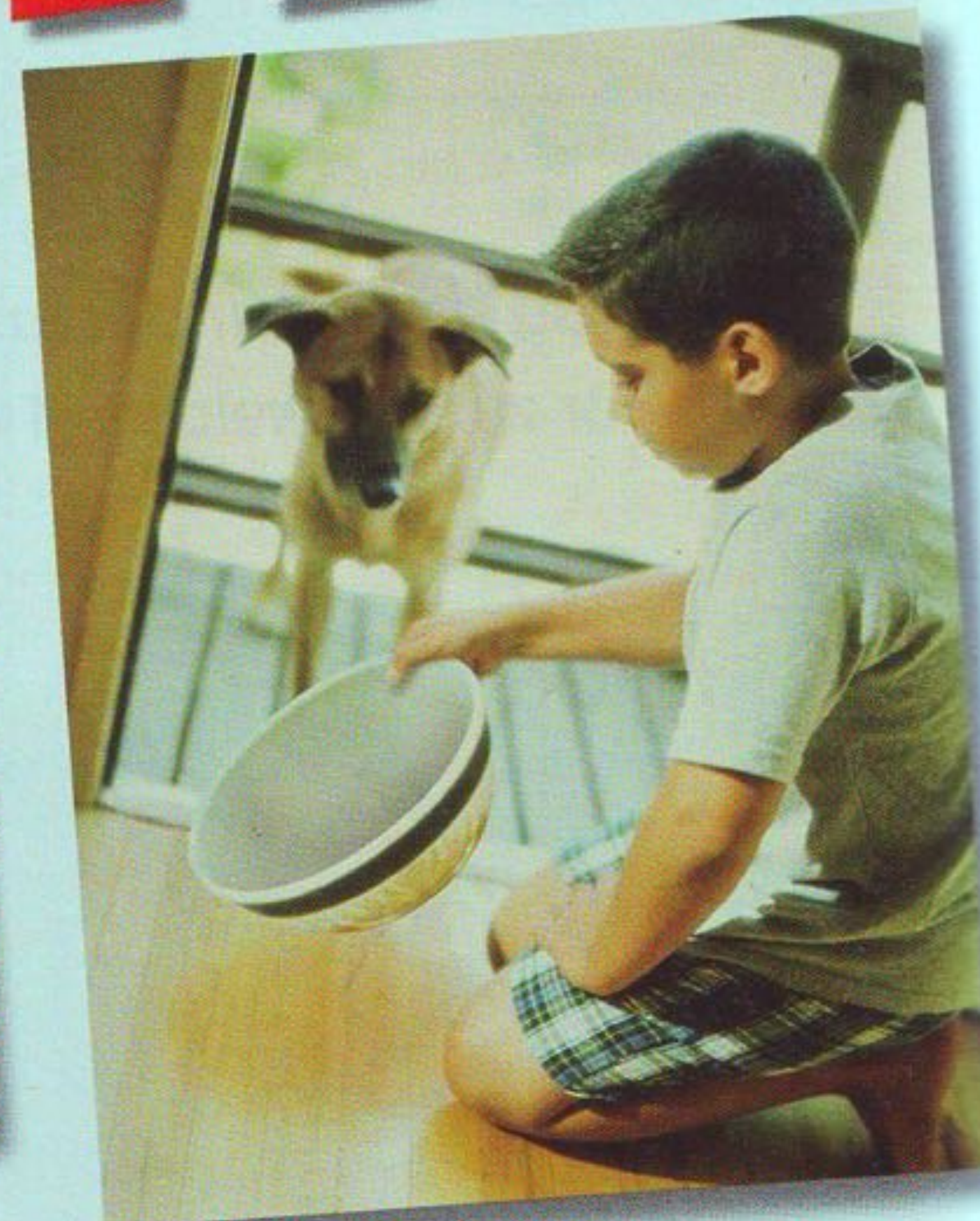
Beim Tierarzt

Schau dir die Fotos an. Wie muss man ein Haustier pflegen?

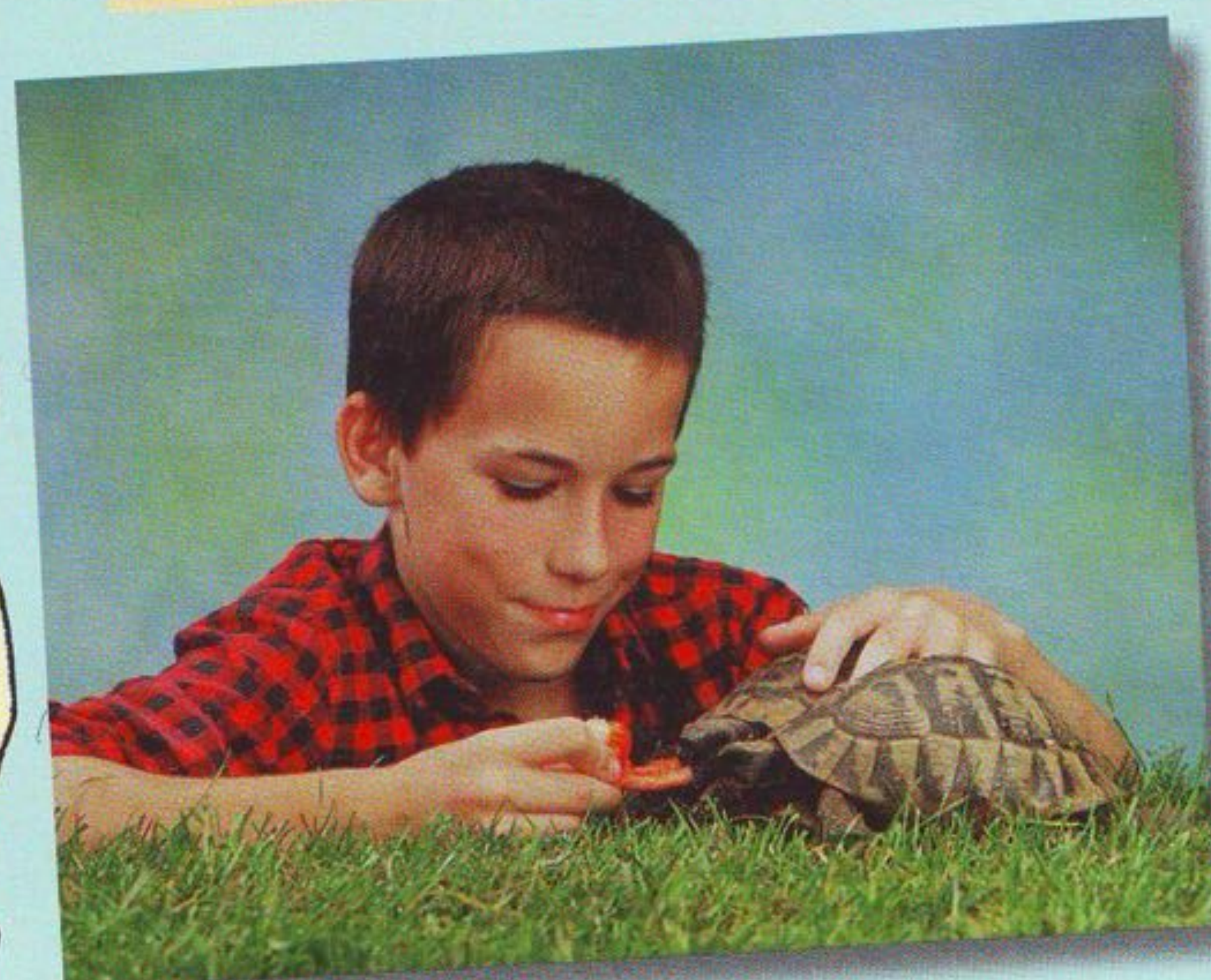


Man muss mit dem Hund

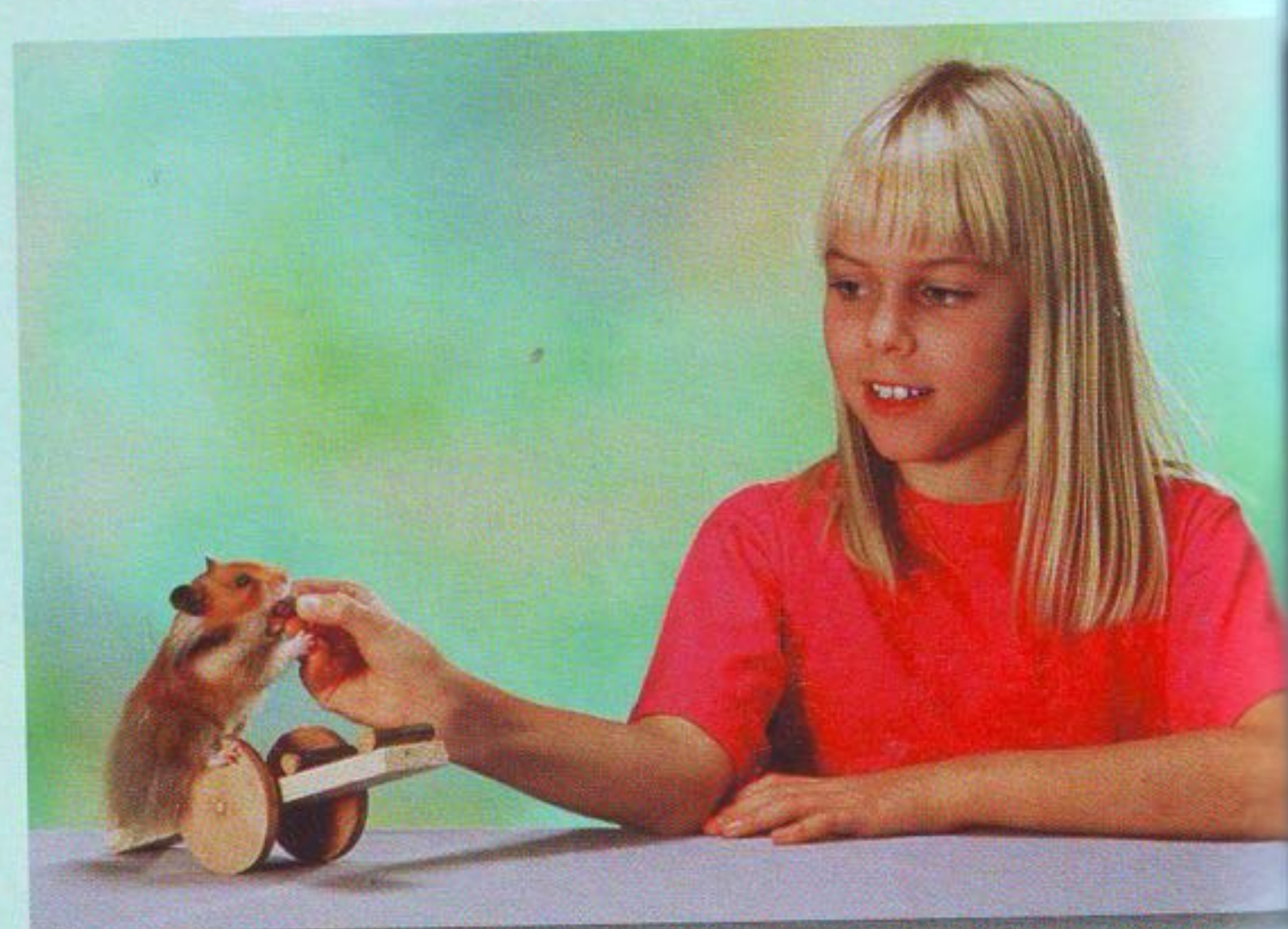
T i E R



Man muss den Fressnapf oft



Man muss das Tier regelmäßig



Man muss mit dem Tier



Hör zu und ergänze das Plakat.



~~baden~~

füttern

reinigen

spazieren gehen

sauber halten

spielen

besuchen

sauber machen



P F L e g e



Man muss den Hund *baden*



Man muss das Aquarium



Man muss den Tierarzt



Man muss das Katzenklo

AB Ü. 1, 2



2



Mein Deutsch Ergänze.

Tierpflege

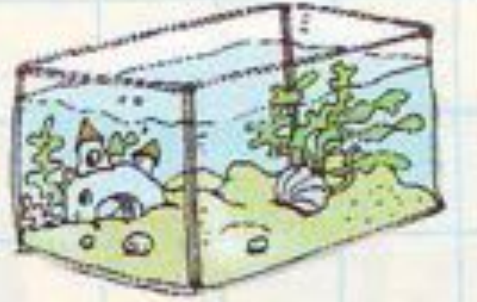


Ich füttere mein Tier.



Ich reinige oft den

Ich halte mein Aquarium



Ich bade Hund jede Woche.

Ich mache das sauber.



Man muss mit dem Tier spielen.

Man muss den Tierarzt



Man mit dem Hund spazieren gehen.

AB Ü. 3

3

So geht es nicht!

Diese Tiere sind nicht glücklich. Was muss man machen? Gib sieben Ratschläge.



Lösung AB, Seite 59.

Man muss

Man muss

Man muss

Man muss

Man muss

Man muss

Man muss



4

Bildertext

Lies die Erzählung vor.
Dann hör zu und vergleiche.



Pfiffi

Ich habe einen



Morgens gehe ich mit ihm

Ich  Pfiffi.

Dann putze ich seinen

Heute  ich Pfiffi.

Am Nachmittag



ich mit ihm

und im Mai besuche ich den



AB Ü. 4, 5

5

Reportage

Und wie kümmerst du dich um dein Tier? Mache eine Bildreportage
(Zeichnungen, Fotos oder Video) und erzähle.





Bienen summummmummen

Ich kann Tiersprachen verstehen.

1

Auf dem Lande

Wie heißen diese Tiere und welche Sprachen sprechen sie?

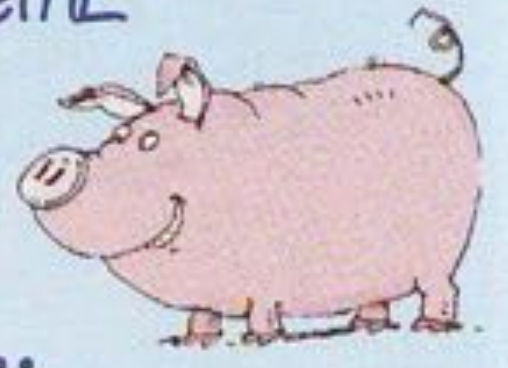


1. rininininininDER
brüllüllüllüllüllüllüllIEN

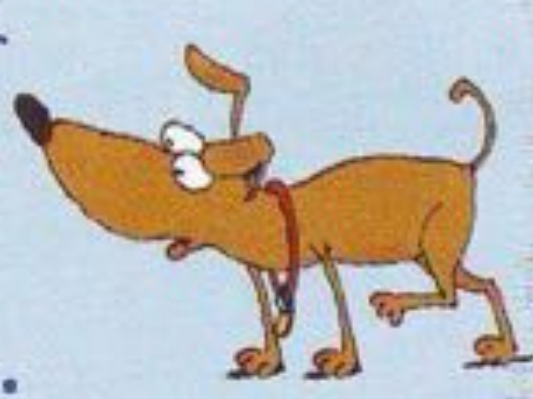
Rinder brüllen



2. schweineineineineineineineinE
grununununununununZEN



3. hunununununununununDE
bellelellelellelellelIEN



4. katatatatatatatatatZEN
miauiauiauiauiauiuiEN



5. katatatatatatatatatER
schnurrurrurrurrurrurrEN



6. gänänänänänänänSE
schnattattattattattattERN



7. ziegiegiegiegiegiegieEN
meckeckeckeckeckeckERN



8. bienienienienienienienienEN
summummmummmummmummenEN



9. grillillillillillillIEN
ziriririririrPEN



10. fröschöschöschöschE
quakakakakakakEN



11. hummmummmummmummmumELN
brummmummmummmummmummenEN



12. vögögögögögögEL
zwitchitschitschitschitschitschERN



Wie „sprechen“
Tiere in anderen
Sprachen?

Ernst Jandl

Wie nennt man diese Tiersprachen in deinem Land? Schreibe sie auf.



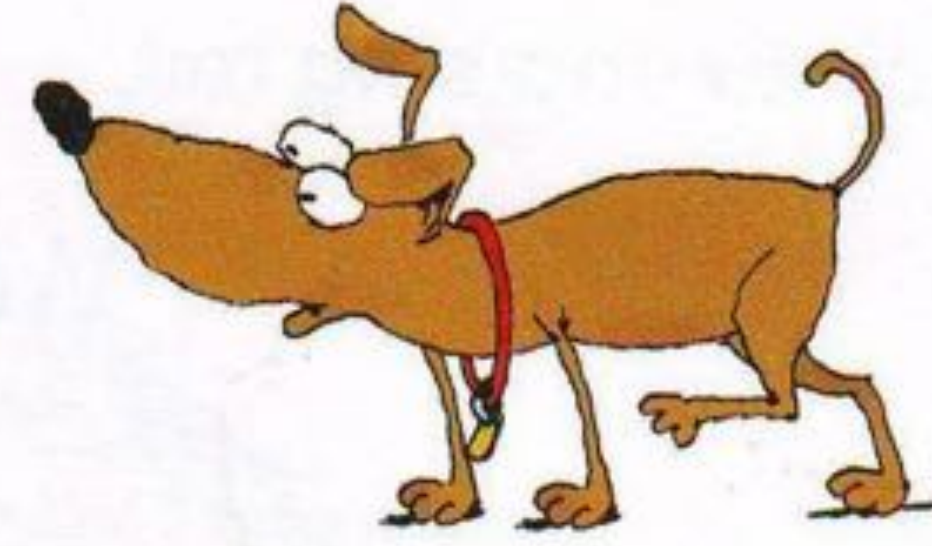
2

Babylonischer Turm

Schreibe ein ähnliches kurzes Gedicht in einer anderen Sprache (Englisch, Französisch...).



dogogogogogogogogogogS
barararararararark



3

Mein Deutsch

Ergänze.



Ein Hund bellt.



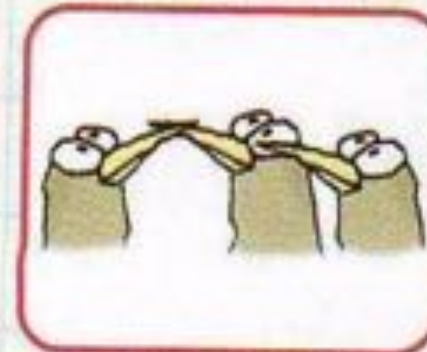
Eine Gans schnatter.....



Ein Froscht.



Katzen miau.....



Vögeln.



Ziegen meckern.

AB Ü. 2, 3

4

Spiel: Inszenierung

Sagt das Gedicht in Rollen auf.



wau - wau

miau - miau

summ - summ

quak - quak

quiek - quiek

zirp - zirp

brumm - brumm

kiwitt - kiwitt

muh - muh

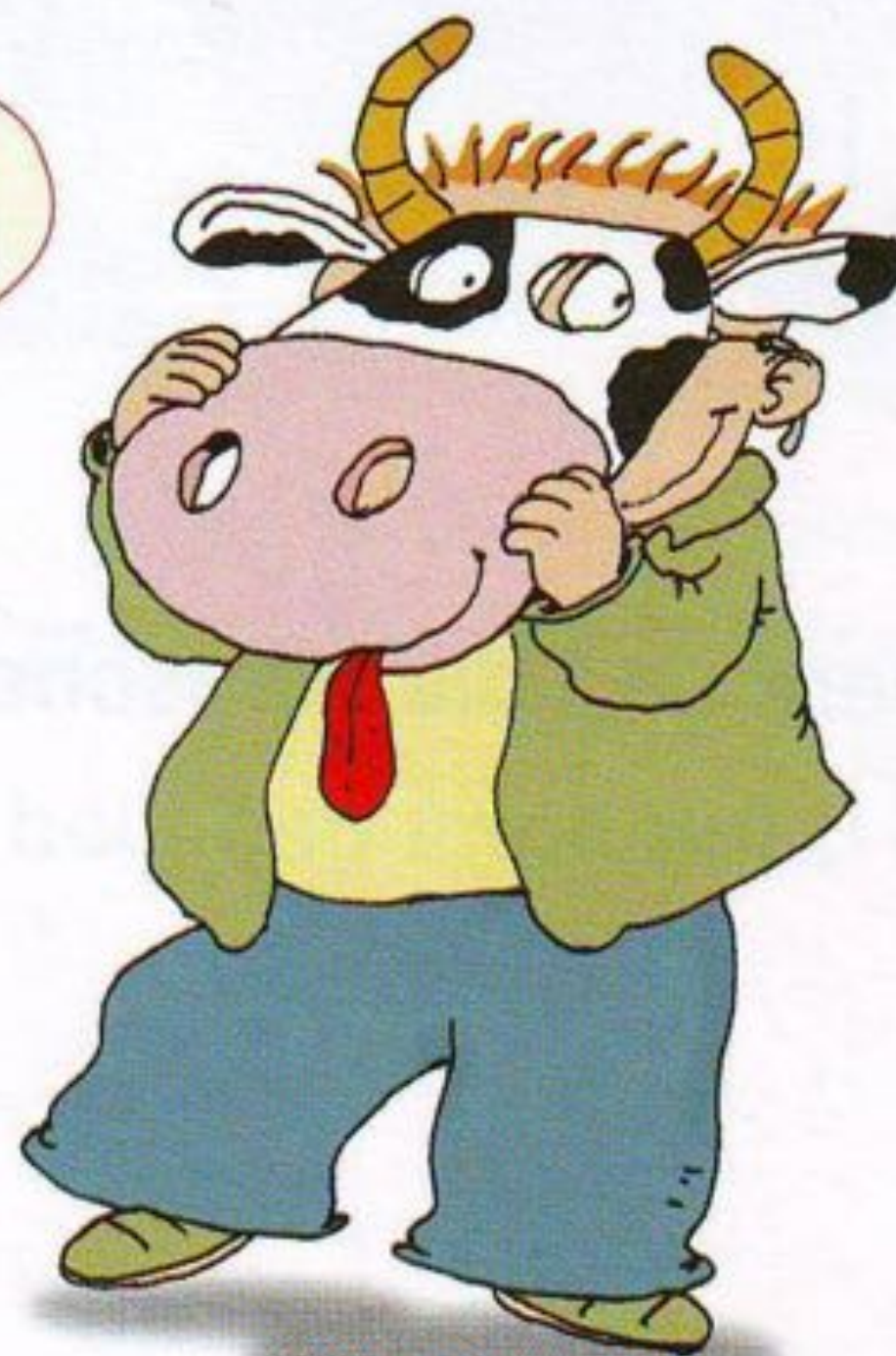
mäh - mäh

schnatter - schnatter

RinininininininDER
brüllüllüllüllüllüllüllüllIEN

Muhuhuhuh!!!!
Muhuhuhuh!!!!

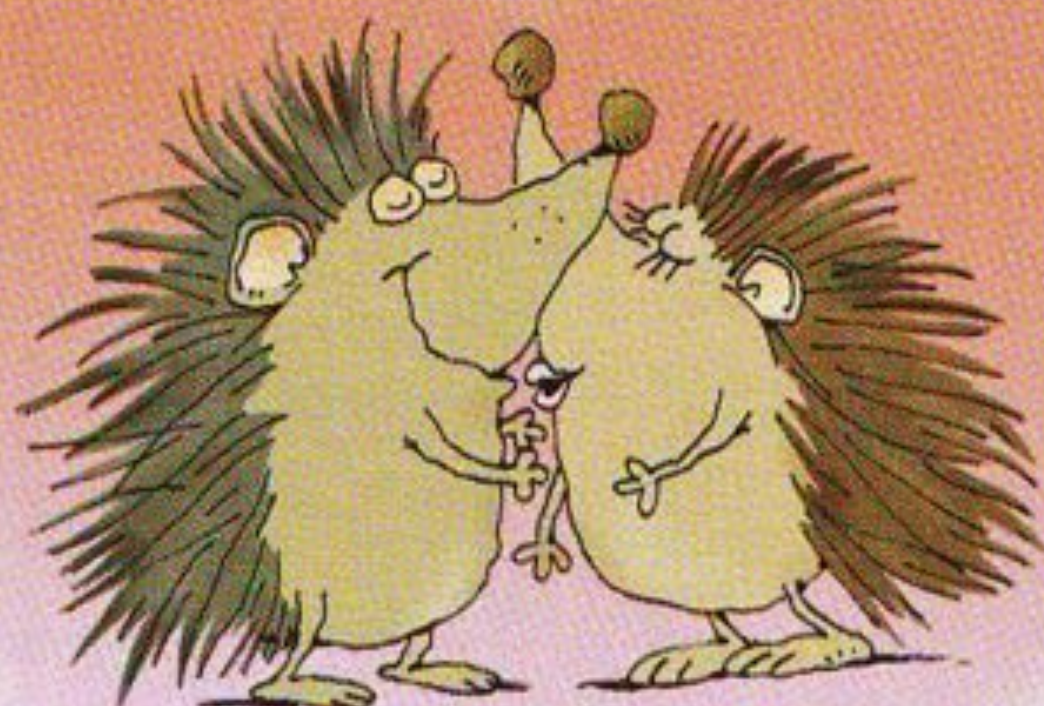
Muhuhuhuh!!!!
Muhuhuhuh!!!!





Hör zu und sing mit.

Wenn sich die Igel küssen



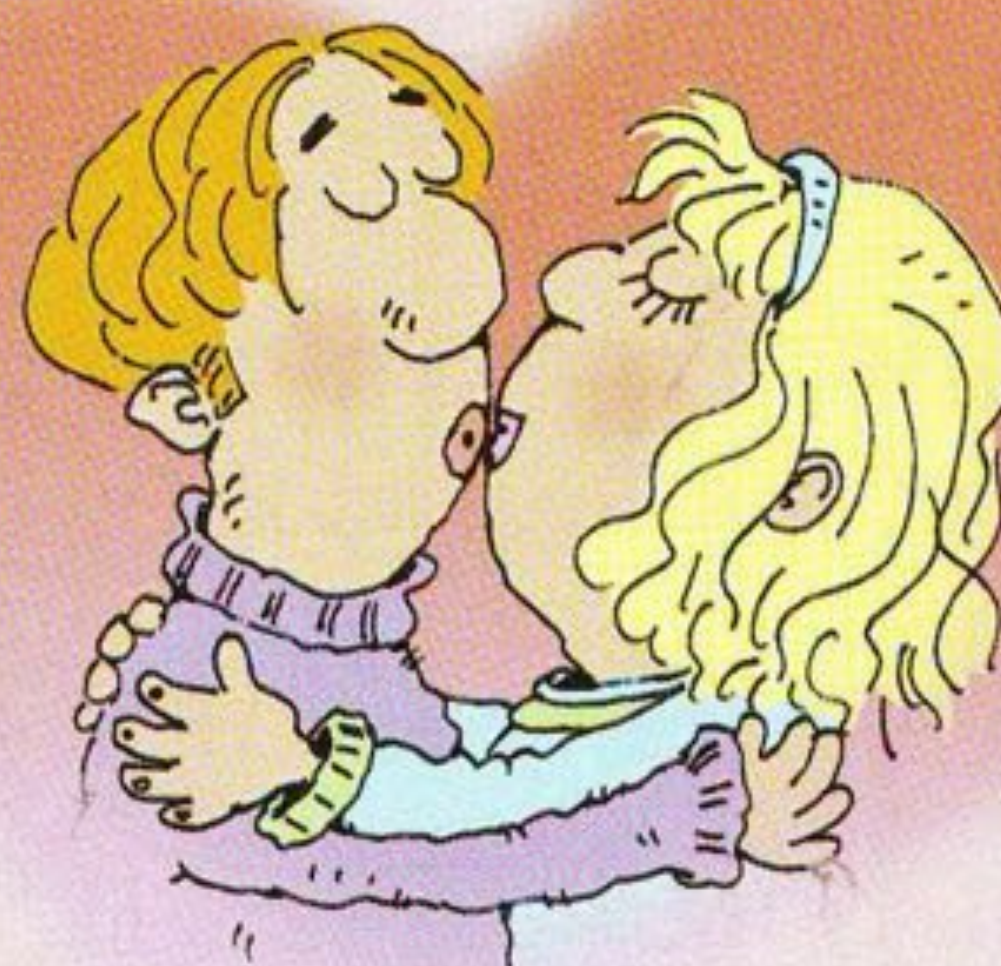
① Wenn sich die Igel küssen
dann müssen, müssen, müssen
sie ganz, ganz fein
behutsam sein.



③ Wenn Regenwürmer küssen
dann müssen, müssen, müssen
sie ganz, ganz fein
behutsam sein.



② Wenn Stachelschweine küssen
dann müssen, müssen, müssen
sie ganz, ganz fein
behutsam sein.



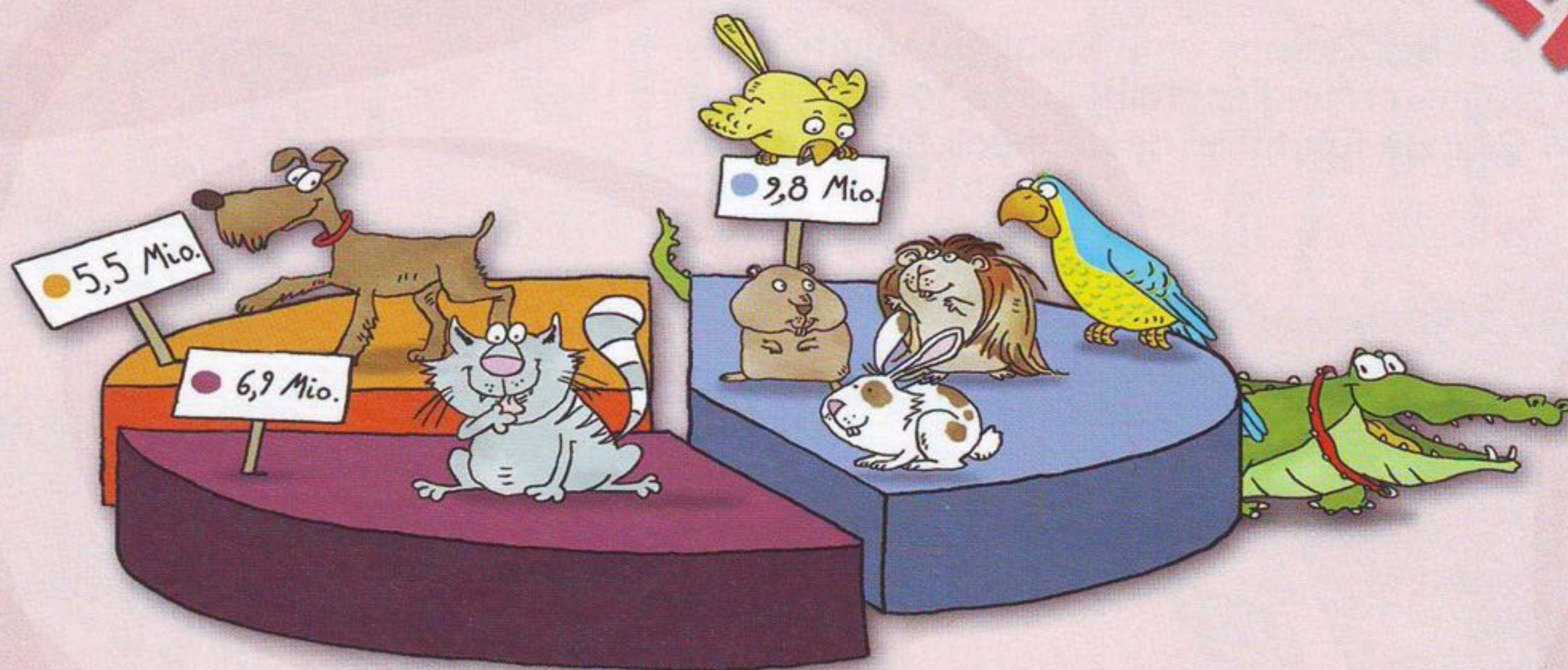
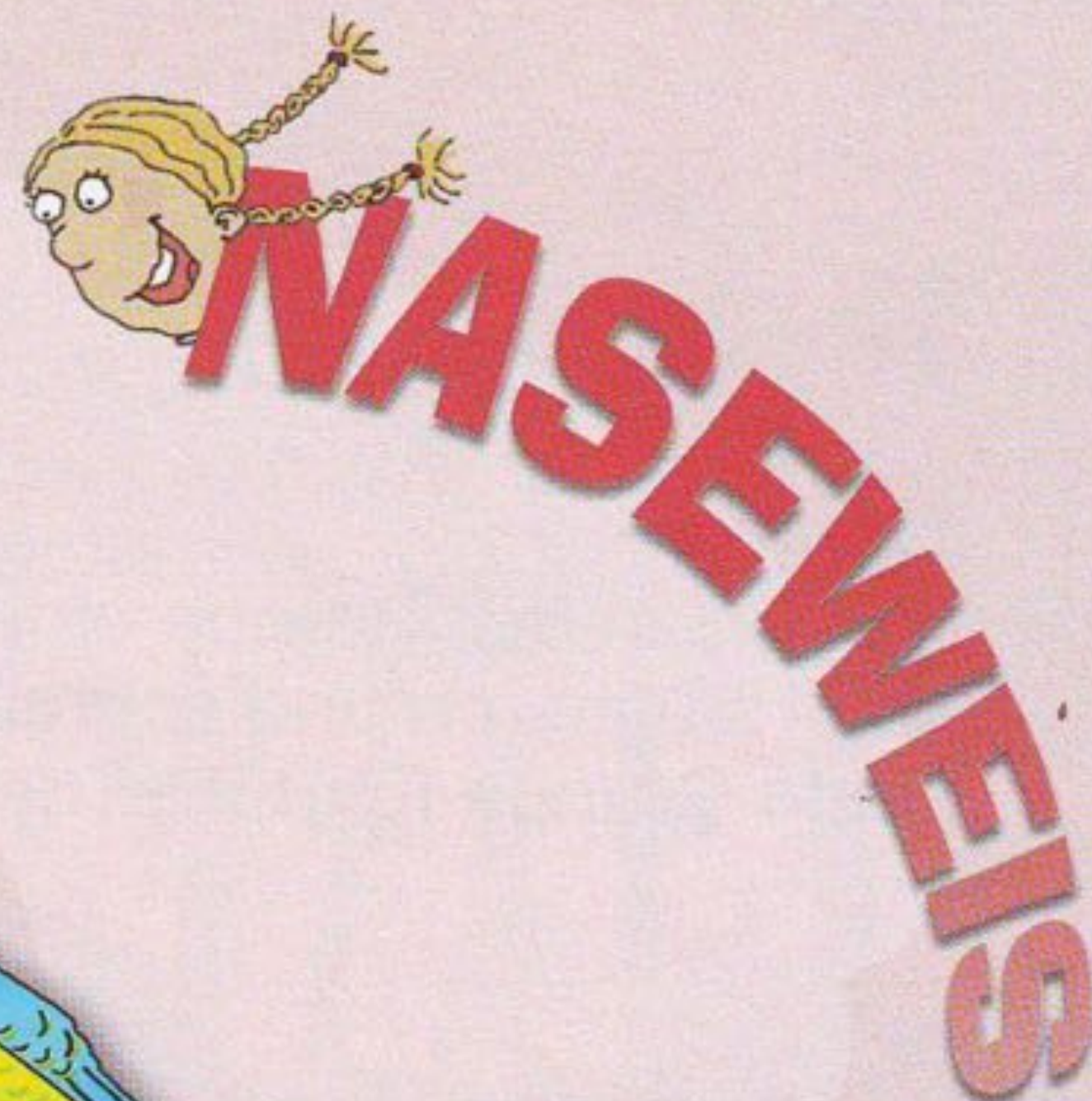
④ Wenn sich die Menschen küssen
dann müssen, müssen, müssen
sie auch ganz fein
behutsam sein.



Sing und stell die Tiere und die Menschen dar.

Singt in der Gruppe und nehmt das Lied auf Kassette auf. Viel Spaß dabei!

Haustierstatistik in Deutschland



In Deutschland leben etwa 22,2 Millionen Haustiere. Das beliebteste Haustier ist die Katze (6,9 Mio.). An zweiter Stelle steht der Hund (5,5 Mio.). Danach kommen kleine Vögel, Kaninchen, Meerschweinchen und Hamster. Immer mehr beliebt werden ... Krokodile. Ein Einwohner von Darmstadt, Orazio Martino, hat 21 Krokodile. Die ganze Familie füttert sie, streichelt sie und spielt mit ihnen.



„Gauner“ – der freche Fuchs

Ein verlassener Jungfuchs findet eine neue Familie – und muss Schritt für Schritt lernen, auf eigenen Pfoten zu stehen.

Das tierische Findelkind ist sechs bis acht Wochen alt, als es bei Liesel Kopp aus Dunzweiler (in Rheinland-Pfalz) abgegeben wird.



Die wäscht ihm zuerst mit Anti-Parasiten-Shampoo das Ungeziefer aus dem Pelz,

dann föhnt sie das klapp-
rige Fuchsbaby trocken –

und hält das erschöpfte
Tierchen anschließend im
Arm.



Phantasiefamilie

Bastelt in der Gruppe eine Stabfigurenfamilie mit Haustieren und schreibt kurze Texte. Jede Gruppe führt ihr Theaterstück auf.

PUPPENTHEATER



MEIN DOSSIER:
Darauf bin ich stolz.



KUNTERBUNTES



Ich lerne hier etwas über: ☐ ☐ ☐

den Herbst



Martinstag

☐ ☐ ☐



den Winter

☐ ☐ ☐



Weihnachten

☐ ☐ ☐



den Frühling

☐ ☐ ☐



Ostern

☐ ☐ ☐



den Sommer

☐ ☐ ☐



Ferien

☐ ☐ ☐



die Jahreszeiten im Lied:
Es war eine Mutter

☐ ☐ ☐

sehr gut
gut
weiter üben



Herbst

September

22

Oktober

10

November

1

Allerheiligen

Regen

WIND

Blätter
fallen

Drachen
steigen

Bunte
Blätter

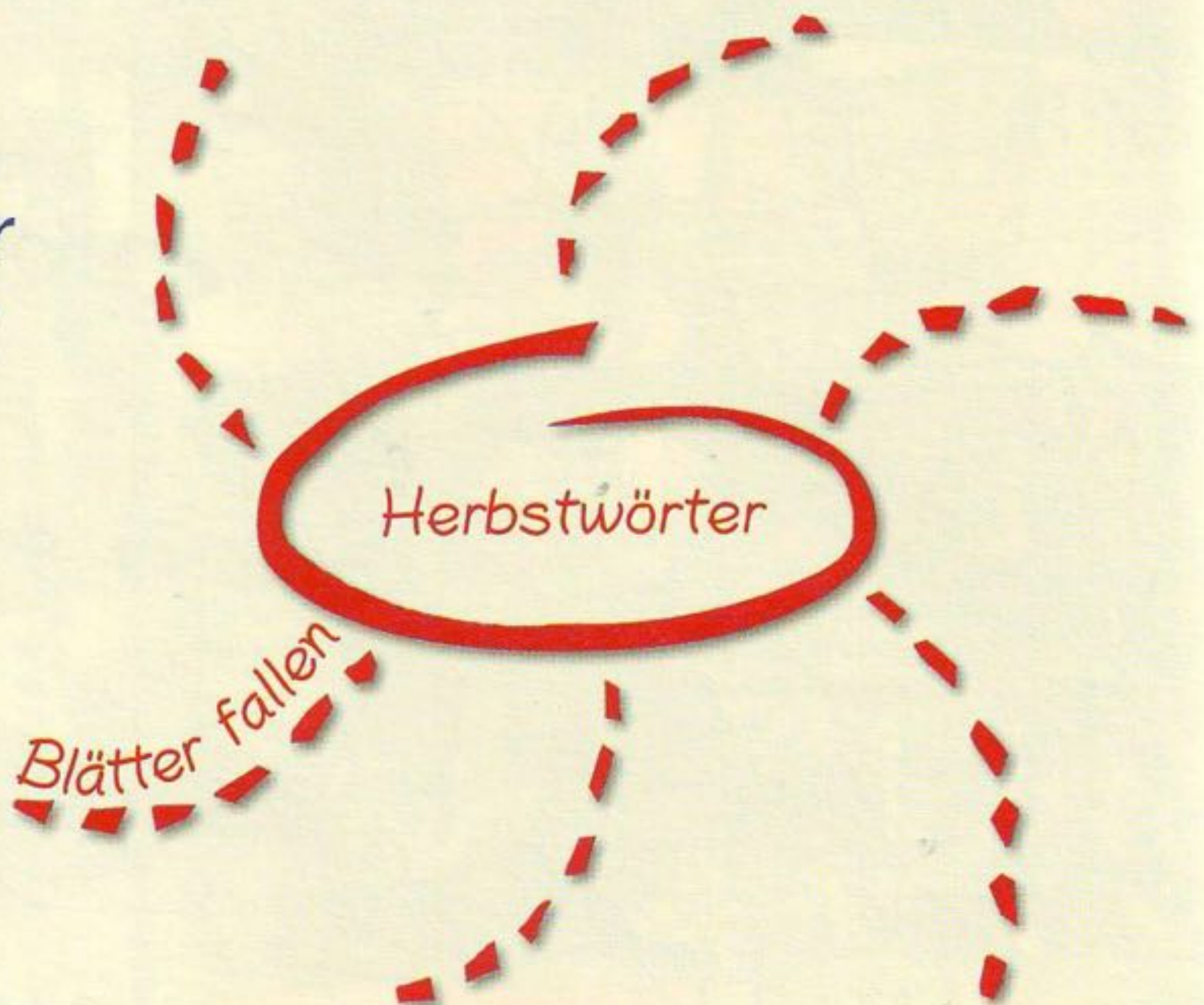
Kastanien sammeln



DER HERBST

Im Herbst bei kaltem Wetter
fallen vom Baum die Blätter
Donnerwetter,
im Frühjahr dann,
sind sie wieder dran –
sieh mal an.

Heinz Erhardt



Schreibe deine Herbstwörter.

Martinstag

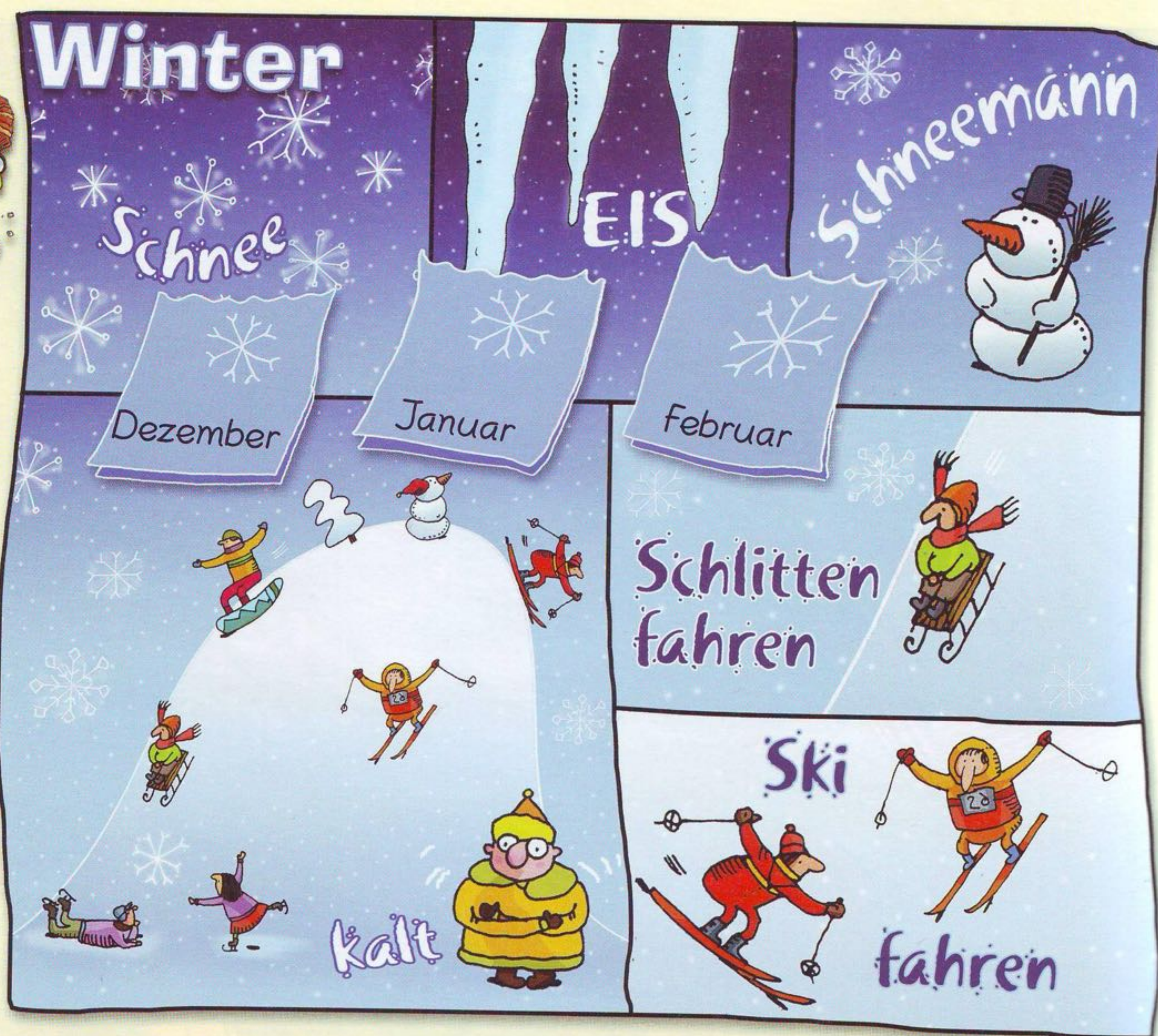


LATERNE, LATERNE

Laterne, Laterne,
Sonne, Mond und Sterne.
Brenne auf mein Licht,
brenne auf mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht!

Volksgut

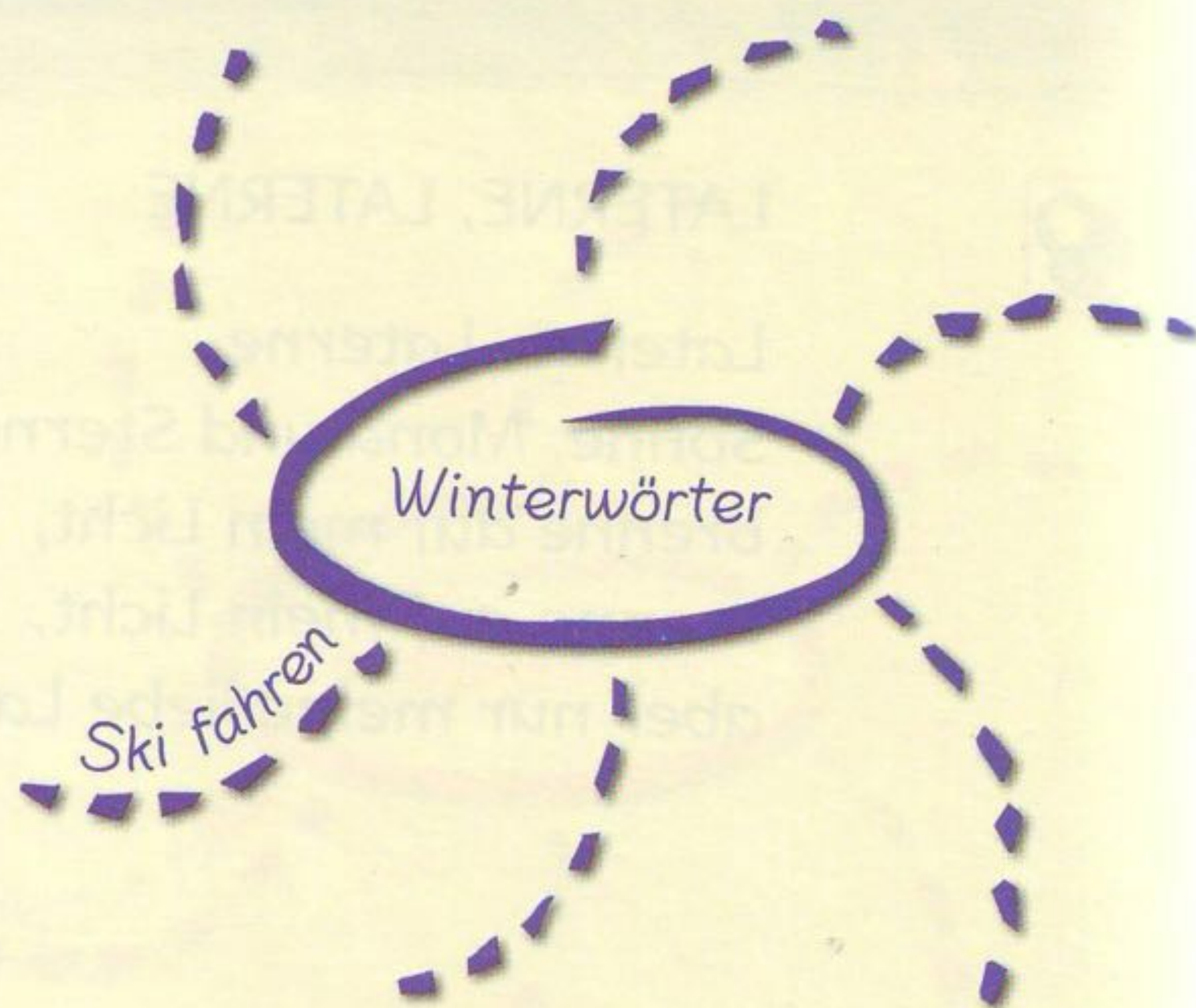
Male ein Bild zum Gedicht.



WINTERGEDICHT

Du liebe Zeit!
Es schneit, es schneit!
Die Flocken fliegen
und bleiben liegen.
Ach, bitte sehr:
noch mehr, noch mehr!

Verfasser unbekannt



Schreibe deine Winterwörter.

Weihnachten



Christkind

Stern

24
Dezember
Heilig-
abend

25
Dezember

26
Dezember

Kerzen

Plätzchen

Engel

Kugel

Kametta

Nikolaus

Geschenke

Adventskalender

Nussknacker

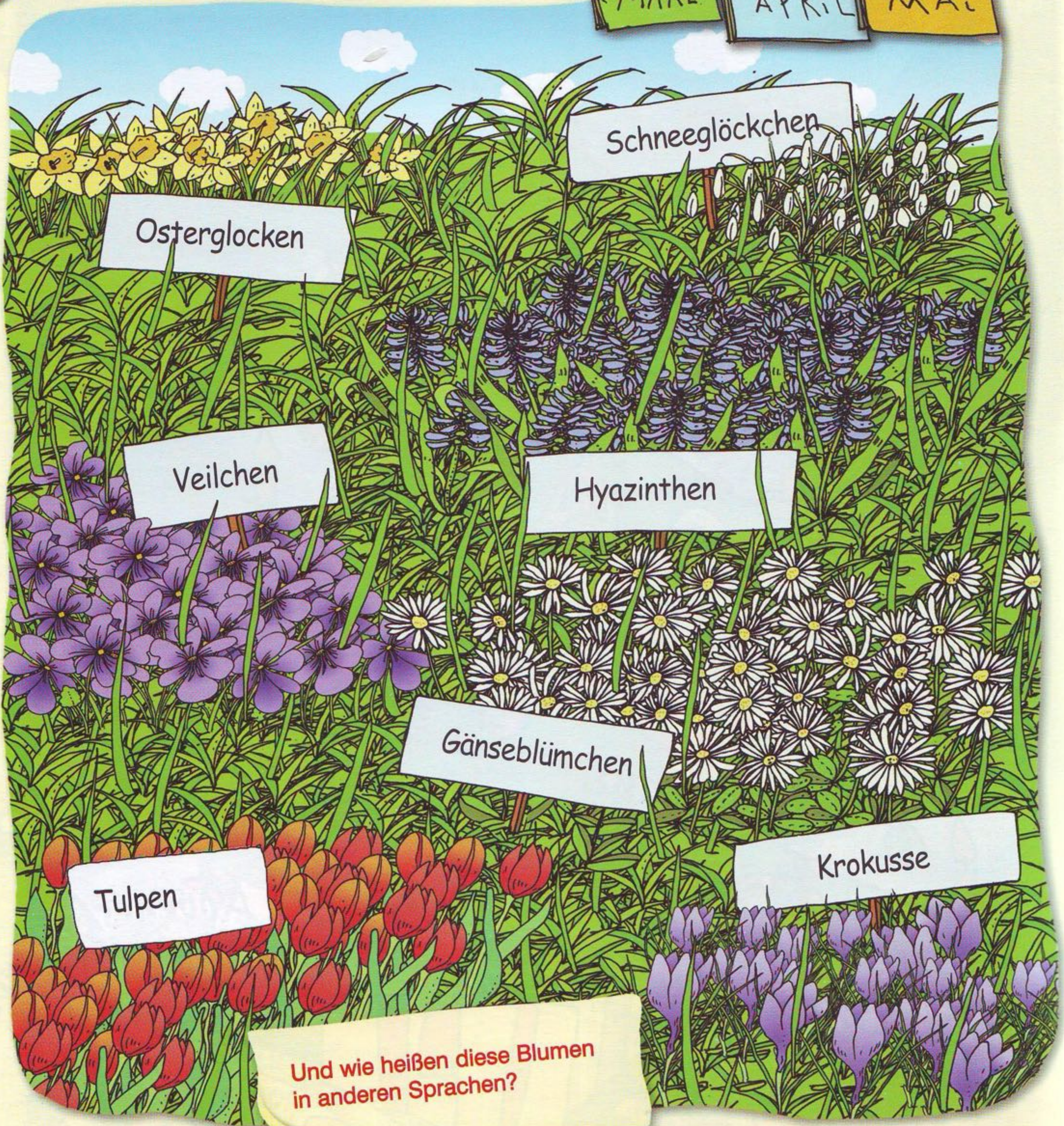
Krippe

Stollen

Welche dieser Sachen gibt es auch in deinem Land? Markiere.
Welche Winterfeiertage gibt es in deinem Land?



Frühling



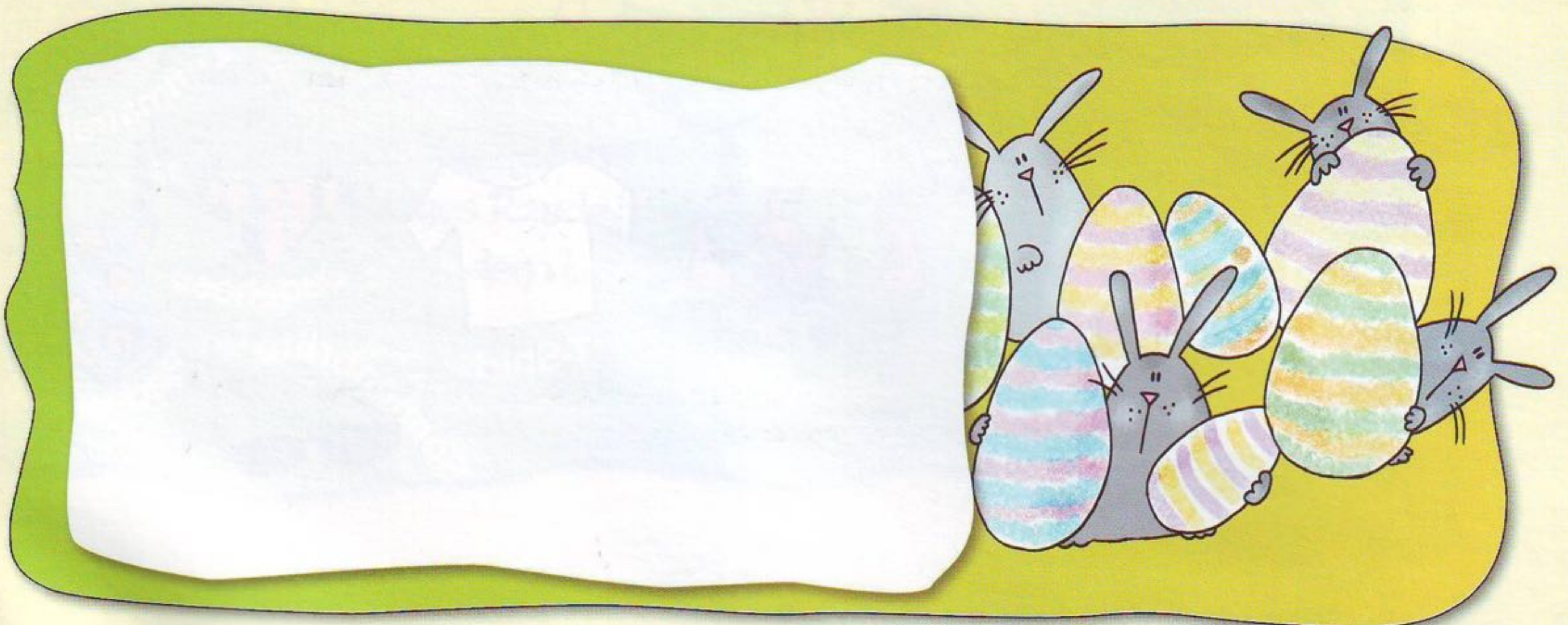
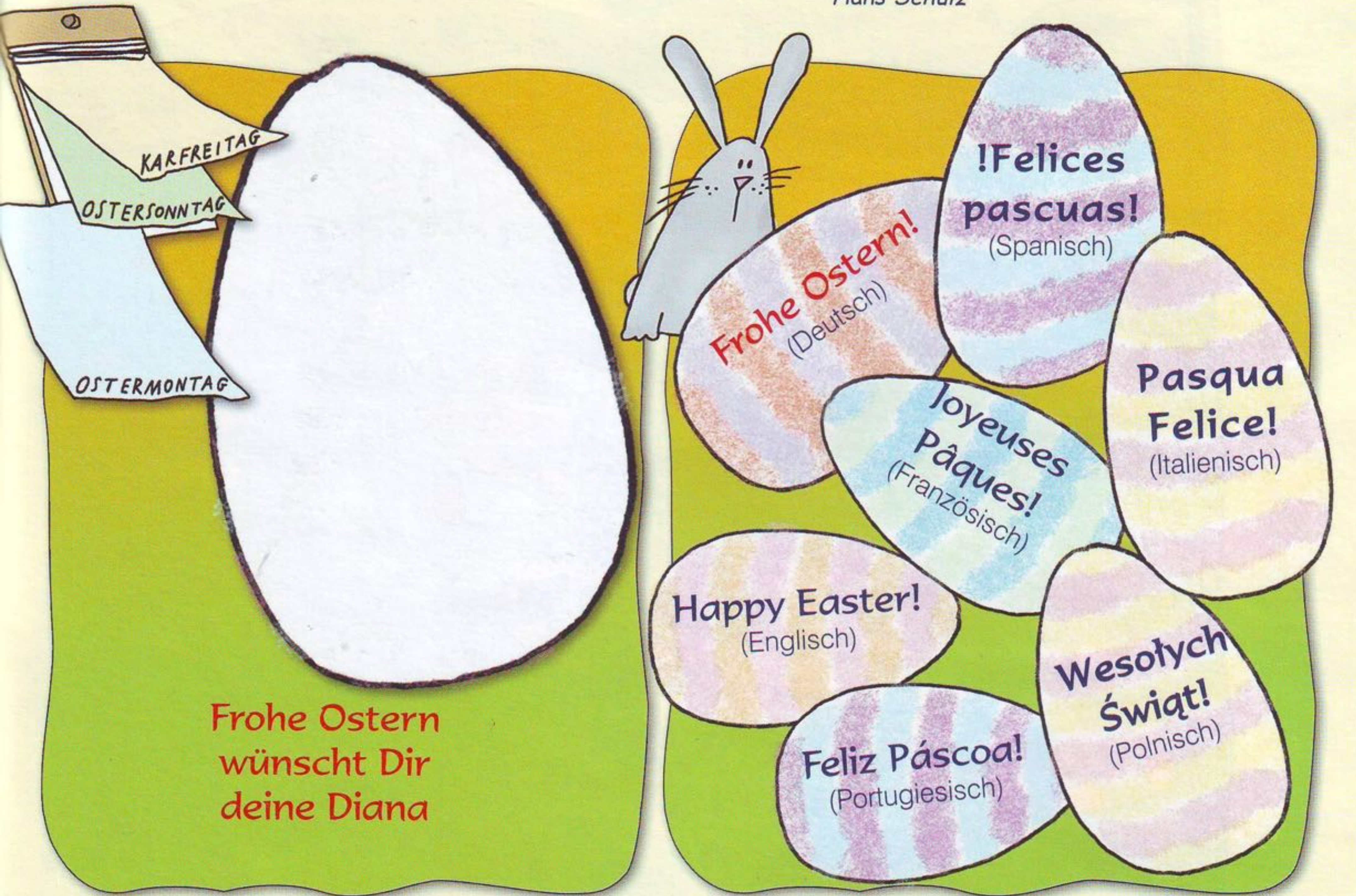
Gibt es diese Frühlingsblumen auch in deinem Land?
Welche Frühlingsblumen kennst du noch? Schreibe ihre Namen dazu.

Tulpen —
.....
.....



An Ostern kenne ich keine Gnade
Und ess' Osterhasenschokolade.

Hans Schulz



Male das Osterei mit Mustern deines Landes.
Male eine Postkarte und schreibe Osterwünsche.

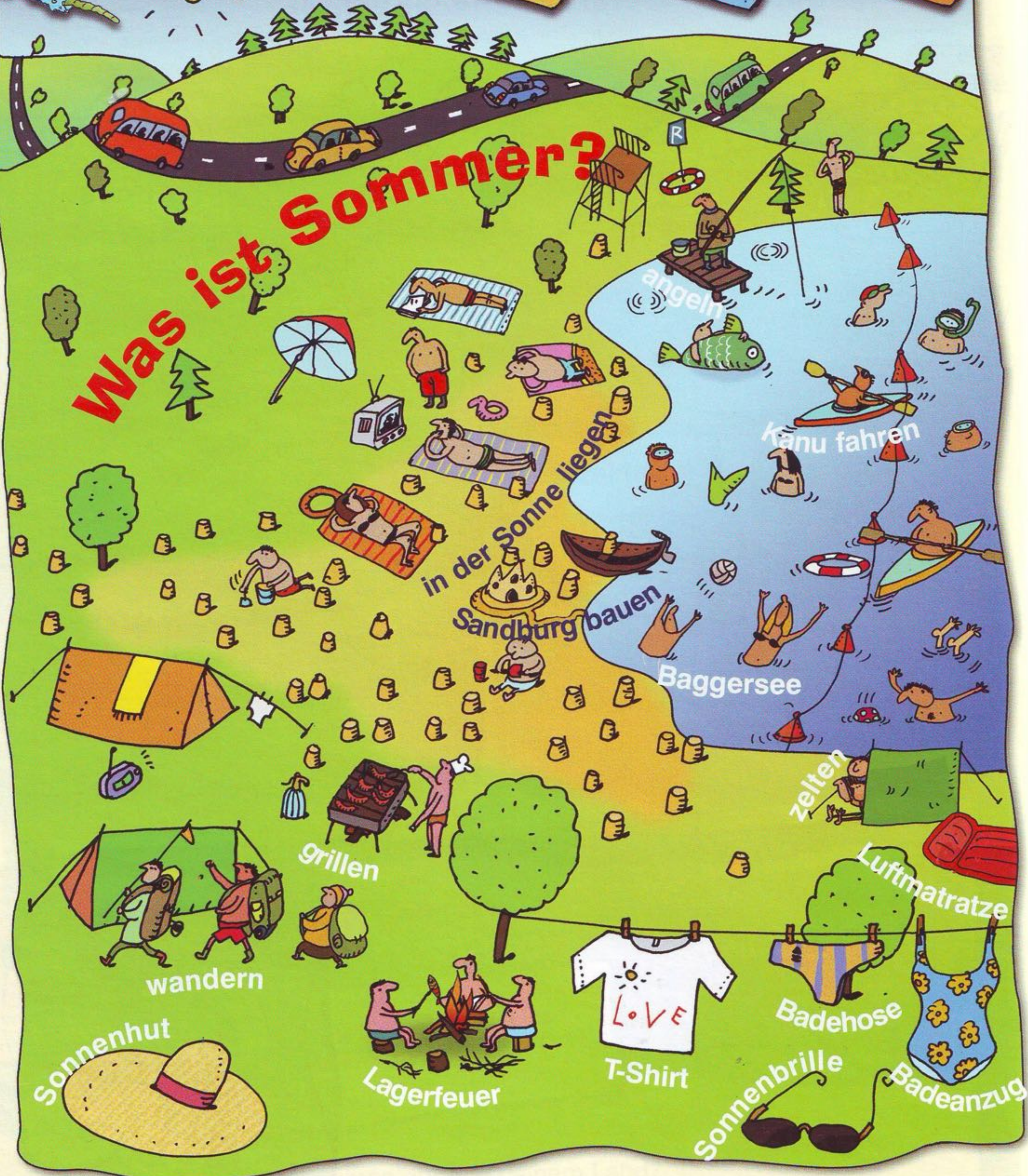
Sommer

Juni

Juli

August

Was ist Sommer?

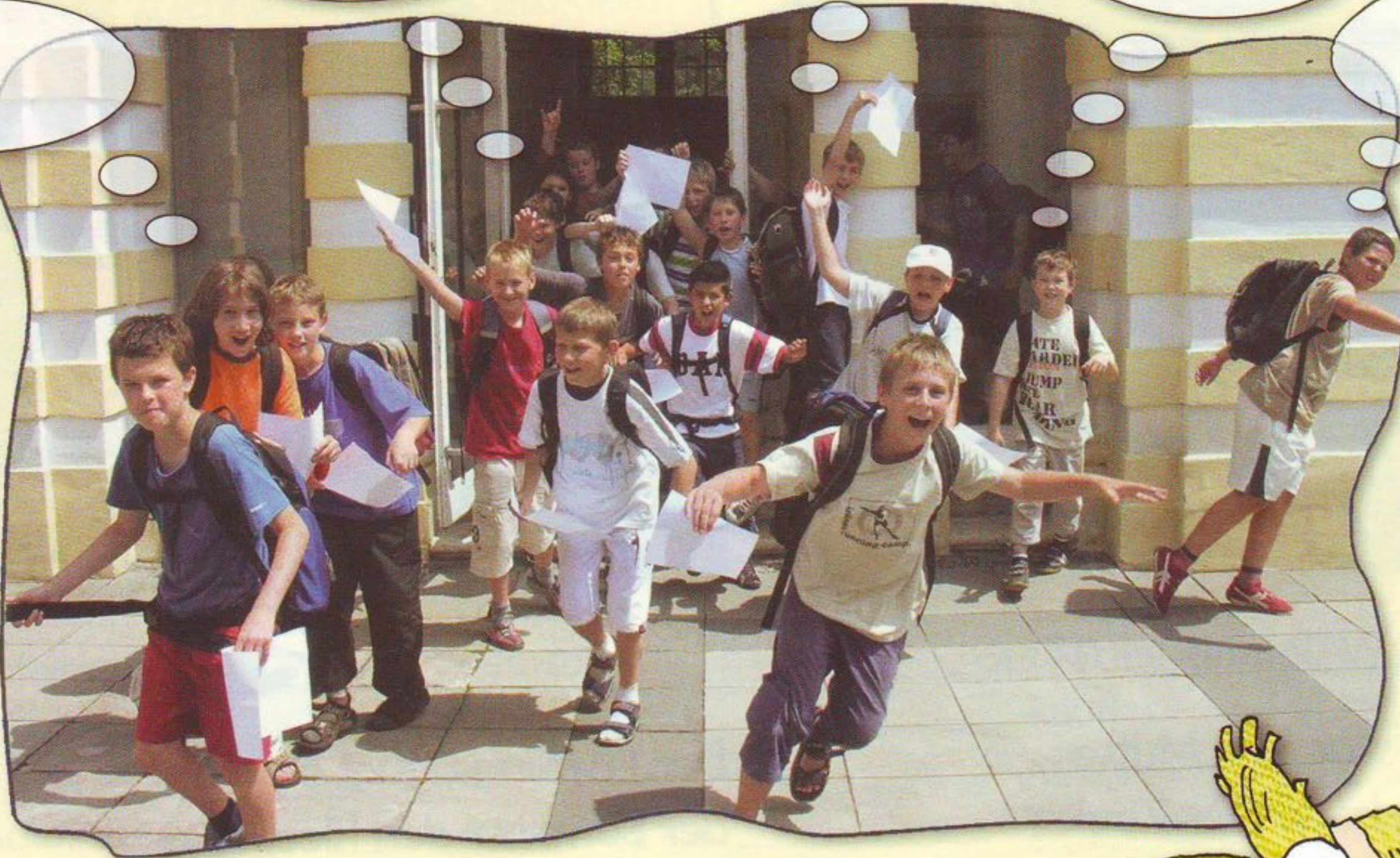


Was machst du gern im Sommer?

ich wandere gern,



baden



FERIEN

Hurra, hurra!
Nun sind die Ferien da!
Ade, du Schulhausbank,
nun geht es frei und frank
die schöne Welt entlang
zum fernen Meeresstrande,
zu des Gebirges Rande,
zum Onkel auf dem Lande!
Hurra, hurra!
Nun sind die Ferien da!

Autor unbekannt



Welche Ferienwörter kennst du? Schreibe sie in die Felder oben.
Male sie mit deinen Lieblingsfarben aus.



Es war eine Mutter



ES WAR EINE MUTTER

Es war eine Mutter,
die hatte vier Kinder,
den Frühling, den Sommer
den Herbst und den Winter.

Der Frühling bringt Blumen,
der Sommer den Klee,
der Herbst, der bringt Trauben,
der Winter den Schnee.

Das Klatschen, das Klatschen, das muss man verstehen.
Da muss man sich dreimal im Kreise umdrehen.

Volksgut



Verbinde die Jahreszeiten mit den Bildern.

Mein deutsches Wörterbuch

... und tolle Ideen sich Wörter zu merken



Was bedeuten diese Wörter in deiner Sprache?
Ergänze oder zeichne ein kleines Bild dazu.

I Deutsch meine neue Sprache

A - B - C

das ABC – _____
der Abend – _____
der Adventskalender – _____

antworten – _____
der Apfelkuchen – _____
die Apfelsine – _____
die Arbeit – _____
auf – _____
das Auto, die Autos – _____
backen – _____
das Bild, die Bilder – _____

brauchen – _____
der Buchstabe, die Buch-
staben – _____
buchstabieren – _____
die Collage – _____
der Computer – _____

D - E - F

denken – _____
Deutsch – _____
deutsch – _____
Deutschland – _____
du – _____
einkaufen – _____
der Erwachsene, die
Erwachsenen – _____
der Esel – _____
das Essen – _____
das Fax – _____
das Fernsehen – _____

der Film – _____
finden – _____
das Foto, die Fotos – _____
fragen – _____

G - H - I - J

geben / es gibt – _____
gehen – _____
das Gespräch, die
Gespräche – _____
grüßen – _____
haben / er hat – _____
das Heft, die Hefte – _____

heißen – _____

hören – _____
ich – _____
illustrieren – _____
in – _____
interessant – _____
der / das Joghurt – _____
der Junge, die Jungen /
Jungs – _____

K - L - M

der Kaffee – _____
kaufen – _____
kennen – _____
das Kind, die Kinder – _____
der Kindergeburtstag – _____
die Klasse – _____
klatschen – _____
klein – _____
der Knödel, die Knödel – _____

komisch – _____
kommen – _____
können / ich kann – _____

die Kuh – _____
küssen – _____

das Land, die Länder – _____

lesen – _____

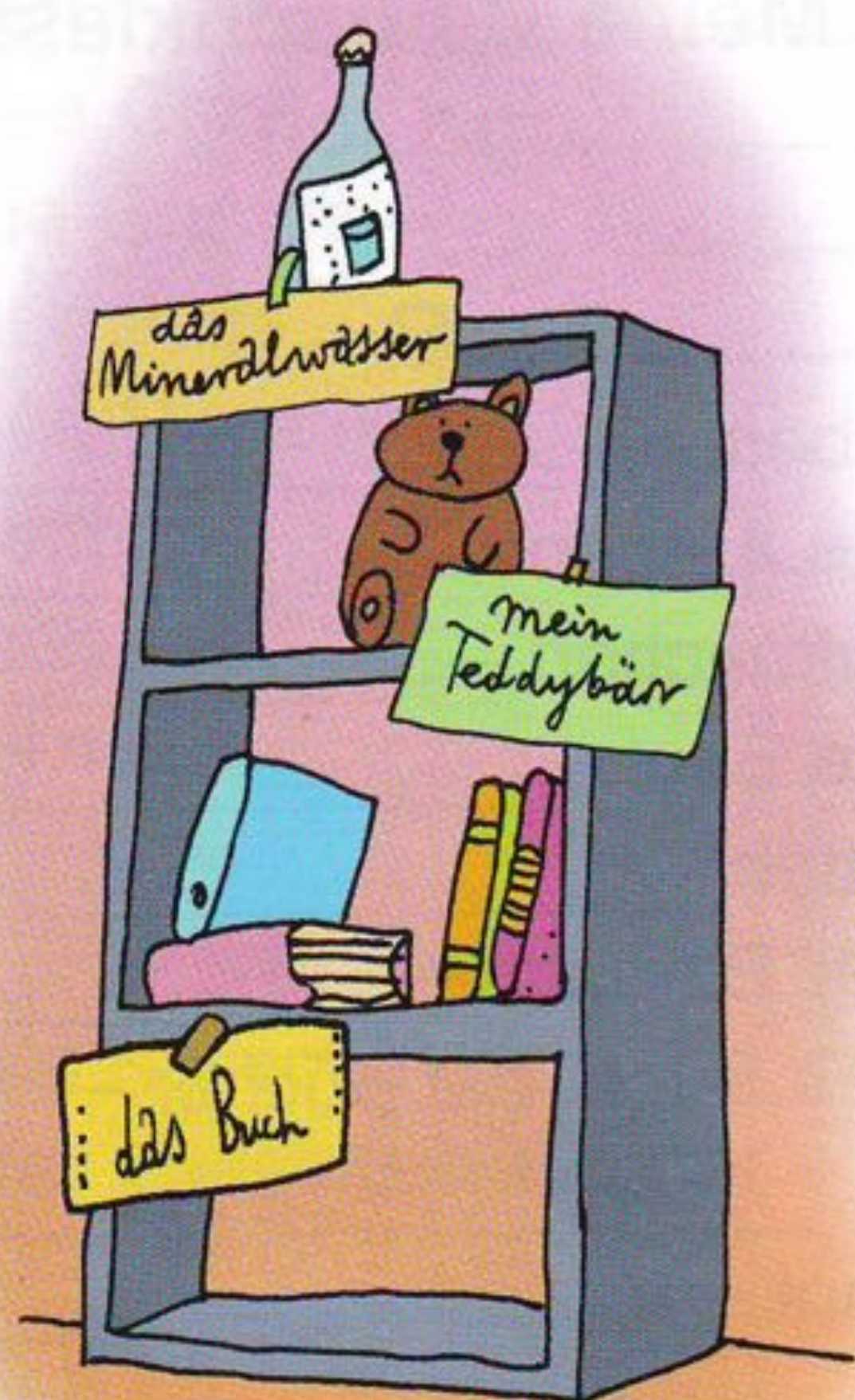
die Leute – _____

Liechtenstein – _____

das Lied – _____

machen – _____

das Mädchen, die
Mädchen – _____



Klebe kleine Zettel mit
den Namen auf die Sachen
um dich herum.



der März – _____
mein – _____
das Müsli – _____
müssen / ich muss – _____

N – O/Ö – P

der Name, die Namen – _____
die Nase, die Nasen – _____
der Naseweis – _____
neu – _____
das Ohr, die Ohren – _____
Österreich – _____
das Plakat – _____



Häng kleine Poster mit
schwierigen Wörtern
in deiner Umgebung auf.

R – S – T – U/Ü

das Radio – _____
raten – _____
der Regenbogen – _____
die Reise – _____
sagen – _____
die Schokolade – _____
die Schweiz – _____
das Schwimmbad – _____
sein / ich bin – _____
die Seite, die Seiten – _____

singen – _____
das Shampoo – _____
der Spaß – _____
spielen – _____
der Spielplatz – _____
die Sprache, die Sprachen – _____

sprechen – _____
das Städtchen – _____
die Straße – _____
suchen – _____
das Telefon – _____
der Text – _____
die Toilette – _____
sich treffen – _____
das Trinken – _____
und – _____
die Übung – _____

V – W – Z

verstehen – _____
der Vorname, die Vornamen – _____
der Wald – _____
wählen – _____
welcher? – _____

wer? – _____
wie? – _____
wie viel? – _____
wissen / ich weiß – _____
wo? – _____
das Wort, die Wörter – _____

wollen / ich will – _____
zeichnen – _____
die Zeichnung – _____
zuhören – _____

Wortschatzkiste

Guten Abend! – _____
Guten Morgen! – _____
Guten Tag! – _____
Hallo! – _____
Hi! – _____
Salü! – _____
Servus! – _____

II Meine Deutschklasse und ich

A – B – C

arbeiten – _____
die Aufgabe – _____
aufmachen – _____
die Bank – _____
bitten – _____
der Bleistift – _____
das Buch, die Bücher – _____

bunt – _____

D – E – F

das Deutschbuch – _____
der Deutschunterricht – _____



dick – _____
dürfen / ich darf – _____

die Ecke, die Ecken – _____

er – _____

erzählen – _____

euer – _____

farbig – _____

der Farbstift – _____

das Federmäppchen – _____

das Fenster, **die** Fenster – _____

fliegen – _____

die Folie – _____

die Frage – _____

der Füller – _____

G – H – I – J

das Gedicht – _____

gern – _____

das Gras – _____

die Gruppe – _____

der Hase – _____

das Haus – _____

helfen – _____

hier – _____

jetzt – _____

K – L – M

die Kassette – _____

der Kassettenrekorder – _____

das Klassenalbum – _____

die Klebmasse – _____

der Klebstoff – _____

die Kreide – _____

der Kuli – _____

kurz – _____

laut – _____

der Lehrer – _____

die Lehrerin – _____

lernen – _____

das Lineal – _____

malen – _____

die Mappe – _____

sich melden – _____

der Mitschüler – _____

die Musik – _____

N – O – P

nennen – _____

nummerieren – _____

oben – _____

der Ordner – _____

das Papier – _____

die Post – _____

das Projekt – _____

der Projektor – _____

R – S – T – U

der Radiergummi – _____

die Reihe – _____

der Rucksack – _____

rund – _____

Russisch – _____

die Sache, die Sachen – _____

die Schere – _____

schreiben – _____

der Schulfreund, die Schul-

freunde – _____

die Schulnoten – _____

die Schulsachen – _____

sein, seine – _____

sich setzen – _____

der Spitzer – _____

stehen – _____

still – _____

die Tafel – _____

der Tesafilm – _____

der Tintenkiller – _____

der Unterricht – _____



Mache Plakate mit neuen Wörtern und schreib die Wörter in Gruppen auf. So lernst du sie besser.



V - W - Z

vergessen - _____
vorbereiten - _____
was? - _____
wiederholen - _____
das Ziel - _____
zumachen - _____
zu zweit - _____

Wortschatzkiste

Bitte! - _____
Danke! - _____
Keine Ahnung! - _____

III Meine Freunde und ich

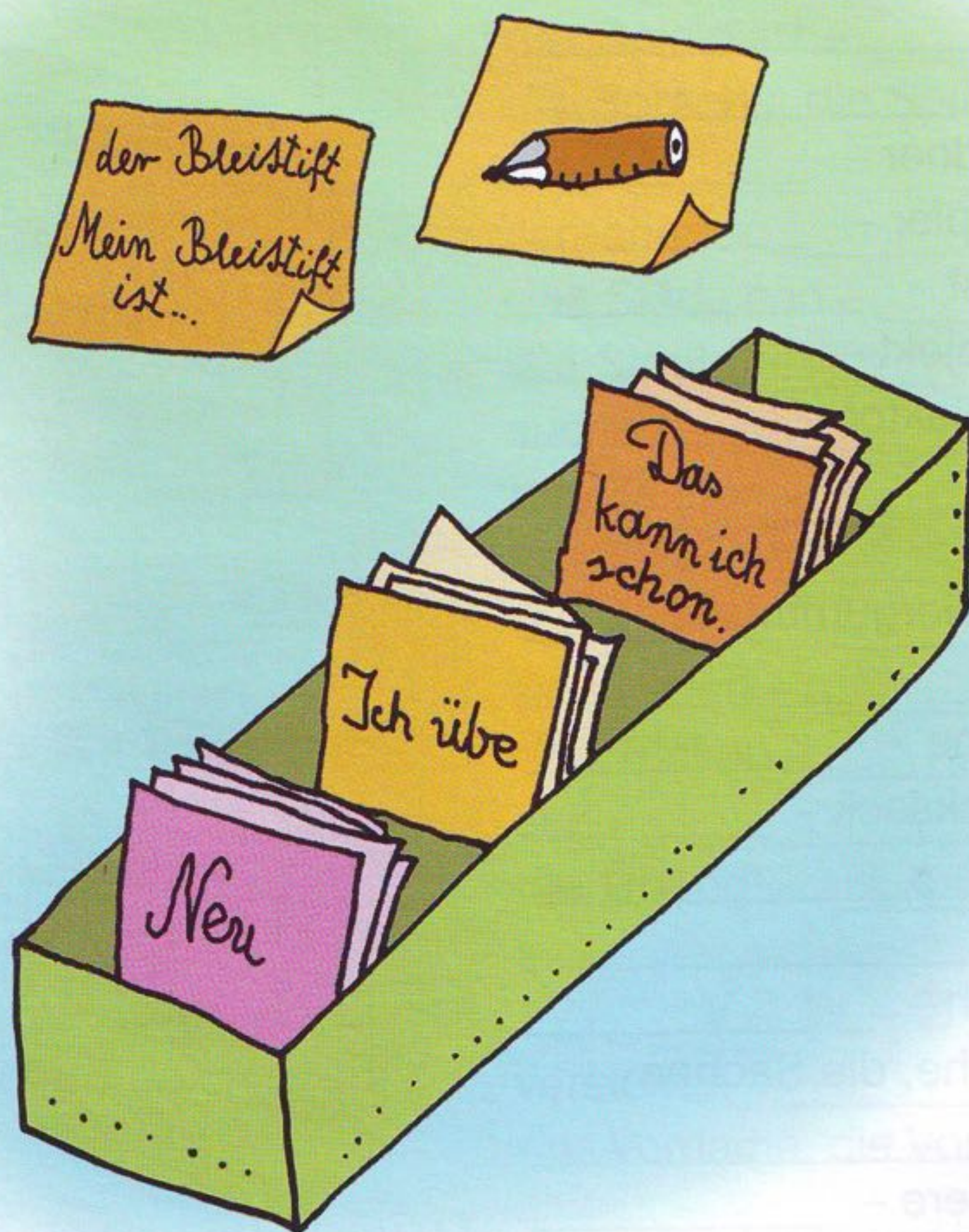
A - B - C

acht - _____
achtzehn - _____
achtzig - _____
addieren - _____
das Adressbuch - _____
die Adresse - _____
der Affe, die Affen - _____

alt - _____
das Alter - _____
anfangen - _____
artig - _____
aufschreiben - _____
das Auge, die Augen - _____
aus - _____
ausschneiden - _____
aussehen - _____
blau - _____
blond - _____
braun - _____

D - E - F

dein, deine - _____
dick - _____
drei - _____
dreißig - _____
dreizehn - _____
dumm - _____
dunkel - _____
dünn - _____
eins - _____
elf - _____
England - _____
Englisch - _____
der Esel, die Esel - _____
Europa - _____
die Farbe, die Farben - _____
fehlen - _____
Französisch - _____
die Frau, die Frauen - _____
frech - _____



Schreib die neuen Wörter auf kleine Zettelchen und ordne sie:
Neu - Ich übe - Das kann ich schon. Wiederhole sie oft.



die Fremdsprache,
die Fremdsprachen –

der Freund, die Freunde –

die Freundin, die Freundin-
nen –

freundlich –

der Fußball –

fünf –

fünfzehn –

fünfzig –

G – H – I – J

der Geburtstag, die Ge-
burtstage –

gelb –

die Geschichte, die Ge-
schichten –

Griechisch –

groß –

grün –

das Haar, die Haare –

die Hand, die Hände –

hell –

ihr, ihre –

das Interview –

Italienisch –

ja –

das Jahr, die Jahre –

jung –

K – L – M

die Klassenlehrerin, die Klas-
senlehrerinnen –

klug –

kommen aus –

das Kreuzworträtsel –

lang –

langsam –

laut –

leise –

der Lieblingsstar, die Lieb-
lingsstars –

der Löwe, die Löwen –

der Markt –

mein, meine –

der Mitschüler, die Mit-
schüler –

die Mitschülerin, die Mit-
schülerinnen –

mögen / ich mag –

der Morgen –

der Mund –

N – O – P

nächster –

nein –

nett –

neun –

neunzehn –

neunzig –

null –

orange –

die Ordnung –

der Punkt –

R – S – T – U

rosa –

rot –

Russisch –

sanft –

der Schatz, die Schätze –

die Schatzkiste –

der Schluss –

schnell –

schwarz –

die Schwester, die
Schwestern –

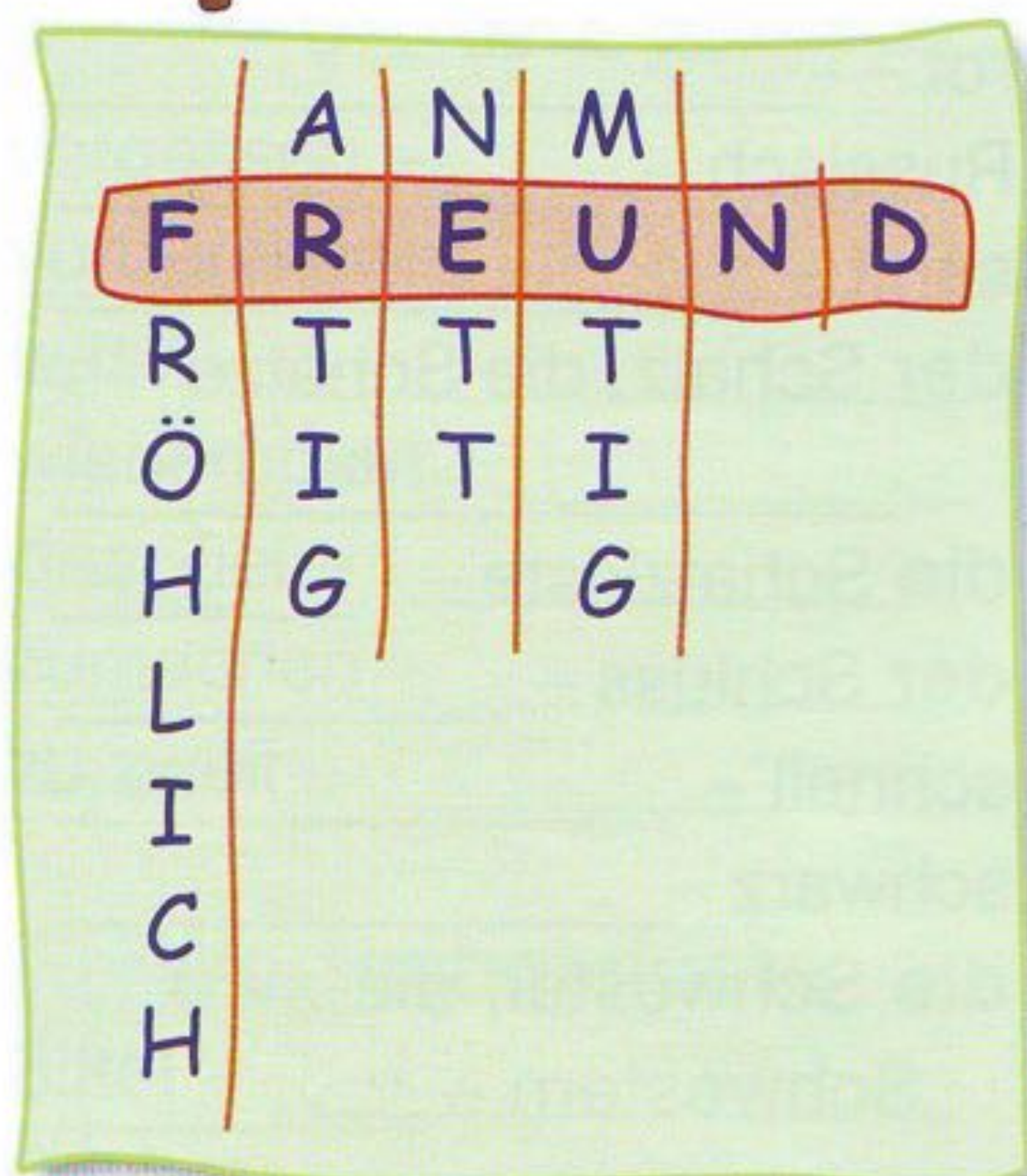
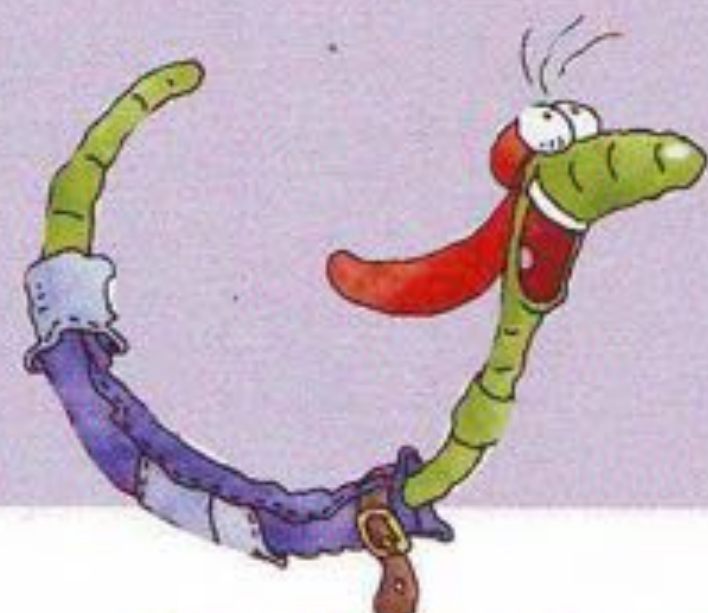
sechs –

sechzehn –

sechzig –



Samme Wörter, die in
verschiedenen Sprachen
ähnlich oder gleich sind.



sein, seine –
 sieben –
 siebzehn –
 siebzig –
 sollen / ich soll –
 Spanisch –
 spät –
 stimmen –
die Telefonnummer, die Telefonnummern –
das Tennis –
das Treffen –
 unser, unsere –

V – W – Z

verrückt –
 verschieden –
 versuchen –
 vier –
 vierzehn –
 vierzig –
 voll –
 warten –
 weiß –
 Weißrussisch –
 wild –
 wir –

woher? –
 wohnen –
die Zahl, die Zahlen –
 zählen –
 zehn –
das Zimmer, die Zimmer –
 zwanzig –
 zwei –
 zwölf –

Wortschatzkiste

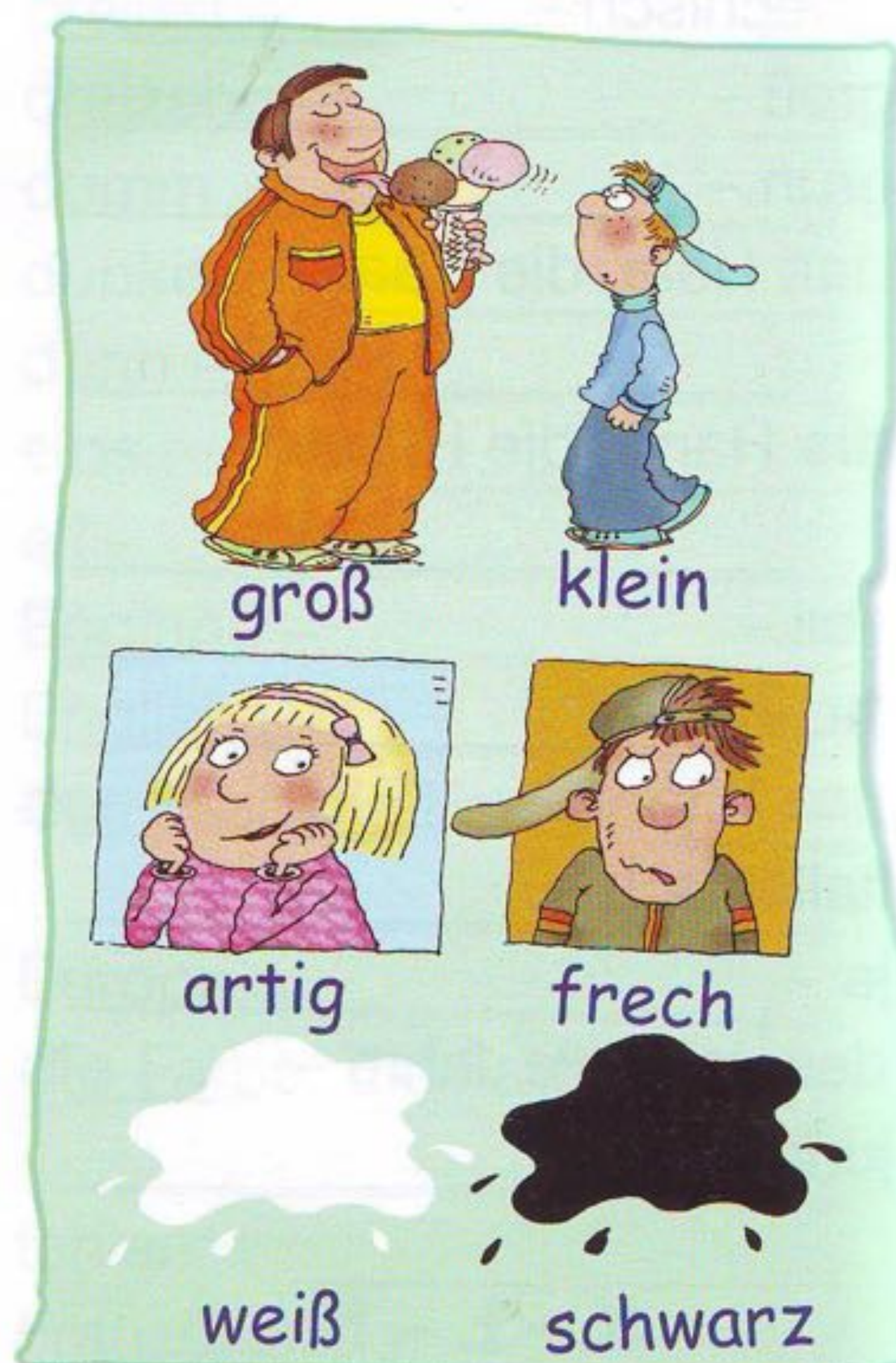
Achtung! –
 Hast du Lust ... –
 klar! –
 Das finde ich klasse! –
 Ordnung machen –
 super! –
 toll! –
 Wie alt bist du? –

IV Meine Familie und ich

A – B – C

das Aquarium, die Aquarien –
der Architekt, die Architekten –
der Arm, die Arme –
der Arzt, die Ärzte –

die Ärztin, die Ärztinnen –
 baden –
der Bauer, die Bauern –
der Baum, die Bäume –
 bellen –
der Beruf, die Berufe –
 beschreiben –
die Biene, die Bienen –
 brauchen –
der Bruder, die Brüder –
der Buchhalter, die Buchhalter –
die Buchhalterin, die Buchhalterinnen –



Finde Wörterpaare, z.B. groß – klein. Male dazu passende Bilder.



D - E - F

dunkelblau – _____
der Fahrer, die Fahrer – _____
die Familie, die Familien – _____

das Familienfoto, die Familienfotos – _____
die Familienmitglieder – _____

der Fisch, die Fische – _____

der Fressnapf – _____
die Friseurin, die Friseure – _____

der Frosch, die Frösche – _____

füttern – _____

G - H - I - J

die Gans, die Gänse – _____
das Geburtsdatum – _____

der Gegenstand, die Gegenstände – _____

glücklich – _____
goldfarben – _____
die Goldfische – _____
die Großeltern – _____

die Großmutter, die Großmütter – _____
der Großvater, die Großväter – _____

halten – _____
der Hamster, die Hamster – _____

das Handy – _____

die Hausfrau, die Hausfrauen – _____

das Haustier, die Haustiere – _____

der Heimtierausweis – _____

der Hund, die Hunde – _____

die Hundeleine – _____
der Igel, die Igel – _____

der Informatiker, die Informatiker – _____
der Journalist, die Journalisten – _____
der Jugendclub – _____

K - L - M

der Käfig – _____
das Kaninchen, die Kaninchen – _____

der Käse – _____
die Katze, die Katzen – _____

das Katzenklo – _____
der Koch, die Köche – _____

die Köchin, die Köchinnen – _____

krank – _____
die Krankenschwester, die Krankenschwestern – _____

sich kümmern um – _____

lachen – _____
das Land – _____
der Landwirt, die Landwirte – _____

die Landwirtin, die Landwirtinnen – _____
lieb – _____

Tiere

zu Hause

auf dem Bauernhof

frei



Katze



Gans



Frosch



Hund



Ziege



Biene



Hamster



Rinder



Hummel

Sammele die neuen Wörter in Gruppen.
So kannst du sie schneller lernen.



der Maler, die Maler – _____

die Mama – _____

der Mann, die Männer – _____

die Maus, die Mäuse – _____

das Meerschweinchen, die Meerschweinchen – _____

miauen – _____

die Mutter, die Mütter – _____

die Mutti – _____

N – O – P

nehmen / ich nehme – _____

die Oma, die Omas – _____

der Onkel, die Onkel – _____

der Opa, die Opas – _____

der Papa – _____

der Papagei, die Papageien – _____

pflegen – _____

der Polizist, die Polizisten – _____

das Puppentheater – _____
putzen – _____

R – S – T – U

die Rasse – _____

der Rentner, die Rentner – _____

die Rentnerin, die Rentnerinnen – _____

sauber – _____

die Schildkröte, die Schildkröten – _____

das Schwein, die Schweine – _____

die Schwester, die Schwestern – _____

die Sekretärin, die Sekretärinnen – _____

der Soldat, die Soldaten – _____

das Stachelschwein, die Stachelschweine – _____

der Stammbaum – _____

die Tante, die Tanten – _____

der Taxifahrer, die Taxifahrer – _____

das Tier, die Tiere – _____

der Tierarzt, die Tierärzte – _____

der Tierfreund, die Tierfreunde – _____

V – W – Z

der Vater, die Väter – _____

der Vati – _____

die Verkäuferin, die Verkäuferinnen – _____

der Verwandte, die Verwandten – _____

der Vogel, die Vögel – _____

das Werkzeug, die Werkzeuge – _____

die Zeichnung, die Zeichnungen – _____

die Ziege, die Ziegen – _____

Wortschatzkiste

auf dem Lande – _____

Er ist Maler von Beruf. – _____

jede Woche – _____

sauber halten / machen – _____

spazieren gehen – _____

Was ist er / sie? – _____



Lerne die deutschen Wörter immer mit **der, die, das**. Sammle sie dann auf drei Plakaten.

SPIELBESCHREIBUNGEN

Kapitel I

Aufgabe 2, Seite 10: Karussell

Ziel: Training der Fertigkeit „ich spreche“

Sozialform: die ganze Klasse

Requisiten: –

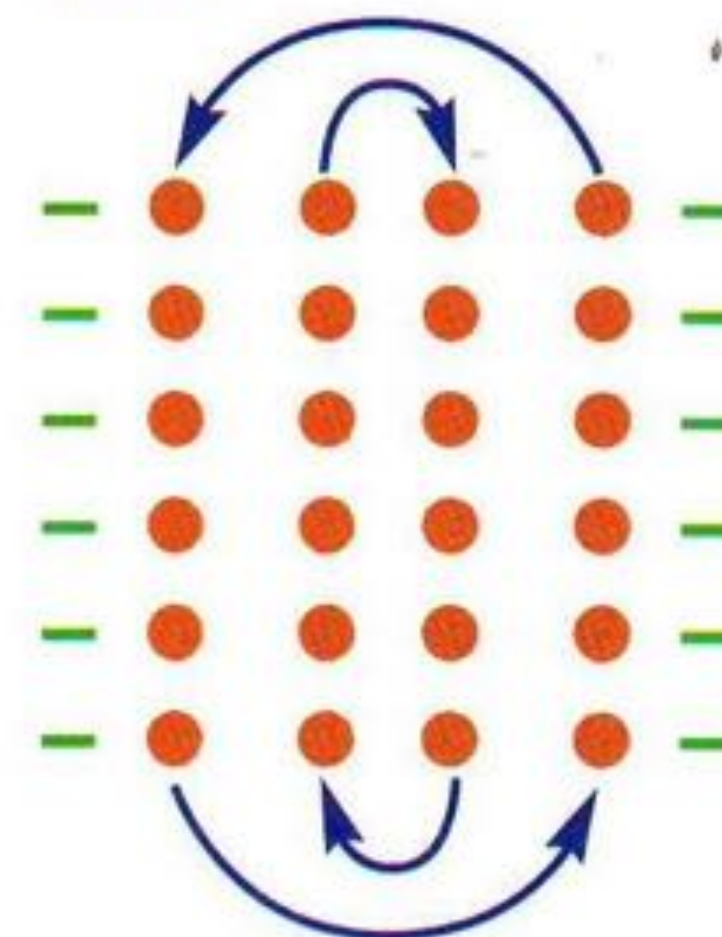
Spielverlauf:

Die Schüler machen zwei Kreise: einen Innen- und einen Außenkreis (Einteilung durch Abzählreime oder Abzählen bis zwei). Die Schüler im Innenkreis stehen mit dem Gesicht zu denen aus dem Außenkreis. Die Schüler führen Gespräche mit den Gegenüberstehenden. Wenn die Gespräche zu Ende sind, signalisiert der Lehrer (Hände klatschen, Musik, usw.) die Platzänderung. Der Außenkreis macht einen Schritt nach rechts. Die Schüler haben jetzt einen anderen Gesprächspartner.

Es kann mehrmals gespielt werden.

Variante:

In kleineren Unterrichtsräumen kann auch mithilfe der Schulbänke gespielt werden. Die Lerner aus der mittleren Reihe setzen sich einen Platz weiter, die Lernenden aus den Außenreihen ebenso.



Kapitel II

Aufgabe 4, Seite 27: Verstecken

Ziel: Festigung des Wortschatzes, Ausspracheübung

Sozialform: die ganze Klasse

Requisiten: Schulsachen

Spielverlauf:

Ein Schüler verlässt den Unterrichtsraum. Die anderen Schüler verstecken eine von ihnen gewählte Schulsache im Raum, z. B. einen Bleistift. Die Aufgabe des Schülers, der draußen war, ist es, den Gegenstand zu finden. Die Klasse hilft ihm, indem sie den Namen der jeweiligen Sache ruft: Je mehr sich der Suchende einer Sache nähert, desto lauter und je mehr er sich von der Sache entfernt, desto leiser.

Variante:

Statt laut/leise kann man skandieren, indem man die Namen der Schulsachen tief oder hoch ausspricht.

Aufgabe 3, Seite 31: Wir sind Gegenstände in der Klasse

Ziel: Training der Fertigkeit „ich höre und verstehe“

Sozialform: die ganze Klasse

Requisiten: Schulsachen und Gegenstände, die im folgenden Text auftauchen: Meine Deutschstunde

Heute brauche ich einen **Projektor** und **Folien**. (Der Lehrer legt die Folie mit dem Text auf den Projektor.) Die wichtigsten Wörter markiere ich mit einem **Textmarker**. (Er markiert auf der Folie die Wörter.) An die Wand befestige ich **Bilder**. Das tue ich mit der **Klebemasse** oder mit einem **Tesafilm**. Das Ziel schreibe ich mit **Kreide** an die **Tafel**. Hier ist ein **Kassettenrecorder**. Ich lege eine **Kassette** ein und wir hören ein Lied und singen es mit. (Der Lehrer spielt das Lied vor.)

Spielverlauf:

Der Lehrer wählt zuerst 10 Schüler aus. Dann flüstert er jedem von ihnen den Namen einer der fettgedruckten Schulsachen ins Ohr, die die Schüler verkörpern sollen.

Der Lehrer spricht nun den oberen Text und macht eine Pause, ohne den Namen der jeweiligen Schulsache zu nennen. Er greift nur nach dem Gegenstand und zeigt ihn. In diesem Moment steht derjenige Schüler auf, der den Gegenstand „verkörpert“ und ruft den richtigen Namen. Zum Schluss wird das Lied gesungen, das sich auf der CD befindet.

In der nächsten Runde spielen andere Schüler.

Aufgabe 2, Seite 32: Pantomime

Ziel: Training der Fertigkeit „ich erzähle“

Sozialform: die ganze Klasse

Requisiten: –

Spielverlauf:

Ein Schüler stellt sich vor die Klasse und demonstriert, ohne ein Wort zu sagen, eine Tätigkeit aus der Aufgabe 1 (Seite 32), z. B. „Ich singe“. Die anderen erraten, indem sie Sätze (wie im Lehrbuch) bilden: „Du singst ein Lied“.

Aufgabe 2, Seite 35: Lippensprache

Ziel: Training der Fertigkeit „ich spreche“, Aussprache der Vokale

Sozialform: Partnerarbeit / Gruppenarbeit (Variante II)

Requisiten: –

Spielverlauf:

Der Lehrer schreibt an die Tafel, wie die Kommunikation im Spiel ablaufen wird:

■ Geri schreibt.

- Geri malt?
- Nein, er malt nicht.
- Ah, Geri schreibt.
- Ja, Geri schreibt.

Schüler Nr. 1 „spricht“ einen aus dem Unterricht bekannten Satz, z. B. „Geri schreibt.“, indem er kein Wort sagt, dabei aber deutlich seinen Mund bewegt. Schüler Nr. 2 muss diese „Lippensprache“ verstehen und den jeweiligen Satz laut wiederholen: „Geri schreibt“. Schüler Nr. 1 bejaht: „Ja, Geri schreibt.“ Oder er verneint, wenn die Aussage falsch ist, z. B.: „Nein, er malt nicht.“ Die Schüler Nr. 1 und Nr. 2 tauschen die Rollen. Es können beim Spiel auch Punkte gezählt werden.

Variante I:

Die Sätze werden im Singular, 1. Person ausgesprochen, z. B.:

- | | |
|-----------------|-------------------------|
| ■ Ich lese. | ■ Ich lese. |
| ● Du liest. | ● Du malst. |
| ■ Ja, ich lese. | ■ Nein, ich male nicht. |

Variante II:

Man kann dieses Spiel auch gleichzeitig mit der ganzen Gruppe machen. So muss man zuerst zwei Schüler wählen: Schüler Nr. 1 und Schüler Nr. 2. Damit das Spiel in dieser Zeit für die anderen Schüler nicht zu langweilig wird, können sie den entsprechenden Satz bejahen oder verneinen. Die Aufgabe des Schülers Nr. 1 ist dann nur die „Lippensprache“. Vorher muss aber Schüler Nr. 1 den anderen Schülern den sich ausgesuchten Satz heimlich angeben (z. B. er schreibt ihn auf die Tafel, so dass Schüler Nr. 2 das nicht sieht).

Spielverlauf:

- Ich schreibe.
- Geri malt?
- * (die anderen Schüler) Nein, er malt nicht.
- Ah, Geri schreibt.
- * (die anderen Schüler) Ja, Geri schreibt.
- Ja, ich schreibe.

Aufgabe 2, Seite 39: Kettenübung

Ziel: Training der Fertigkeit „ich spreche“, Üben der Satzintonation

Sozialform: Gruppenarbeit (es werden mindestens zwei Gruppen benötigt)

Requisiten: –

Spielverlauf:

Das Spiel verläuft parallel in zwei Gruppen. Der Lehrer oder die Schüler wählen einen der Minidialoge aus (jede Gruppe kann einen anderen Dialog spielen), z. B. „Was ist das? Ich weiß nicht.“ Der Schüler, der das Spiel beginnt, reicht dem nächstsitzenden Schüler einen imaginären Gegenstand in der geschlossenen Hand und fragt: „Was ist das?“ Der Gefragte nimmt den Gegenstand, „umschließt“ ihn mit der Hand und antwortet: „Ich weiß nicht“. Der Gegenstand wird an die anderen Schüler „weitergereicht“, die sich gegenseitig fragen und antworten. Es wird auch mit anderen Dialogen und entsprechenden Gesten gespielt, z. B. „Danke. Bitte.“ Die Schüler geben ein Stück Kreide oder ein Heft weiter. Beim Spiel soll auf die richtige Satzintonation geachtet werden.

Aufgabe 4, Seite 39: Filmszenen:

Ziel: Training der Fertigkeit „ich erzähle“

Sozialform: kleine Gruppen

Requisiten: von den Schülern beliebig ausgesucht

Spielverlauf:

Jede Gruppe denkt sich eine Filmszene aus, in der die aus dem Unterricht bekannten Wendungen auftauchen würden. Die Präsentation der Szenen erfolgt von den Schauspielern pantomimisch; ein Schüler aus der Gruppe spielt den Filmsprecher und liest die Rollen im richtigen Moment vor.

Kapitel III

Aufgabe 3, Seite 45: Fingerschreiber

Ziel: Festigung der Zahlen 1-12, Ausspracheübung

Sozialform: Partnerarbeit

Requisiten: –

Spielverlauf:

Schüler Nr. 1 reicht dem Schüler Nr. 2 seine Hand und macht die Augen zu. Schüler Nr. 2 denkt sich eine Zahl aus und schreibt sie mit dem Zeigefinger auf die Hand des Schülers Nr. 1. Jetzt muss Schüler Nr. 1 laut auf Deutsch sagen, was für eine Zahl ihm Schüler Nr. 2 auf die Hand geschrieben hat.

Variante:

Man kann später auch genauso mit den Zahlen 13-100 spielen. Es verlangt aber von den Schülern viel mehr Konzentration.

Aufgabe 8, Seite 47: Bin ich 10 oder...?

Ziel: Training der Fertigkeit „ich spreche“

Sozialform: kleine Gruppen oder Schülerpaare

Requisiten: Post-it-Kärtchen oder Klebestreifen oder Papierblätter, Filzstifte

Spielverlauf:

Ein Schüler aus einer Gruppe / einem Paar bekommt ein Kärtchen mit einer Zahl von 1 bis 12 an die Schulter geheftet, die der Schüler selbst aber nicht sehen kann. Die Kärtchen kann der Lehrer den entsprechenden Schülern anheften. Das Gespräch verläuft wie in der Übung: Der Schüler versucht zu erraten, wie alt er ist (gemäß der Zahl auf dem Kärtchen), indem sein Partner oder die anderen Schüler ihm helfen.

Aufgabe 4, Seite 53: Blitzreise

Ziel: Training der Fertigkeit „ich spreche“

Sozialform: kleine Gruppen

Requisiten: zwei Meter lange verschiedenfarbige Bindfäden oder bunte Kreidestücke (4 Stück für jede Gruppe)

Spielverlauf:

Die Schüler binden die Enden der Bindfäden zusammen, so dass vier Kreise entstehen, die die Länderumrisse bilden, z. B.: D, A, CH, FL. Sie werden so auf den Boden gelegt, dass sie der Anordnung auf einer Landkarte ähneln. Zwei Schüler springen jeweils in eines der vorgegebenen Länder, z. B.: Eine Person springt in das Deutschlandfeld, die andere in das Schweizfeld. Sie sollen dann miteinander entsprechende Gespräche führen. Sie verwenden adäquate Länder- und Hauptstädtenamen (es können auch andere Städte aus den Ländern verwendet werden, falls bekannt). Das nächste Paar muss sich andere Länder aussuchen. Jeder Lerner soll sich bei 2-3 Gesprächen beteiligen.

Variante:

Statt Bindfäden kann auch bunte Kreide verwendet werden. Mit weißer Kreide sollen die Autokennzeichen hineingeschrieben werden.

Aufgabe 2, Seite 58: Fünf Fragen

Ziel: Training der Fertigkeit „ich spreche“

Sozialform: Partnerarbeit

Requisiten: Hefte

Spielverlauf:

Jeder Schüler schreibt drei Sätze über seinen Schulfreund / seine Schulfreundin ins Heft, z. B.: „Renate ist nett.“ „Renate ist artig.“ „Renate ist nicht leise.“ Dann sagt er seinem Partner, um wen es sich handelt, z. B.: „Das ist Renate.“ Der andere Partner versucht zu erraten, was von dem Partner über Renate geschrieben wurde. Die fragende Person kann fünf Ja/Nein-Fragen stellen, z. B.: „Ist Renate artig?“ (den Gesprächsverlauf illustrieren Situationsbilder im Lehrbuch). Gewonnen hat derjenige, der alle drei Sätze schneller erraten hat.

Lernstationen, Seite 64

Ziel: Training aller Sprachfertigkeiten und der Lernerautonomie

Sozialform: Einzelarbeit

Requisiten: siehe Kopierunterlagen im Arbeitsbuch, Seite 95

Spielverlauf:

Vor der Realisierung der Aufgaben müssen die Schüler über Regeln und Ziele der Lernstationen informiert sein (siehe Kopierunterlagen im Arbeitsbuch, Seite 95).

Die Schüler machen die Aufgaben in willkürlicher Reihenfolge, sie machen sich dabei auch Notizen auf dem Arbeitsblatt (siehe Arbeitsbuch). Bei jeder Station können sich höchstens drei Schüler befinden, wobei aber jeder selbstständig arbeiten soll (bei der vierten Station gibt es drei Paare). Die anderen Schüler arbeiten bei der Ausweichstation.

Kapitel IV**Aufgabe 3, Seite 69: Ein Bauer auf dem Lande ...**

Ziel: Ausspracheübung, Akkusativtraining

Sozialform: die ganze Klasse

Requisiten: CD, CD-Player

Spielverlauf:

Die ganze Klasse steht in einem Kreis. Ein deutscher Abzählreim bestimmt den „Bauer“. Der „Bauer“ geht in den Kreis. Die Klasse singt die erste Strophe, bei der zweiten Strophe wählt der „Bauer“ die „Frau“. Sie halten sich an den Händen und gehen rhythmisch zu der Melodie im Kreise herum. Bei der dritten Strophe wählt sich die „Frau“ einen „Sohn“ oder eine „Tochter“. Wenn der „Käse“ in den Kreis kommt, bleiben alle stehen und skandieren, indem sie ihm mit dem Finger drohen. In der nächsten Runde spielt der „Käse“ den „Bauer“ usw.

Aufgabe 4, Seite 79: Inszenierung

Ziel: Ausspracheübung, Festigung des Gedichtes

Sozialform: die ganze Klasse

Requisiten: von den Schülern selbst gebastelte Tiermasken, die im Gedicht auftauchen, CD, CD-Spieler

Spielverlauf:

Die ganze Klasse hört sich das Gedicht an. Die Schüler mit den Masken stehen vor der Klasse. Das Gedicht wird der Reihe nach aufgesagt, die „Kuh“ beginnt: „RininininininDER brüllüllüllüllüllüllIEN“. Die Schüler, die in den Schulbänken sitzen, antworten mit „Muh“. Als nächstes spielt der Schüler mit der Schweinemaske usw. Die Inszenierung kann auf eine Videokassette aufgenommen werden.

Quellen im Lehrbuch

- S. 8 August Storck KG, Berlin: Abbildung *Werther's Original* und *Nimm 2*
- S. 8 Bayer Vital GmbH, Köln: Abbildung *Aspirin*
- S. 8 BMW, München: Bild eines BMW Autos
- S. 8 Ferrero oH GmbH, Frankfurt am Main: Abbildung *Kinder Überraschung*
- S. 8 Haribo GmbH & Co. KG, Bonn: Abbildung *Liebesherzen*
- S. 8 Henkel GmbH, Düsseldorf: Abbildung *Persil Color Perls*, *Schwarzkopf Gliss Kur* und *Schwarzkopf Palette*
- S. 8 Hochland AG, Heimenkirch/Allgäu: Abbildung *Hochland Gouda*
- S. 8 Nestle Schöller GmbH & Co. KG, Nürnberg: Abbildung *Müsli* und *Schöller Manhattan Ice Cream*
- S. 8 Tchibo, Bremen: Abbildung *Tchibo Family*
- S. 8 UHU GmbH & Co. KG, Bühl/Baden: Abbildung *UHU Super Glue*
- S. 8 Unilever Deutschland GmbH: Abbildung *Signal Zahncreme*
- S. 8 Volkswagen AG, Wolfsburg: Bild eines Volkswagen Autos
- S. 14 Kinder Journal: Text *Leben im Eis der Antarktis*
- S. 14 Circus Krone: Text und Foto
- S. 17 Geo Redaktion, Verlagshaus Gruner + Jahr AG & Co KG: Text *Heide-Park* aus *Geolino* 7/2002
- S. 17 www.heidepark.de/presse/: Foto *Heide-Park*
- S. 41 Beltz Verlag: Gedicht *Ein Hase, der gern Bücher las* von Josef Guggenmos
- S. 62 „Alle sind verschieden“ aus: Fara und Fu © Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH, Braunschweig
- S. 62 „Auf dem Lande“ aus: Ernst Jandl, poetische Werke, hrsg. von Klaus Siblewski, © 1997 by Luchterhand Literaturverlag, München, einem Unternehmen der Verlagsgruppe Random House GmbH
- S. 81 Gauner - der freche Rotfuchs“ aus: *GEOLino* 7/2002
- S. 84 Erhardt, Heinz: Gedicht *Der Herbst*
- S. 89 © Hans Schulz, www.osterstadt.de

Wir haben uns bemüht, alle Inhaber von Textrechten ausfindig zu machen. Sollten Rechteinhaber hier nicht aufgeführt sein, so wäre der Verlag für entsprechende Hinweise dankbar.

DER GRÜNE MAX

Deutsch als Fremdsprache für die Primarstufe

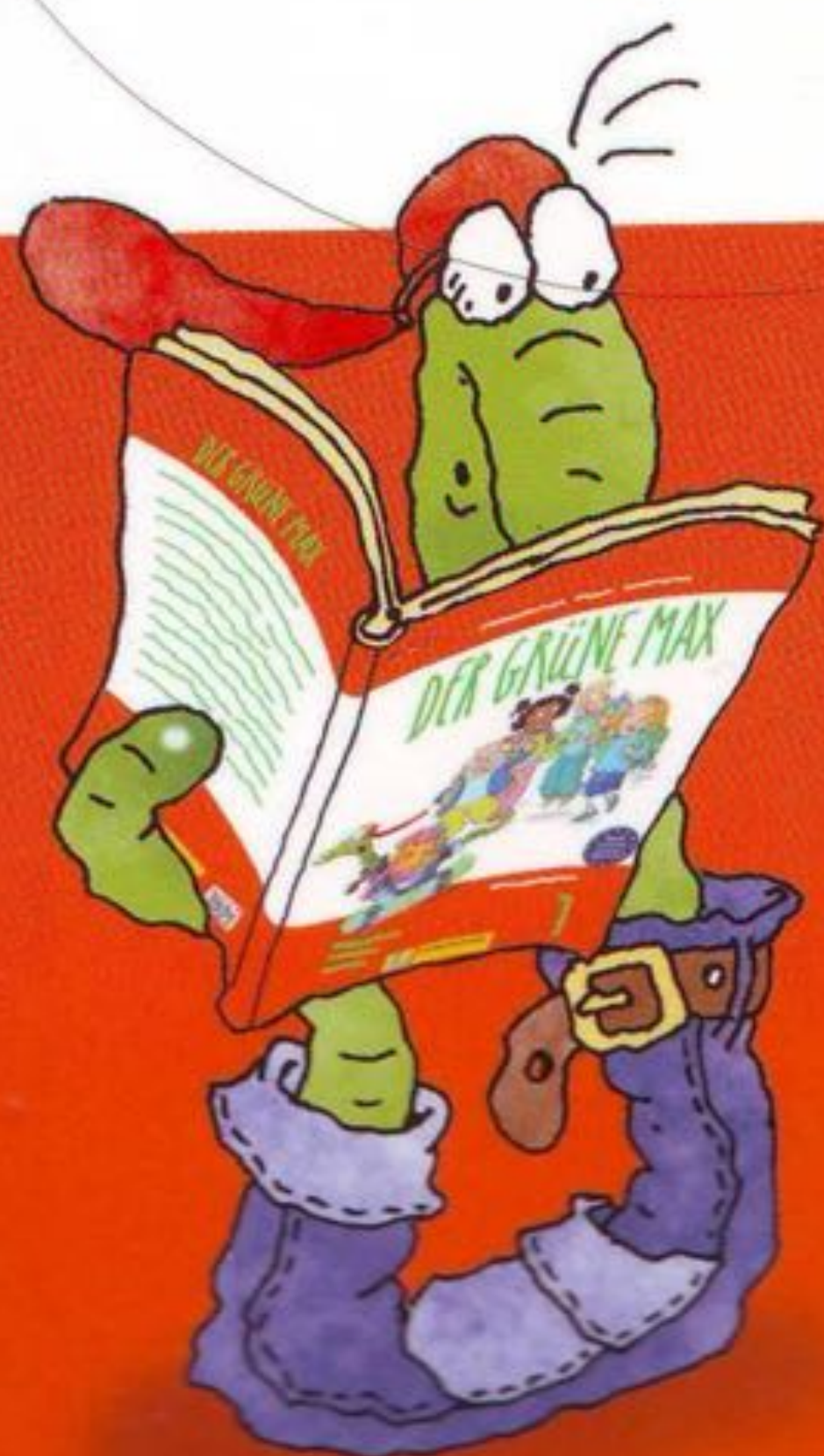
- Konzipiert für Schüler ab 9/10 Jahren
- Führt in drei Bänden zur Niveaustufe A2
- Legt besonderen Wert auf das Sprechen
- Fördert Kreativität und Motivation durch verschiedene Unterrichtsformen

Das Lehrbuch enthält

- emotional ansprechende Themen und Situationen
- Übungen zur Selbstevaluation
- ein Arbeitsdossier im Sinne des europäischen Sprachenportfolios

Das Arbeitsbuch bietet zusätzlich

- eine CD mit Liedern, Gedichten und Hörübungen
- Möglichkeiten für einen binnendifferenzierten Unterricht
- Aufgaben zum Stationenlernen



www.langenscheidt.de



Langenscheidt

ISBN 978-3-468-98820-2



9 783468 988202 >